



Allianz Gruppe
**Zwischenbericht für das 2. Quartal
und das 1. Halbjahr 2011**

Allianz 

Inhalt

Konzernlagebericht

- 2 Überblick über den Geschäftsverlauf
- 11 Schaden- und Unfallversicherung
- 22 Lebens- und Krankenversicherung
- 30 Asset Management
- 34 Corporate und Sonstiges
- 37 Ausblick
- 39 Vermögenslage und Eigenkapital
- 48 Überleitungen

Verkürzter Konzernzwischenabschluss für das 2. Quartal und das 1. Halbjahr 2011

- 51 Detailliertes Inhaltsverzeichnis
- 52 Verkürzter Konzernzwischenabschluss
- 58 Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss



Durch Klick auf das jeweilige Kapitel (Headlines oder Seitenangaben) gelangen Sie direkt an den Kapitelanfang.



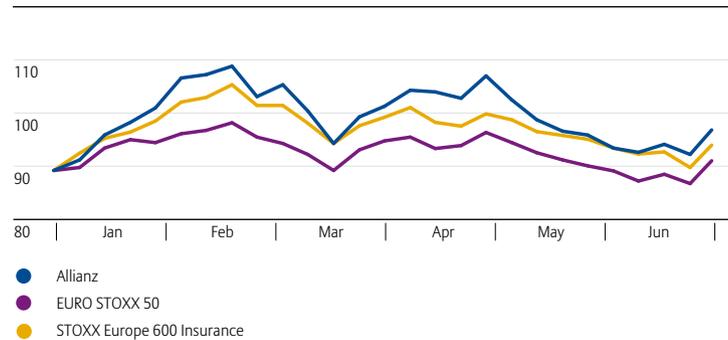
Wien, am Prater

Im Herbst 2010 starteten wir die „One“-Kampagne, in deren Mittelpunkt der Wissens- und Erfahrungsaustausch realer Personen in Alltagssituationen steht. Die Kampagne wird bis Ende dieses Jahres weltweit in über zwanzig Ländern zu sehen sein. Eine Auswahl bereits erschienener Motive zeigen wir in unseren Berichten.

Allianz Aktie

Kursentwicklung der Allianz Aktie seit dem 1. Januar 2011

bezogen auf den Allianz Kurs in €



Quelle: Thomson Reuters Datastream
Aktuelle Informationen zum Kursverlauf finden Sie unter www.allianz.com/aktie.

Basisinformationen zur Aktie

Aktienart	vinkulierte Namensaktie
Wertpapiercodes	WKN 840 400 ISIN DE 000 840 400 5
Bloomberg	ALV GY
Reuters	ALVG.DE

Investor-Relations-Kontakt

Wir wollen unsere Aktionäre auf dem Laufenden halten. Für Fragen zu unserer Aktie, zu den Anleihen und zur Geschäftsentwicklung steht unser Investor-Relations-Team gerne zur Verfügung.

Allianz SE, Investor Relations
Königinstraße 28, 80802 München

Telefon: +49 1802 2554269
Allianz Investor Line, Mo – Fr 8 – 20 Uhr, für 6 Cent je Anruf aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent je Minute aus deutschen Mobilfunknetzen
Fax: +49 89 3800 3899

E-Mail: investor.relations@allianz.com
Internet: www.allianz.com/ir

Allianz auf einen Blick

		1.4.–30.6.			1.1.–30.6.		
		2011	2010	Veränderung zum Vorjahr	2011	2010	Veränderung zum Vorjahr
ERGEBNISZAHLEN¹							
Gesamter Umsatz ²	Mio €	24 574	25 389	– 3,2%	54 479	55 956	– 2,6%
Operatives Ergebnis ³	Mio €	2 300	2 302	– 0,1%	3 960	4 034	– 1,8%
Periodenüberschuss	Mio €	1 071	1 157	– 7,4%	1 986	2 760	– 28,0%
SEGMENTE⁴							
Schaden- und Unfallversicherung							
Bruttobeiträge	Mio €	10 194	9 951	2,4%	24 445	23 945	2,1%
Operatives Ergebnis ³	Mio €	1 329	1 147	15,9%	1 992	1 859	7,2%
Combined Ratio	%	95,0	96,3	– 1,3 Pkt	98,1	98,4	– 0,3 Pkt
Lebens- und Krankenversicherung¹							
Gesamte Beitragseinnahmen	Mio €	12 978	14 124	– 8,1%	27 248	29 480	– 7,6%
Operatives Ergebnis ³	Mio €	679	824	– 17,6%	1 381	1 659	– 16,8%
Cost-Income Ratio	%	95,9	95,4	0,5 Pkt	96,0	95,6	0,4 Pkt
Asset Management							
Operative Erträge	Mio €	1 303	1 188	9,7%	2 576	2 304	11,8%
Operatives Ergebnis ³	Mio €	528	516	2,3%	1 056	982	7,5%
Cost-Income Ratio	%	59,5	56,6	2,9 Pkt	59,0	57,4	1,6 Pkt
Corporate und Sonstiges							
Gesamter Umsatz	Mio €	137	138	– 0,7%	288	266	8,3%
Operatives Ergebnis ³	Mio €	– 205	– 155	32,3%	– 428	– 406	5,4%
Cost-Income Ratio (Bankgeschäft)	%	93,4	103,7	– 10,3 Pkt	90,6	105,7	– 15,1 Pkt
BILANZZAHLEN¹							
Bilanzsumme zum 30. Juni ⁵	Mio €	627 407	624 945	0,4%	627 407	624 945	0,4%
Eigenkapital zum 30. Juni ⁵	Mio €	42 615	44 491	– 4,2%	42 615	44 491	– 4,2%
Anteile anderer Gesellschafter zum 30. Juni ⁵	Mio €	2 074	2 071	0,1%	2 074	2 071	0,1%
ANGABEN ZUR AKTIE							
Ergebnis je Aktie ¹	€	2,21	2,41	– 8,3%	4,11	5,88	– 30,1%
Verwässertes Ergebnis je Aktie ¹	€	2,17	2,37	– 8,4%	4,07	5,84	– 30,3%
Aktienkurs zum 30. Juni ⁵	€	96,33	88,93	8,3%	96,33	88,93	8,3%
Marktkapitalisierung zum 30. Juni ⁵	Mrd €	43,8	40,4	8,3%	43,8	40,4	8,3%
SONSTIGES							
Gesamtes verwaltetes Vermögen zum 30. Juni ⁵	Mrd €	1 508	1 518	– 0,7%	1 508	1 518	– 0,7%
davon: Vermögensverwaltung für Dritte zum 30. Juni ⁵	Mrd €	1 151	1 164	– 1,1%	1 151	1 164	– 1,1%

1 Beträge für das zweite Quartal und die ersten sechs Monate 2010 wurden angepasst, um eine Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethode des Allianz Konzerns zu berücksichtigen. Weitere Informationen finden sich unter Anmerkung 2 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

2 Der gesamte Umsatz umfasst die gesamten Bruttobeitragseinnahmen im Schaden- und Unfall- sowie im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft, die operativen Erträge aus dem Asset-Management-Geschäft und den gesamten Umsatz aus Corporate und Sonstiges (Bankgeschäft).

3 Die Allianz Gruppe verwendet das operative Ergebnis, um die Leistung ihrer Segmente und die der Gruppe als Ganzes zu beurteilen.

4 Die Allianz Gruppe ist in vier Geschäftssegmenten tätig: Schaden- und Unfallversicherung, Lebens- und Krankenversicherung, Asset Management und Corporate und Sonstiges. Weitere Informationen finden sich unter Anmerkung 3 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

5 Werte für 2010 sind Werte zum 31. Dezember 2010.

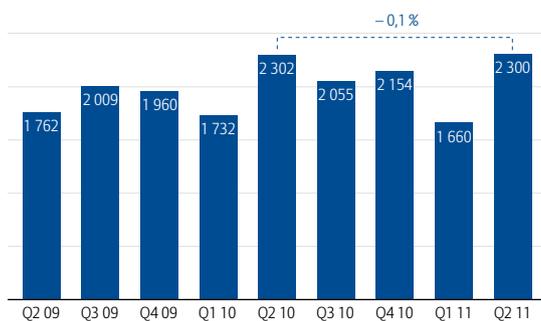
Überblick über den Geschäftsverlauf

- Der Umsatz belief sich auf 24,6 Milliarden Euro.
- Das operative Ergebnis betrug 2 300 Millionen Euro.
- Wir erzielten einen Periodenüberschuss von 1 071 Millionen Euro trotz der Wertminderungen auf griechische Staatsanleihen.
- Die Solvabilitätsquote war mit 180 Prozent weiter stark.¹

Allianz Gruppe im Überblick

- Die Gruppenergebnisse werden nach Geschäftssegmenten gegliedert: Schaden- und Unfallversicherung, Lebens- und Krankenversicherung, Asset Management sowie Corporate und Sonstiges.
- Zwar stammt der überwiegende Teil des operativen Ergebnisses weiterhin aus dem Versicherungsgeschäft, doch wuchsen in den letzten Jahren die Beiträge aus dem Asset Management kontinuierlich an.

Operatives Ergebnis² **2 300 Mio €**
in Mio €



- Solvabilität gemäß EU-Finanzkonglomeraterichtlinie. Außerbilanzielle Bewertungsreserven werden im Rahmen der Berichterstattung an die Aufsichtsbehörden nur auf Antrag als verfügbare Eigenmittel angesetzt; die Allianz SE hat bisher keinen Antrag auf Anerkennung gestellt. Ohne die außerbilanziellen Bewertungsreserven beläuft sich die Solvabilitätsquote auf 171 % (2010: 164%, 2009: 155%).
- Beträge vor dem dritten Quartal 2010 wurden angepasst, um eine Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethode des Allianz Konzerns zu berücksichtigen. Weitere Informationen finden sich unter Anmerkung 2 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.
- Periodenüberschuss aus fortzuführenden Geschäftsbereichen
- Beträge für 2010 und 2009 jeweils zum 31. Dezember
- Internes Wachstum, bereinigt um Wechselkurseffekte und Effekte aus Akquisitionen und Unternehmensverkäufen. Weitere Informationen finden sich im Kapitel „Überleitungen“.
- Gemäß IAS 39 wurden unsere Finanzanlagen in griechischen Staatsanleihen zum 30. Juni 2011 auf den aktuellen Marktwert abgeschrieben und gelten nunmehr als wertgemindert. Weitere Informationen finden sich unter Anmerkung 31 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Kennzahlen

	1.4.–30.6.			1.1.–30.6.		
	2011 Mio €	2010 Mio €	2009 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2009 Mio €
Gesamter Umsatz	24 574	25 389	22 170	54 479	55 956	49 890
Operatives Ergebnis ²	2 300	2 302	1 762	3 960	4 034	3 075
Periodenüberschuss ²	1 071	1 157	1 872	1 986	2 760	2 227 ³
Solvabilitätsquote in % ^{1,4}	180	173	164	180	173	164

Übersicht: zweites Quartal 2011

Gesamtaussage des Vorstands zu dem Ergebnis im zweiten Quartal 2011

Wir erzielten einen **Gesamtumsatz** in Höhe von 24,6 Milliarden Euro. Intern gerechnet⁵ ging der Umsatz um 0,9 Prozent zurück, da höhere Erträge aus der Schaden- und Unfallversicherung und dem Asset Management den allgemein erwarteten Rückgang in der Lebens- und Krankenversicherung nicht ausgleichen konnten.

Die Rentabilität im zweiten Quartal 2011 war von der Notwendigkeit zur Wertminderung aller griechischen Staatsanleihen auf den aktuellen Marktwert beeinträchtigt⁶.

1.4.–30.6.2011	Gesamt Mio €
Operatives Ergebnis (Brutto-Wertminderungen)	– 279
Überschussbeteiligung	203
Einfluss auf operatives Ergebnis (netto)	– 76
Nichtoperative Wertminderungen / Ergebnis	– 365
Ertragsteuern	115
Einfluss auf Periodenüberschuss	– 326

Ungeachtet des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes und der anhaltenden Schuldenkrise diverser Staatshaushalte erzielten wir ein starkes **operatives Ergebnis** von 2 300 Millionen Euro. Die Zuwächse stammen dabei aus der Schaden- und Unfallversicherung und dem Asset Management. In der Lebens- und Krankenversicherung resultierte beinahe die Hälfte des Rückgangs unmittelbar aus dem Nettoeffekt der Wertminderungen auf griechische Staatsanleihen (in Höhe von 76 Millionen Euro).

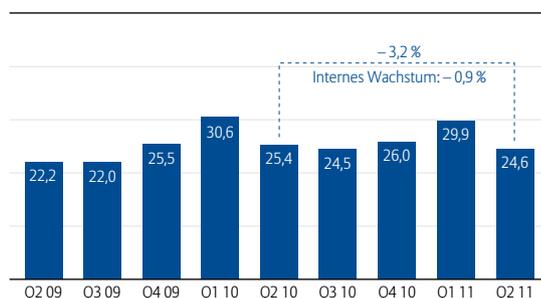
Der **Periodenüberschuss** ging um 86 Millionen Euro – oder 7,4 Prozent – auf 1 071 Millionen Euro zurück und wurde dabei durch die Wertminderungen auf griechische Staatsanleihen mit 326 Millionen Euro belastet.

Gesamtumsatz¹

Vergleich der zweiten Quartale 2011 und 2010

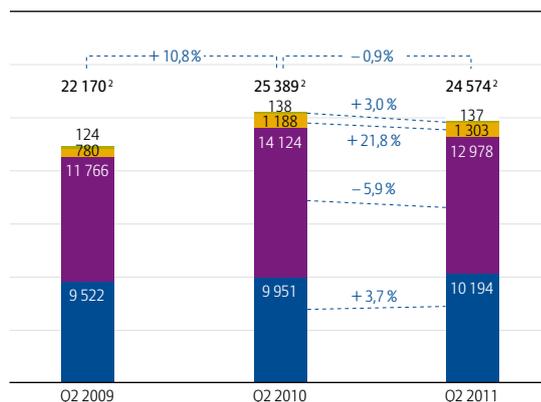
Gesamtumsatz

in Mrd €



Gesamtumsatz nach Segmenten

in Mio €



- Schaden- und Unfallversicherung
- Lebens- und Krankenversicherung
- Asset Management
- Corporate und Sonstiges
- Internes Wachstum

Die Bruttobeiträge in der **Schaden- und Unfallversicherung** stiegen aufgrund einer hohen Prämie aus einem einzelnen Geschäft intern gerechnet um 3,7 Prozent. Dabei kamen ein positiver Volumeneffekt in Höhe von 2,7 Prozent und ein ebenfalls positiver Preiseffekt von 1,0 Prozent zum Tragen.

Die Beitragseinnahmen in der **Lebens- und Krankenversicherung** gingen wie allgemein erwartet intern gerechnet um 5,9 Prozent zurück, da der Absatz im letzten Jahr außergewöhnlich hoch gewesen war. Damals hatte unser Geschäft mit traditionellen Versicherungsprodukten von hohen Einmalprämien aus Versicherungsverträgen mit Firmenkunden profitiert. In Italien und Asien litt nun der Absatz anlageorientierter Produkte vor allem unter den schwierigen Marktbedingungen verbunden mit niedrigeren Bankassurance-Umsätzen, was durch das anhaltend starke Geschäftsvolumen in den USA teilweise ausgeglichen werden konnte.

Unser **Asset Management** erzielte ein internes Wachstum von 21,8 Prozent, das in erster Linie auf den Anstieg des durchschnittlich verwalteten Vermögens zurückzuführen ist. Im ersten Halbjahr 2011 verzeichneten wir Nettomittelzuflüsse in Höhe von 31 Milliarden Euro. Zum 30. Juni 2011 belief sich das gesamte verwaltete Vermögen auf 1 508 Milliarden Euro.

Der Gesamtumsatz in unserem Bankgeschäft (über das wir in unserem Segment **Corporate und Sonstiges** berichten) legte intern gerechnet um 3,0 Prozent zu, da die Nettozinserträge in Italien sowie das Handelsergebnis stiegen.

Vergleich der ersten Halbjahre 2011 und 2010

Im ersten Halbjahr 2011 erzielten wir einen **Gesamtumsatz** von 54 479 Millionen Euro, gegenüber 55 956 Millionen Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Intern gerechnet ging der Gesamtumsatz um 2,4 Prozent zurück. Niedrigere Erträge aus anlageorientierten Lebens- und Krankversicherungsprodukten konnten durch die positiven Beiträge aus anderen Segmenten nicht völlig ausgeglichen werden.

¹ Der Gesamtumsatz umfasst alle Bruttobeitragseinnahmen in der Schaden- und Unfall- sowie in der Lebens- und Krankenversicherung, die operativen Erträge aus dem Asset Management und den gesamten Umsatz aus dem Segment Corporate und Sonstiges (Bankgeschäft).

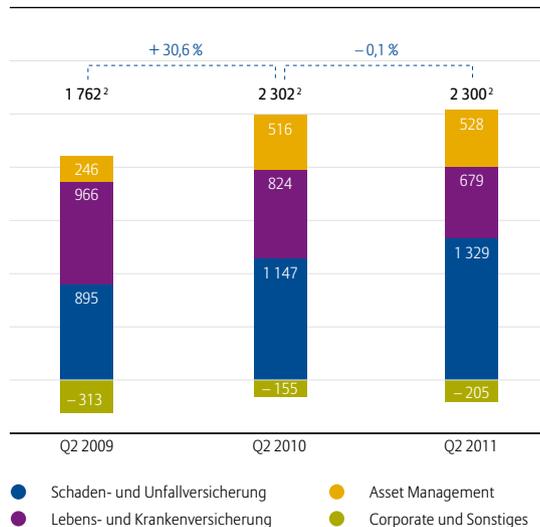
² Der Gesamtumsatz enthält – 38 Mio €, – 12 Mio € und – 22 Mio € aus Konsolidierungen jeweils für das zweite Quartal 2011, 2010 und 2009.

Operatives Ergebnis¹

Vergleich der zweiten Quartale 2011 und 2010

Operatives Ergebnis nach Segmenten

in Mio €



Das operative Ergebnis in der **Schaden- und Unfallversicherung** stieg um 15,9 Prozent auf 1 329 Millionen Euro – vor allem weil sich das versicherungstechnische Ergebnis um 160 Millionen Euro erhöht hatte. Zurückzuführen war dies auf niedrigere Schäden aus Naturkatastrophen sowie auf Umsatzwachstum und eine positive Preisdynamik. Unsere Combined Ratio verbesserte sich um 1,3 Prozentpunkte auf 95,0 Prozent. Auch unser operatives Kapitalanlageergebnis stieg um 21 Millionen Euro (nach Abzug von Aufwendungen für Beitragsrückerstattung).

Das operative Ergebnis in der **Lebens- und Krankenversicherung** betrug 679 Millionen Euro und lag damit um 145 Millionen Euro unter dem hohen Vorjahreswert von 824 Millionen Euro. Gemindert wurde das operative Ergebnis durch das niedrigere Anlageergebnis, das wegen rückläufiger Erträge aus den erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva und wegen des Nettoeffekts der Wertminderungen auf griechische Staatsanleihen in Höhe von 76 Millionen Euro³ (nach Überschussbeteiligung) zurückging.

Die überzeugende Leistung in unserem Segment **Asset Management** führte zu einem weiteren Anstieg des operativen Ergebnisses um 2,3 Prozent auf 528 Millionen Euro (inklusive eines negativen Wechselkurseffektes in Höhe von 59 Millionen Euro). Die Cost-Income Ratio lag mit 59,5 Prozent auf einem anhaltend niedrigen Niveau.

Der operative Verlust im Segment **Corporate und Sonstiges** erhöhte sich um 50 Millionen Euro auf 205 Millionen Euro. Dies ist größtenteils dem Geschäftsfeld Holding & Treasury zuzuschreiben, und zwar aufgrund von höheren Pensionsaufwendungen und rückläufigen Zinsen und ähnlichen Erträgen (netto).

Vergleich der ersten Halbjahre 2011 und 2010

Das **operative Ergebnis** betrug 3 960 Millionen Euro, im Vergleich zu 4 034 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2010. Die Schaden- und Unfallversicherung und das Asset Management legten dabei um 133 Millionen Euro bzw. 74 Millionen Euro zu, während das operative Ergebnis in der Lebens- und Krankenversicherung um 278 Millionen Euro abnahm. Im Bereich Corporate und Sonstiges erhöhte sich der operative Verlust leicht.

¹ Beträge vor dem dritten Quartal 2010 wurden angepasst, um eine Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethode des Allianz Konzerns zu berücksichtigen. Weitere Informationen finden sich im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss unter Anmerkung 2.

² Enthalten sind – 31 Mio € und – 30 Mio € und – 32 Mio € aus Konsolidierungen für jeweils das zweite Quartal 2011, 2010 und 2009.

³ Gemäß IAS 39 wurden unsere Finanzanlagen in griechischen Staatsanleihen zum 30. Juni 2011 auf den aktuellen Marktwert abgeschrieben und gelten nunmehr als wertgemindert. Weitere Informationen finden sich im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss unter Anmerkung 31.

Nichtoperatives Ergebnis

Vergleich der zweiten Quartale 2011 und 2010

Unser **nichtoperatives Ergebnis** verringerte sich um 89 Millionen Euro auf minus 686 Millionen Euro. Der Rückgang resultierte in erster Linie aus dem niedrigeren **nichtoperativen Anlageergebnis**.

Die **realisierten Gewinne/Verluste (netto)** sanken von 181 Millionen Euro auf 146 Millionen Euro. Im zweiten Quartal 2010 hatten wir vom Verkauf der Anteile an der Industrial and Commercial Bank of China (ICBC) profitiert, und zwar mit einem daraus resultierenden Gewinn in Höhe von 115 Millionen Euro. Der Wegfall dieser Gewinne im laufenden Quartal wurde durch geringere realisierte Verluste aus festverzinslichen Wertpapieren teilweise ausgeglichen.

Die **nichtoperativen Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto)** verbesserten sich um 132 Millionen Euro auf einen Nettoverlust von 53 Millionen Euro. Grund dafür war der Rückgang der Bewertungsverluste aus den The-Hartford-Optionsscheinen von 167 Millionen Euro auf 26 Millionen Euro.

Die **Wertminderungen (netto)** stiegen um 242 Millionen Euro auf 429 Millionen Euro. Größtenteils ist dies den Wertminderungen auf griechische Staatsanleihen¹ in Höhe von 365 Millionen zuzuschreiben, wurde aber teilweise durch niedrigere Wertminderungen bei Aktien ausgeglichen.

Die **akquisitionsbedingten Aufwendungen** sanken um 76 Millionen Euro auf 34 Millionen Euro – vor allem aufgrund der niedrigeren sogenannten PIMCO-B-Units-Aufwendungen². Weder im zweiten Quartal 2011 noch im zweiten Quartal 2010 wurden B-Units gekauft. Aktuell sind wir im Besitz von 88,4 Prozent aller B-Units, damit sind noch 17 415 B-Units im Umlauf. Der Wert der im Umlauf befindlichen B-Units stieg wegen des höheren operativen Ergebnisses und führte zu Zuführung zur Zeitwertrückstellung für zukünftige Rückkäufe von B-Units. Im Vergleich zum 30. Juni 2010 sind jedoch 44 Prozent weniger B-Units im Umlauf. Insgesamt sind deshalb die Aufwendungen für die Zuführung zur Rückstellung um 70 Millionen Euro sowie für die Dividenden um 7 Millionen Euro verglichen mit dem zweiten Quartal 2010 zurückgegangen.

Vergleich der ersten Halbjahre 2011 und 2010

Unser **nichtoperatives Ergebnis** verschlechterte sich um 522 Millionen Euro auf minus 860 Millionen Euro. Das nichtoperative Anlageergebnis betrug minus 129 Millionen Euro und trug so mit 732 Millionen Euro zu dieser Abnahme bei. Niedrigere **realisierte Gewinne** in Verbindung mit höheren **Wertminderungen (netto)** waren für dieses Ergebnis ausschlaggebend.

¹ Gemäß IAS 39 wurden unsere Finanzanlagen in griechischen Staatsanleihen zum 30. Juni 2011 auf den aktuellen Marktwert abgeschrieben und gelten nunmehr als wertgemindert. Weitere Informationen finden sich im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss unter Anmerkung 31.

² Bei der Übernahme von PIMCO wurden B-Units geschaffen, die der PIMCO-Geschäftsleitung das Recht auf Gewinnbeteiligung einräumen. Auf diese B-Units hat die Allianz ein Kaufrecht, während die PIMCO-Geschäftsleitung ein Verkaufrecht über mehrere Jahre hält. Variiert der Zeitwert, weil die zugrunde liegenden operativen Ergebnisse sich ändern, wird das in den akquisitionsbedingten Aufwendungen sichtbar. Darüber hinaus ist die marginale Differenz zwischen einem höheren Call-Preis gegenüber dem Put-Preis bei einer eventuellen Ausübung in diesem Posten ebenfalls berücksichtigt. Eine weitere Aufwandskomponente stellen in diesem Zusammenhang die an die B-Unit-Halter in der PIMCO-Geschäftsleitung gezahlten Dividenden dar.

Ertragsteuern

Vergleich der zweiten Quartale 2011 und 2010

Die Höhe der **Ertragsteuern** blieb mit 543 Millionen Euro weitgehend unverändert; der Effektivsteuersatz betrug 33,6 Prozent (Q2 2010: 32,1 Prozent).

Vergleich der ersten Halbjahre 2011 und 2010

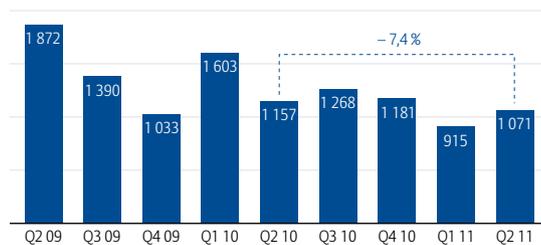
Aufgrund eines höheren Steueraufwands im ersten Quartal 2011 stiegen die **Ertragsteuern** im ersten Halbjahr 2011 um 178 Millionen Euro auf 1 114 Millionen Euro. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Schäden aus Naturkatastrophen vor allem in Ländern mit niedrigen effektiven Steuersätzen anfielen. Zusätzlich hatten wir im ersten Halbjahr 2010 noch von steuerbefreiten Erträgen aus dem Verkauf der ICBC-Anteile profitiert.

Periodenüberschuss¹

Vergleich der zweiten Quartale 2011 und 2010

Periodenüberschuss

in Mio €



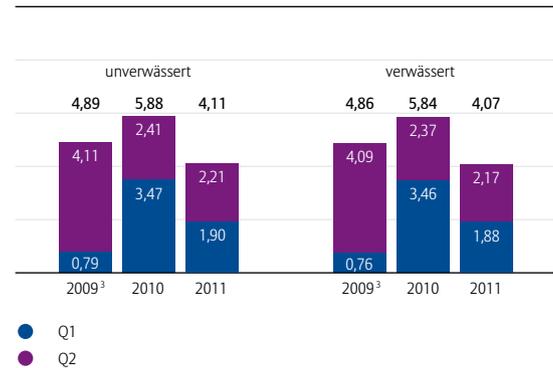
¹ Beträge vor dem dritten Quartal 2010 wurden angepasst, um eine Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethode des Allianz Konzerns zu berücksichtigen. Weitere Informationen finden sich im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss unter Anmerkung 2.

Der **Periodenüberschuss** ging um 86 Millionen Euro auf 1 071 Millionen Euro zurück; Ursache hierfür war das niedrigere nichtoperative Ergebnis. Wertminderungen auf griechische Staatsanleihen in Höhe von 326 Millionen Euro stellten eine Belastung dar. Der Rückgang der Bewertungsverluste aus den The-Hartfort-Optionsscheinen und niedrigere B-Units-Aufwendungen konnten dies teilweise ausgleichen.

Der **Periodenüberschuss für Anteilseigner** betrug 1 000 Millionen Euro.

Ergebnis je Aktie²

in €



² Weitere Informationen finden sich im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss unter Anmerkung 37.

³ Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen

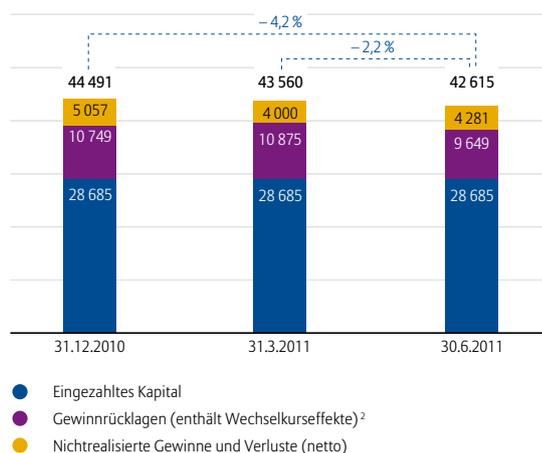
Vergleich der ersten Halbjahre 2011 und 2010

Der **Periodenüberschuss** von 1 986 Millionen Euro lag unter dem Vorjahresergebnis von 2 760 Millionen Euro, was größtenteils dem niedrigeren nichtoperativen Anlagenergebnis zuzuschreiben ist (aufgrund der Wertminderungen auf griechische Staatsanleihen), sowie einem höheren Effektivsteuersatz und dem Anstieg in Höhe von 99 Millionen Euro für Schäden aus Naturkatastrophen.

Eigenkapital

Eigenkapital¹

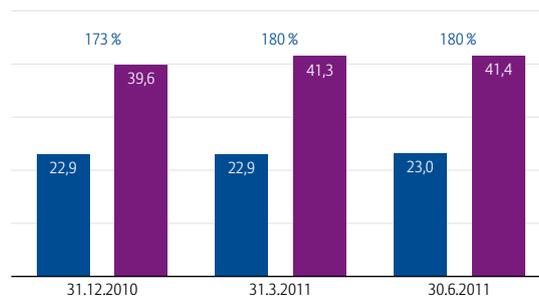
in Mio €



Weitere Informationen zur Entwicklung des Eigenkapitals finden Sie im Kapitel „Vermögenslage und Eigenkapital“.

Finanzkonglomerate-Solvabilität³

in Mrd €



● Solvabilitätsquote
 ● Anforderung
 ● Verfügbare Eigenmittel

Weitere Informationen zur Entwicklung der Finanzkonglomerate-Solvabilität entnehmen Sie dem Kapitel „Vermögenslage und Eigenkapital“.

¹ ohne Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital

² Enthält Wechselkurseffekte in Höhe von – 3 250 Mio € zum 30. Juni 2011 (zum 31. März 2011: – 3 115 Mio € und 31. Dezember 2010: – 2 339 Mio €).

³ Solvabilität gemäß EU-Finanzkonglomeraterichtlinie. Außerbilanzielle Bewertungsreserven werden im Rahmen der Berichterstattung an die Aufsichtsbehörden nur auf Antrag als verfügbare Eigenmittel angesetzt; die Allianz SE hat bisher keinen Antrag auf Anerkennung gestellt. Ohne die außerbilanziellen Bewertungsreserven beläuft sich die Solvabilitätsquote auf 171 % (31. März 2011: 171 %, 31. Dezember 2010: 164 %).

Gesamter Umsatz sowie Überleitung vom operativen Ergebnis zum Periodenüberschuss (-fehlbetrag)¹

	1.4.–30.6.		1.1.–30.6.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Gesamter Umsatz²	24 574	25 389	54 479	55 956
Verdiente Beiträge (netto)	15 322	15 485	31 183	30 773
Operatives Kapitalanlageergebnis				
Zinserträge und ähnliche Erträge	5 350	5 169	10 244	9 748
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	- 102	213	- 231	333
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	339	215	1 067	762
Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	- 128	- 139	- 253	- 268
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	- 391	- 190	- 453	- 229
Aufwendungen für Finanzanlagen	- 208	- 215	- 410	- 392
Zwischensumme	4 860	5 053	9 964	9 954
Provisions- und Dienstleistungserträge	2 038	1 909	4 025	3 710
Sonstige Erträge	33	36	64	65
Schadenaufwendungen (netto)	- 11 343	- 11 096	- 23 321	- 22 763
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto) ³	- 2 836	- 3 517	- 6 598	- 6 743
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	- 33	- 9	- 49	- 21
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen	- 5 075	- 4 903	- 9 990	- 9 696
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	- 657	- 629	- 1 306	- 1 228
Operative Restrukturierungsaufwendungen	- 1	—	- 1	- 1
Sonstige Aufwendungen	- 16	- 29	- 31	- 32
Umgliederung von Steuererträgen	8	2	20	16
Operatives Ergebnis	2 300	2 302	3 960	4 034
Nichtoperatives Kapitalanlageergebnis				
Nichtoperative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	- 53	- 185	- 149	- 102
Nichtoperative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	146	181	532	944
Nichtoperative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	- 429	- 187	- 512	- 239
Zwischensumme	- 336	- 191	- 129	603
Erträge aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen (netto)	- 13	- 15	- 32	- 52
Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	- 239	- 220	- 464	- 442
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	- 34	- 110	- 135	- 308
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	- 19	- 17	- 41	- 34
Nichtoperative Restrukturierungsaufwendungen	- 37	- 42	- 39	- 89
Umgliederung von Steuererträgen	- 8	- 2	- 20	- 16
Nichtoperative Positionen	- 686	- 597	- 860	- 338
Ergebnis vor Ertragsteuern	1 614	1 705	3 100	3 696
Ertragsteuern	- 543	- 548	- 1 114	- 936
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)	1 071	1 157	1 986	2 760
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)				
auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	71	68	129	106
auf Anteilseigner entfallend	1 000	1 089	1 857	2 654

1 Beträge vor dem dritten Quartal 2010 wurden angepasst, um eine Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethode des Allianz Konzerns zu berücksichtigen. Weitere Informationen finden sich im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss unter Anmerkung 2.

2 Der Gesamtumsatz umfasst alle Bruttobeitragseinnahmen in der Schaden- und Unfall- sowie in der Lebens- und Krankenversicherung, die operativen Erträge aus dem Asset Management und den Gesamtumsatz aus dem Segment Corporate und Sonstiges (Bankgeschäft).

3 Enthält für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2011 im Geschäftsbereich Schaden-Unfall – 32 (2010: – 19) Mio € Aufwendungen für Beitragsrückerstattung (netto). Enthält für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 im Geschäftsbereich Schaden-Unfall – 77 (2010: – 62) Mio € Aufwendungen für Beitragsrückerstattung (netto).

Risikomanagement

Das Risikomanagement ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Geschäftsprozesse und unterstützt unser wertorientiertes Management.

Weitere Informationen zum Risikomanagement finden sich im Kapitel „Risikobericht“ unseres Geschäftsberichts 2010. Die darin beschriebenen Risiken bestehen im Wesentlichen unverändert fort. Die jüngsten Ereignisse haben das Management jedoch dazu veranlasst, einer Umstrukturierung der griechischen Staatsanleihen im Einklang mit den verzeichneten Wertminderungen eine höhere Wahrscheinlichkeit einzuräumen.

Dennoch hält das Management des Allianz Konzerns das Gesamtrisikoprofil der Gruppe für angemessen und ist zuversichtlich, dass das Risikomanagementsystem die Herausforderungen eines sich schnell ändernden Umfelds genauso wie die Erfordernisse für die tägliche Arbeit erfüllen kann.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Platzierung einer nachrangigen Wandelanleihe über 500 Millionen Euro

Am 5. Juli 2011 hat der Allianz Konzern die Platzierung einer nachrangigen Wandelanleihe mit einem Volumen von 500 Millionen Euro bekannt gegeben.

Unwetter in der Schweiz

Anfang Juli 2011 verursachten Unwetter überall in der Schweiz Schäden. Nach bisherigem Kenntnisstand wird eine Nettoschadenbelastung von voraussichtlich 49 Millionen Schweizer Franken vor Steuern erwartet.

Hagelstürme und Starkregen in Deutschland

Zwischen dem 7. und 13. Juli 2011 verursachten schwere Hagelstürme und Starkregen überall in Deutschland Schäden. Nach bisherigem Kenntnisstand wird eine Nettoschadenbelastung von voraussichtlich 50 Millionen Euro vor Steuern erwartet.

Beschädigung eines Elektrizitätswerkes durch eine Explosion auf angrenzendem Marinestützpunkt in Zypern

Am 11. Juli 2011 wurde ein Elektrizitätswerk in Zypern durch eine Explosion auf einem angrenzenden Marinestützpunkt schwer beschädigt. Nach bisherigem Kenntnisstand ist eine verlässliche Schätzung der Nettoschadenbelastung nicht möglich.

Entscheidung zum zweiten Rettungspaket für Griechenland am 21. Juli 2011

Am 21. Juli 2011 gaben die europäischen Entscheidungsträger die Einigung auf einen neuen Umschuldungsplan für Griechenland bekannt, der unter anderem ein freiwilliges Refinanzierungsprogramm unter Beteiligung von Privatanlegern, die griechische Staatsanleihen halten, vorsieht. Gemäß den Bedingungen dieses freiwilligen Refinanzierungsprogramms steht den Anlegern eine Vielzahl von Möglichkeiten vom Anleiheumtausch über Rollovers bis zu Rückkäufen offen. Der Allianz Konzern unterstützt dieses freiwillige Refinanzierungsprogramm. Auf Grundlage

derzeit vorliegender Informationen kann der Allianz Konzern die finanziellen Auswirkungen des freiwilligen Refinanzierungsprogramms auf die Ergebnisse zukünftiger Perioden noch nicht abschätzen.

Verkauf von Anteilen an Industrial and Commercial Bank of China (ICBC)

Im Juli 2011 verkaufte der Allianz Konzern 0,4 Milliarden ICBC Aktien mit einem Gewinn von rund 0,2 Milliarden Euro.

Allianz weitert Real Estate Investments aus

Im Juli 2011 hat die Allianz Real Estate GmbH im Auftrag verschiedener deutscher Allianz-Versicherungsgesellschaften mehrere strategische Real Estate Investments in den USA und Deutschland mit einem Gesamtvolumen von ungefähr 200 Millionen Euro getätigt.

Neues Unternehmen Allianz Popular in Spanien

Am 24. März 2011 vereinbarten die Allianz SE und die Banco Popular in Spanien die „Allianz Popular“ zu gründen, um die bereits bestehende Partnerschaft zu stärken und um alle bereits bestehenden Unternehmen unter einem Dach zu vereinen. Die Allianz SE wird 60 Prozent an der Allianz Popular halten. In diesem Zusammenhang wird EUROPENSIONES S.A., Madrid, die gegenwärtig nach der At-Equity-Methode bilanziert wird, künftig als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen des Allianz Konzerns bilanziert werden. Als Ergebnis dessen wird im 3. Quartal 2011 die Realisierung eines Umbewertungsgewinns in Höhe von ungefähr 100 Millionen Euro erwartet. Alle aufsichtsrechtlichen Zustimmungen wurden erteilt, so dass die Transaktion in den Vorständen der beiden Gesellschaften während des 3. Quartals 2011 beschlossen werden wird.

Sonstige Angaben

Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur

Nähere Informationen zur Geschäftstätigkeit und zur Struktur des Allianz Konzerns finden sich im Geschäftsbericht 2010 in den Kapiteln „Weltweite Präsenz und Geschäftsbereiche“ und „Unser Geschäft“. Im ersten Halbjahr 2011 wurden keine organisatorischen Änderungen vorgenommen.

Strategie

Nähere Informationen zur Strategie des Allianz Konzerns entnehmen Sie dem Kapitel „Unsere Strategie“ in unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2010. Es gab seitdem keine wesentlichen Änderungen unserer Strategie.

Produkte, Dienstleistungen und Vertriebskanäle

Einen Überblick über die vom Allianz Konzern angebotenen Produkte und Dienstleistungen und die entsprechenden Vertriebskanäle bieten die Kapitel „Weltweite Präsenz und Geschäftsbereiche“ und „Unser Geschäft“ in unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2010. Informationen über unsere Marke entnehmen Sie außerdem dem Kapitel über „Die Marke Allianz“.

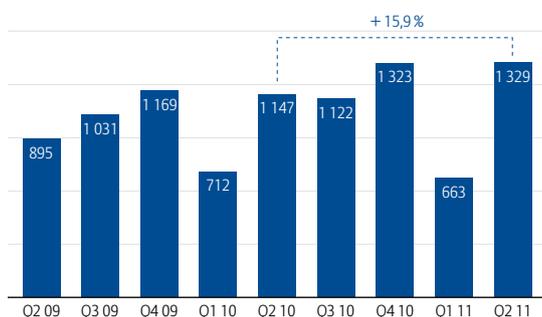
Schaden- und Unfallversicherung

- Der Umsatz erhöhte sich um 2,4 Prozent auf 10,2 Milliarden Euro.
- Das operative Ergebnis verbesserte sich um 15,9 Prozent auf 1 329 Millionen Euro.
- Die Combined Ratio lag bei 95,0 Prozent.

Segmentüberblick

- In der Schaden- und Unfallversicherung bieten wir Privat- und Firmenkunden ein breites Produkt- und Serviceportfolio.
- Unser Produkt- und Serviceangebot umfasst unter anderem Unfall-, Invaliditäts-, Sach-, allgemeine Haftpflicht- und Autoversicherungen.
- Das Geschäft betreiben wir in mehr als 55 Ländern.
- Darüber hinaus sind wir weltweit der größte Anbieter von Reiseversicherungen und Assistance-Leistungen sowie von Kreditversicherungen.
- Wir vertreiben unsere Produkte über ein weites Netz selbstständiger Vertreter, Broker, Banken und über direkte Kanäle.

Operatives Ergebnis **1 329 Mio €**
in Mio €



Kennzahlen

	1.4.–30.6.			1.1.–30.6.		
	2011 Mio €	2010 Mio €	2009 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2009 Mio €
Bruttobeiträge	10 194	9 951	9 522	24 445	23 945	23 408
Operatives Ergebnis	1 329	1 147	895	1 992	1 859	1 864
Schadenquote in %	67,0	68,6	70,6	70,1	70,5	70,8
Kostenquote in %	28,0	27,7	28,3	28,0	27,9	28,0
Combined Ratio in %	95,0	96,3	98,9	98,1	98,4	98,8

Übersicht: zweites Quartal 2011

Die **Bruttobeiträge** legten um 243 Millionen Euro auf 10 194 Millionen Euro zu und stiegen damit intern gerechnet um 3,7 Prozent.

Unser **operatives Ergebnis** verbesserte sich um 15,9 Prozent auf 1 329 Millionen Euro, vorwiegend weil sich das versicherungstechnische Ergebnis deutlich um 55,9 Prozent erhöhte. Dabei profitierten wir von dem Rückgang der Belastungen aus Naturkatastrophen und von der positiven Dynamik bei Preisen und Volumenwachstum. Zugleich erhöhte sich auch unser operatives Kapitalanlageergebnis (nach Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen) um 2,5 Prozent.

Die **Combined Ratio** verbesserte sich leicht auf 95,0 Prozent, nach 96,3 Prozent im zweiten Vorjahresquartal. Der Rückgang ist auf die niedrigere Belastung durch Naturkatastrophen und die insgesamt erfreuliche Preis- und Volumenentwicklung zurückzuführen. Diese positiven Effekte wurden jedoch durch geringfügig höhere Aufwendungen und das schlechtere Abwicklungsergebnis teilweise aufgehoben.

Bruttobeiträge¹

Vergleich der zweiten Quartale 2011 und 2010

Die **Bruttobeiträge** stiegen um 3,7 Prozent; Wachstumstreiber waren positive Volumeneffekte in Höhe von 2,7 Prozent und positive Preiseffekte von 1,0 Prozent. Das Prämienwachstum wurde vorwiegend bei der AGCS, im Kreditversicherungsgeschäft sowie in Südamerika und Australien erzielt, wobei der Anstieg durch den Rückgang im Rückversicherungsgeschäft teilweise aufgehoben wurde.

Die Bruttobeiträge stiegen nominal um 2,4 Prozent oder 243 Millionen Euro auf 10 194 Millionen Euro. Wechselkurseffekte – vorwiegend aus der Abwertung des US-Dollars, der türkischen Lira und des britischen Pfunds gegenüber dem Euro – wirkten sich mit 121 Millionen Euro negativ auf das nominale Wachstum aus.

Der Analyse von Preis- und Volumeneffekten auf das interne Beitragswachstum legen wir vier Kategorien zugrunde. Dabei wird das interne Wachstum des zweiten Quartals 2011 mit dem Vorjahresquartal verglichen:

Kategorie 1: insgesamt Umsatzplus; Preis- und Volumeneffekte sind positiv.

Kategorie 2: insgesamt Umsatzplus; entweder Preis- oder Volumeneffekte sind positiv.

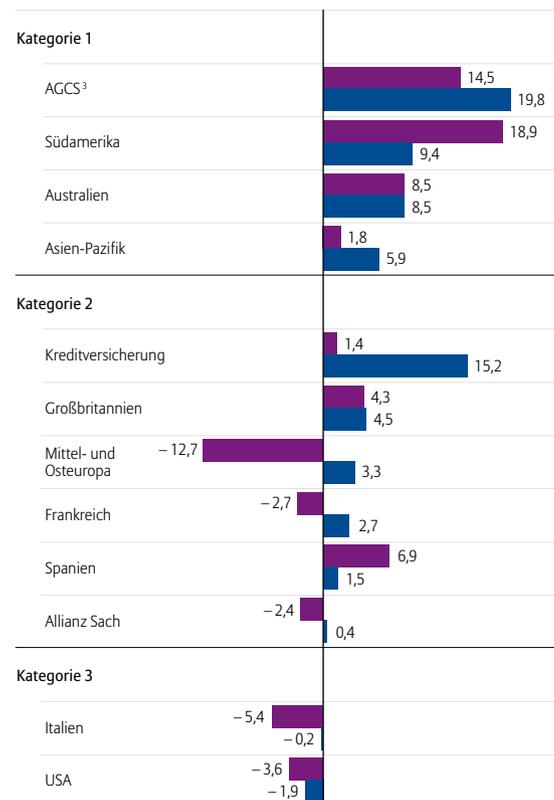
Kategorie 3: insgesamt Umsatzminus; entweder Preis- oder Volumeneffekte sind positiv.

Kategorie 4: insgesamt Umsatzminus; Preis- und Volumeneffekte sind negativ.

Da keine der hier dargestellten Geschäftseinheiten im Berichtsquartal nachteilige Effekte sowohl beim Preis als auch beim Volumen verzeichnete, entfällt die Berichterstattung nach Kategorie 4.

Bruttobeiträge nach operativen Einheiten – interne Wachstumsrate²

in %



● Q2 2010 zu Q2 2009
● Q2 2011 zu Q2 2010

Kategorie 1

Die **AGCS** erzielte Bruttobeiträge in Höhe von 1 387 Millionen Euro. Nach Anpassungen für die Übertragung mehrerer Schaden- und Unfallversicherungsportfolios auf die AGCS erreichte unser internes Wachstum 19,8 Prozent. In diesem Plus sind 108 Millionen Euro enthalten aus Versicherungsverbriefungen in unserem ART-Geschäft. Darüber hinaus erzielten wir ein Volumenwachstum in mehreren Geschäftsbereichen, insbesondere in „Marine Insurance“ und Haftpflichtversicherung.

¹ Um besser vergleichbare Informationen bereitzustellen, kommentieren wir die Entwicklung unserer Bruttobeiträge intern gerechnet, das heißt bereinigt um Wechselkurs- und (Ent-)Konsolidierungseffekte.

² vor Bereinigung länder- und segmentübergreifender Transaktionen zwischen Gesellschaften der Allianz Gruppe

³ Allianz Risk Transfer (ART) ist nun innerhalb der AGCS ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

In **Südamerika** stiegen die Bruttobeiträge um 9,4 Prozent, wobei sämtliche Standorte in der Region zu dieser Entwicklung positiv beitrugen. Das stärkste Wachstum wurde in Brasilien erzielt, hauptsächlich im Auto- und Krankenversicherungsgeschäft. Die Bruttobeiträge beliefen sich auf insgesamt 407 Millionen Euro.

In **Australien** lagen die Bruttobeiträge bei 642 Millionen Euro, 39 Millionen Euro davon aus positiven Wechselkurseffekten. Sowohl das Privatkunden- als auch das Firmenkundengeschäft trugen zum starken internen Wachstum von 8,5 Prozent bei, insbesondere Auto- und Agrarversicherungen. Den positiven Preiseffekt schätzen wir auf 2,8 Prozent.

Die Bruttobeiträge in **Asien-Pazifik** beliefen sich auf 118 Millionen Euro. Das interne Wachstum lag bei 5,9 Prozent. Das starke Wachstum der Sachversicherung für Firmenkunden und das anhaltend hohe Umsatzplus im malaysischen Autoversicherungsgeschäft erwiesen sich als wichtigste Wachstumstreiber. Der Preiseffekt war insgesamt mit rund 0,8 Prozent positiv.

Kategorie 2

In der **Kreditversicherung** stiegen die Bruttobeiträge um 15,2 Prozent auf 492 Millionen Euro. Getragen wurde der Anstieg von starken Volumeneffekten, da die wirtschaftliche Erholung unseren Kunden zu steigenden Umsätzen verhalf. Nachdem wir zwei Jahre lang Preiserhöhungen vorgenommen hatten und unseren Kunden nun aufgrund rückläufiger Schäden höhere Nachlässe gewährten, verzeichneten wir insgesamt einen negativen Preiseffekt von 6,7 Prozent.

In **Großbritannien** lagen die Bruttobeiträge bei 533 Millionen Euro. Lässt man die negativen Wechselkurseffekte von 19 Millionen Euro unberücksichtigt, so stiegen die Bruttobeiträge um 4,5 Prozent. Dieses Wachstum beruhte auf einem positiven Preiseffekt in Höhe von etwa 4,6 Prozent aus Prämienanpassungen, insbesondere im Autoversicherungsgeschäft. Darüber hinaus setzten wir die Erweiterung unseres Vertriebsnetzes und damit den Ausbau unseres Hausratversicherungsgeschäfts fort.

In **Mittel- und Osteuropa** beliefen sich die Bruttobeiträge auf 624 Millionen Euro. Ohne Berücksichtigung negativer Wechselkurseffekte in Höhe von 4 Millionen Euro lag das interne Wachstum bei 3,3 Prozent. Das Plus bei den Bruttobeiträgen war vorwiegend auf positive Volumeneffekte aus dem Geschäft mit Auto- und Krankenversicherungen in Russland zurückzuführen, das von der konjunkturellen Erholung profitierte. Allerdings haben andere Länder in der Region nach wie vor mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Entsprechend kamen bei Vertragserneuerungen niedrigere Tarife zum Tragen, insbesondere im Autoversicherungsgeschäft in Ungarn und Rumänien. Insgesamt schätzen wir den negativen Preiseffekt auf 5,9 Prozent.

In **Frankreich** legten die Bruttobeiträge um 2,7 Prozent auf 733 Millionen Euro zu, was überwiegend aus Prämien erhöhungen im Privatkundengeschäft resultierte. Auch die leichte Erholung des Firmenkundengeschäfts im Vergleich zum Vorjahresquartal, das unter Portfoliobereinigungen insbesondere im Flottengeschäft gelitten hatte, wirkte sich positiv auf das Wachstum aus. Insgesamt schätzen wir den positiven Preiseffekt auf 3,5 Prozent.

In **Spanien** lagen die Bruttobeiträge bei 481 Millionen Euro, was einem Plus von 1,5 Prozent entspricht. Trotz der Anhebung der Mehrwertsteuer und des Auslaufens der Abwrackprämien haben wir aufgrund unseres guten Zyklusmanagements vor allem in der Autoversicherung das Volumen gesteigert. Die andauernde Konjunkturschwäche führte weiterhin und insbesondere im Firmenkundengeschäft zu einem hohen Preisdruck, und damit zu einem negativen Preiseffekt von etwa 2,3 Prozent.

Die **Allianz Sach** erzielte Bruttobeiträge in Höhe von 1 636 Millionen Euro. Nach entsprechenden Anpassungen für die Übertragung unseres China-Geschäfts auf Asien-Pazifik stiegen die Bruttobeiträge um 0,4 Prozent. Wachstumstreiber war das Autoversicherungsgeschäft, das von der erfolgreichen Einführung eines neuen Versicherungsproduktes profitierte. Wir schätzen den positiven Preiseffekt auf 2,2 Prozent.

Kategorie 3

In **Italien** beliefen sich die Bruttobeiträge auf 1 021 Millionen Euro, was einem leichten Minus von 0,2 Prozent entspricht. Dabei haben zweistellige Wachstumsraten in unserem Direktvertrieb und deutliche Preissteigerungen insbesondere bei Autoversicherungen die schwache Entwicklung der Bruttobeiträge in unserem sonstigen Versicherungsgeschäft nahezu ausgeglichen. Allerdings litt das sonstige Versicherungsgeschäft nach wie vor unter der Konjunkturschwäche und auch die konsequente Durchsetzung unserer strengen Zeichnungsrichtlinien zeigte Wirkung. Wir schätzen den positiven Preiseffekt insgesamt auf 5,1 Prozent.

In den **USA** lagen die Bruttobeiträge bei 690 Millionen Euro. Nach Anpassungen für die Übertragung der „Marine Insurance“ auf die AGCS und unter Berücksichtigung von negativen Wechselkurseffekten in Höhe von 91 Millionen Euro verringerten sich die Bruttobeiträge um 1,9 Prozent. Dieser Rückgang war hauptsächlich auf geringere Volumina sowohl im Firmen- als auch im Privatkundengeschäft infolge der anhaltenden Marktschwäche zurückzuführen. Das Beitragswachstum der Ernteausfallversicherung aufgrund steigender Rohstoffpreise glich dieses Minus teilweise wieder aus. Tarifanpassungen im Privatkundengeschäft führten zu einem insgesamt positiven Preiseffekt von etwa 2,1 Prozent.

Vergleich der ersten Halbjahre 2011 und 2010

Intern gerechnet stiegen die **Bruttobeiträge** um 1,7 Prozent, wobei der Anstieg durch einen positiven Volumeneffekt von 0,8 Prozent und einen ebenfalls positiven Preiseffekt von 0,9 Prozent getragen wurde. Die Bruttobeiträge erhöhten sich nominal um 2,1 Prozent oder 500 Millionen Euro auf 24 445 Millionen Euro. Davon entfielen 152 Millionen Euro auf positive Wechselkurseffekte. Diesen standen (Ent-)Konsolidierungseffekte – vornehmlich von zwei unserer Schweizer Einheiten – in Höhe von minus 50 Millionen Euro gegenüber.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis im Segment Schaden- und Unfallversicherung analysieren wir im Hinblick auf das versicherungstechnische Ergebnis, auf das operative Kapitalanlageergebnis (nach Aufwendungen für Beitragsrückerstattung) und auf das übrige Ergebnis¹.

	1.4.–30.6.		1.1.–30.6.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Versicherungstechnisches Ergebnis	446	286	266	203
Operatives Kapitalanlageergebnis (nach Aufwendungen für Beitragsrückerstattung)	865	844	1 688	1 618
Übriges Ergebnis	18	17	38	38
Operatives Ergebnis	1 329	1 147	1 992	1 859

Vergleich der zweiten Quartale 2011 und 2010

Das **operative Ergebnis** verbesserte sich um 15,9 Prozent oder 182 Millionen Euro auf 1 329 Millionen Euro.

Das **versicherungstechnische Ergebnis** profitierte von geringeren Belastungen aus Naturkatastrophen und stieg um 160 Millionen Euro auf 446 Millionen Euro. Wir nutzten die positive Preisdynamik und die weitere Erholung im Kreditversicherungsgeschäft, um die negativen Folgen leicht gestiegener Aufwendungen teilweise auszugleichen. Unser Abwicklungsergebnis blieb nahezu unverändert auf hohem Niveau. Ein positiver Effekt ergab sich durch die günstige Regulierung von großen Schäden aus den vergangenen Jahren und die Auflösung von Reserven, die während der Finanzkrise aufgebaut worden waren.

Das **operative Kapitalanlageergebnis (nach Aufwendungen für Beitragsrückerstattung)** verbesserte sich um 21 Millionen Euro auf 865 Millionen Euro. Dies war vorwiegend auf höhere Zinserträge und ähnliche Erträge (bereinigt um Zinsaufwendungen) aufgrund eines gestiegenen Kapitalanlagebestandes sowie höhere operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto) zurückzuführen.

¹ Enthält Provisions- und Dienstleistungserträge/-aufwendungen und sonstige Erträge/Aufwendungen.

Die **Combined Ratio** verbesserte sich auf 95,0 Prozent gegenüber 96,3 Prozent im Vorjahresquartal, da die Belastungen aus Naturkatastrophen zurückgingen und die Preis- und Volumenentwicklung erfreulich war. Diese positiven Effekte wurden durch geringfügig höhere Aufwendungen und das leicht rückläufige Abwicklungsergebnis zum Teil kompensiert.

Versicherungstechnisches Ergebnis

	1.4. – 30.6.		1.1. – 30.6.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Verdiente Beiträge (netto)	9 878	9 689	19 554	19 102
Auf das Schadenjahr bezogene Schaden- aufwendungen	- 7 015	- 7 049	- 14 484	- 14 202
Auflösungen von Schadenrückstellungen aus den vergangenen Jahren	396	404	775	735
Schadenaufwendungen (netto)	- 6 619	- 6 645	- 13 709	- 13 467
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	- 2 768	- 2 688	- 5 476	- 5 321
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto) (ohne Aufwendungen für Beitragsrückerstattung) ¹	- 45	- 70	- 103	- 111
Versicherungstechnisches Ergebnis	446	286	266	203

Unsere **auf das Schadenjahr bezogene Schadenquote** lag bei 71,0 Prozent. Im Vergleich zum ersten Quartal dieses Jahres wirkten sich Naturkatastrophen mit 1,8 Prozentpunkten weniger stark aus. Damit beliefen sich die Nettobelastungen aus Naturkatastrophen – in erster Linie die Tornado-Serie in den USA und Unwetter in Deutschland – im zweiten Quartal auf 174 Millionen Euro. Zum Vergleich: Im zweiten Quartal 2010 waren 2,6 Prozentpunkte von 72,8 Prozent der auf das Schadenjahr bezogenen Schadenquote auf Schäden durch Naturkatastrophen entfallen.

Lässt man Naturkatastrophen unberücksichtigt, so verbesserte sich unsere auf das Schadenjahr bezogene Schadenquote um 1,0 Prozentpunkt, in erster Linie aufgrund höherer jährlicher Durchschnittsprämien. Die Veränderungen in Ausmaß und Häufigkeit von Schadenfällen glichen sich vollständig aus und hatten keine Wirkung auf unsere auf das Schadenjahr bezogene Schadenquote.

Entlastet wurde die auf das Schadenjahr bezogene Schadenquote im Segment Schaden- und Unfallversicherung durch folgende Einheiten:

- Frankreich 0,7 Prozentpunkte. Wir verzeichneten – insbesondere im Privatkundengeschäft – Tarifierhöhungen und weniger Großschäden. Darüber hinaus ereigneten sich keine größeren Naturkatastrophen im zweiten Quartal 2011, während das Jahr 2010 durch Überschwemmungen und Hagelstürme stark belastet worden war.
- Italien 0,7 Prozentpunkte. Gründe waren vorwiegend Preissteigerungen, insbesondere in der Autohaftpflichtversicherung, sowie das strenge Profitabilitätsmanagement. In der Autohaftpflichtversicherung wurde außerdem durch einen Rückgang der Schadenhäufigkeit der Anstieg der Schadenhöhe ausgeglichen.
- Mittel- und Osteuropa 0,7 Prozentpunkte. Ausschlaggebend waren im Vergleich zum zweiten Quartal 2010 niedrigere Schäden durch Naturkatastrophen. Das Vorjahresquartal hatte insbesondere unter den Überschwemmungen in Polen, der Slowakei, Ungarn und der Tschechischen Republik gelitten. Außerdem verzeichneten wir nun weniger Großschäden.
- Kreditversicherung 0,2 Prozentpunkte. Ursache war zum einen der anhaltende Rückgang der Schadenhäufigkeit durch Maßnahmen zur Risikoreduktion, die wir seit Beginn der globalen Wirtschaftskrise ergriffen hatten. Zum anderen wirkten sich die insgesamt günstigeren makroökonomischen Bedingungen positiv aus.

¹ Enthält den versicherungstechnisch bezogenen Teil (Deckungsrückstellungen für Versicherungsverträge und übrige versicherungstechnische Rückstellungen) der Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto).

Belastet wurde die auf das Schadenjahr bezogene Schadenquote im Segment Schaden- und Unfallversicherung durch folgende Einheiten:

- USA 0,5 Prozentpunkte. Hauptgrund waren die starken Belastungen durch die Tornados im April und Mai dieses Jahres.
- Deutschland 0,4 Prozentpunkte. Hier hatte sich vor allem das Ausmaß von Großschäden erhöht, insbesondere in der Sachversicherung. Schäden aus Naturkatastrophen fielen in nahezu gleicher Höhe an wie im Vorjahr.

Die Gesamtaufwendungen lagen bei 2 768 Millionen Euro, gegenüber 2 688 Millionen Euro ein Jahr zuvor. Die **Kostenquote** stieg um 0,3 Prozentpunkte auf 28,0 Prozent.

Operatives Kapitalanlageergebnis (nach Aufwendungen für Beitragsrückerstattung)

	1.4.–30.6.		1.1.–30.6.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Zinserträge und ähnliche Erträge (bereinigt um Zinsaufwendungen)	953	941	1 849	1 795
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	9	– 21	28	– 12
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	3	3	12	12
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	– 7	– 6	– 7	– 6
Aufwendungen für Finanzanlagen	– 61	– 54	– 117	– 109
Operatives Kapitalanlageergebnis	897	863	1 765	1 680
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung (netto) ¹	– 32	– 19	– 77	– 62
Operatives Kapitalanlageergebnis (nach Aufwendungen für Beitragsrückerstattung)	865	844	1 688	1 618

Das **operative Kapitalanlageergebnis (nach Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen)** verbesserte sich um 21 Millionen Euro auf 865 Millionen Euro. Dies resultierte vorwiegend aus dem Anstieg der Zinserträge und ähnlicher Erträge (bereinigt um Zinsaufwendungen) sowie aus den höheren operativen Erträgen aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto).

Zinserträge und ähnliche Erträge (bereinigt um Zinsaufwendungen) stiegen um 12 Millionen Euro auf 953 Millionen Euro. Dies war in erster Linie auf höhere Erträge aus festverzinslichen Anlagen, Barmitteln und Immobilien sowie auf geringere Zinsaufwendungen zurückzuführen. Da wir im zweiten Quartal 2010 höhere Erträge aus verbundenen Unternehmen verbucht hatten, fielen Erträge aus Aktienanlagen niedriger aus als im Vorjahr. Der gesamte durchschnittliche Kapitalanlagebestand stieg von 94,9 Milliarden Euro im zweiten Quartal 2010 um 2,1 Prozent auf 96,9 Milliarden Euro im Berichtsquartal.

Die **operativen Erträge aus den erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto)** erhöhten sich um 30 Millionen Euro auf 9 Millionen Euro.

Die **operativen realisierten Gewinne/Verluste (netto)** blieben stabil bei 3 Millionen Euro.

Übriges Ergebnis

	1.4.–30.6.		1.1.–30.6.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Provisions- und Dienstleistungserträge	289	282	562	536
Sonstige Erträge	7	4	11	8
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	– 275	– 264	– 529	– 501
Sonstige Aufwendungen	– 3	– 5	– 6	– 5
Übriges Ergebnis	18	17	38	38

¹ Enthält den anlagebezogenen Teil (Aufwendungen für Beitragsrückerstattung) der Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto).

Vergleich der ersten Halbjahre 2011 und 2010

Das operative Ergebnis verbesserte sich um 133 Millionen Euro auf 1 992 Millionen Euro, was vorwiegend auf die gesteigerte Profitabilität in Frankreich und Italien sowie des Kreditversicherungsgeschäfts und der AGCS zurückzuführen war. Dieser positive Effekt wurde jedoch durch höhere Belastungen aus Naturkatastrophen in unserem Rückversicherungsgeschäft teilweise kompensiert.

Die Combined Ratio verbesserte sich trotz der höheren Belastungen aus Naturkatastrophen um 0,3 Prozentpunkte auf 98,1 Prozent. Während die Auswirkung von

Naturkatastrophen im zweiten Quartal relativ normal war, stellten die heftigen Schäden aus dem ersten Quartal 2011 (vorwiegend in Japan, Neuseeland und Australien) eine hohe Belastung dar. Insgesamt trugen Naturkatastrophen mit 4,7 Prozentpunkten zur Combined Ratio bei (6M 2010: 4,3 Prozentpunkte). Lässt man Naturkatastrophen unberücksichtigt, verbesserte sich unsere Combined Ratio um 0,7 Prozentpunkte aufgrund der allgemein höheren durchschnittlichen Jahresprämien, der anhaltenden Erholung unseres Kreditversicherungsgeschäfts und der positiven Entwicklung bei Schadenhäufigkeit und Schadenhöhe.

Die Kostenquote stieg leicht um 0,1 Prozentpunkte auf 28,0 Prozent.

Informationen zu unserer Schaden- und Unfallversicherung

	1.4.–30.6.		1.1.–30.6.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Bruttobeiträge¹	10 194	9 951	24 445	23 945
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 1 123	- 1 076	- 2 469	- 2 425
Veränderung in Beitragsüberträgen	807	814	- 2 422	- 2 418
Verdiente Beiträge (netto)	9 878	9 689	19 554	19 102
Zinserträge und ähnliche Erträge	967	960	1 876	1 839
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	9	- 21	28	- 12
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	3	3	12	12
Provisions- und Dienstleistungserträge	289	282	562	536
Sonstige Erträge	7	4	11	8
Operative Erträge	11 153	10 917	22 043	21 485
Schadenaufwendungen (netto)	- 6 619	- 6 645	- 13 709	- 13 467
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	- 77	- 89	- 180	- 173
Zinsaufwendungen	- 14	- 19	- 27	- 44
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	- 7	- 6	- 7	- 6
Aufwendungen für Finanzanlagen	- 61	- 54	- 117	- 109
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	- 2 768	- 2 688	- 5 476	- 5 321
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	- 275	- 264	- 529	- 501
Sonstige Aufwendungen	- 3	- 5	- 6	- 5
Operative Aufwendungen	- 9 824	- 9 770	- 20 051	- 19 626
Operatives Ergebnis	1 329	1 147	1 992	1 859
Schadenquote ² in %	67,0	68,6	70,1	70,5
Kostenquote ³ in %	28,0	27,7	28,0	27,9
Combined Ratio⁴ in %	95,0	96,3	98,1	98,4

1 Im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung wird der gesamte Umsatz an den Bruttobeiträgen gemessen.

2 Verhältnis von Schadenaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto)

3 Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto)

4 Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) sowie Schadenaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto)

Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft nach Geschäftsbereichen

1.4.–30.6.	Bruttobeiträge				Verdiente Beiträge (netto)		Operatives Ergebnis	
	2011 Mio €	2010 Mio €	intern ¹		2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
			2011 Mio €	2010 Mio €				
Deutschland ²	1 636	1 642	1 636	1 630	1 813	1 809	143	149
Schweiz ³	134	137	119	124	344	339	60	50
Österreich	205	199	205	199	186	176	23	20
German Speaking Countries	1 975	1 978	1 960	1 953	2 343	2 324	226	219
Italien	1 021	1 023	1 021	1 023	963	984	136	82
Frankreich	733	714	733	714	773	768	117	42
Spanien ⁴	481	474	481	474	472	460	76	68
Südamerika	407	383	419	383	307	272	40	25
Niederlande ⁵	195	203	195	192	195	201	17	24
Türkei	138	131	159	131	85	85	—	4
Belgien ⁵	82	85	82	74	71	68	10	13
Portugal	67	67	67	67	63	60	10	9
Griechenland	32	27	32	27	24	21	5	4
Afrika	17	19	17	19	12	11	—	1
Europe incl. South America	3 173	3 126	3 206	3 104	2 965	2 930	414⁶	277⁶
USA	690	805	780	795	548	643	– 74	40
Mexiko	62	56	66	56	27	22	3	2
NAFTA Markets	752	861	846	851	575	665	– 71	42
Allianz Global Corporate & Specialty (AGCS) ^{4,5,7}	1 387	1 138	1 378	1 150	767	737	264	120
Reinsurance PC	662	730	662	730	819	784	77	119
Großbritannien	533	528	552	528	450	438	49	49
Kreditversicherung	492	427	492	427	316	285	163	123
Australien	642	555	602	555	461	403	102	117
Irland	179	173	179	173	166	146	26	14
Global Insurance Lines & Anglo Markets	3 895	3 551	3 865	3 563	2 979	2 793	681	542
Russland	185	165	194	165	151	145	– 4	– 2
Ungarn	70	83	68	83	75	91	2	10
Polen	124	111	122	111	95	83	– 1	– 7
Slowakei	76	76	76	76	69	72	29	4
Rumänien	43	57	43	57	43	40	1	—
Tschechische Republik	71	64	67	64	57	51	8	7
Kroatien	22	22	23	22	18	18	3	2
Bulgarien	26	26	27	26	14	14	3	3
Kasachstan	4	2	5	2	2	2	1	– 1
Ukraine	3	2	3	2	1	1	—	—
Mittel- und Osteuropa ⁸	624	608	628	608	525	517	36	11
Asien-Pazifik (ohne Australien) ^{2,5}	118	130	126	119	69	73	13	10
Mittlerer Osten und Nordafrika	18	21	21	21	12	11	2	1
Growth Markets	760	759	775	748	606	601	51	22
Assistance	408	376	408	376	394	364	25	24
Konsolidierung ^{4,7,9}	– 769	– 700	– 754	– 658	16	12	3	21
Summe	10 194	9 951	10 306	9 937	9 878	9 689	1 329	1 147

1 Zeigt die Bruttobeiträge auf interner Basis bereinigt um Wechselkurs- und (Ent-)Konsolidierungseffekte.

2 2011 wurde die Allianz China General Insurance Company Ltd., eine frühere Niederlassung der Allianz Versicherungs-AG, von Deutschland auf Asien-Pazifik (ohne Australien) übertragen. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

3 Im November 2010 verkaufte die Allianz Gruppe die Gesellschaften Alba und Phenix Iart.

4 Das Industrieversicherungsgeschäft in Spanien wurde 2010 auf die AGCS übertragen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

5 Das Industrieversicherungsgeschäft in den Niederlanden und Belgien sowie Allianz Insurance (Hong Kong) Ltd. und Allianz Insurance Company of Singapore Pte. Ltd. wurden 2010 und 2011 auf die AGCS übertragen. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

	Combined Ratio		Schadenquote		Kostenquote	
	2011 %	2010 %	2011 %	2010 %	2011 %	2010 %
1.4. – 30.6.						
Deutschland ²	101,8	100,4	74,7	72,3	27,1	28,1
Schweiz ³	88,5	91,9	66,1	72,8	22,4	19,1
Österreich	92,5	93,5	65,7	67,9	26,8	25,6
German Speaking Countries	99,1	98,6	72,7	72,1	26,4	26,5
Italien	96,5	100,7	71,6	77,4	24,9	23,3
Frankreich	96,4	103,8	67,7	76,8	28,7	27,0
Spanien ⁴	89,9	90,5	69,2	70,0	20,7	20,5
Südamerika	95,8	98,4	64,5	65,7	31,3	32,7
Niederlande ⁵	98,6	93,8	68,5	63,4	30,1	30,4
Türkei	108,5	102,4	80,9	75,1	27,6	27,3
Belgien ⁵	98,3	93,9	64,3	61,3	34,0	32,6
Portugal	91,8	92,1	68,2	68,0	23,6	24,1
Griechenland	85,2	84,9	55,3	52,3	29,9	32,6
Afrika	103,6	99,6	56,9	55,9	46,7	43,7
Europe incl. South America	95,8	98,9	69,2	73,2	26,6	25,7
USA	125,9	107,3	93,0	73,8	32,9	33,5
Mexiko	95,1	99,5	67,9	67,7	27,2	31,8
NAFTA Markets	124,2	106,9	91,7	73,5	32,5	33,4
Allianz Global Corporate & Specialty (AGCS) ^{4,5,7}	76,3	93,6	50,0	63,9	26,3	29,7
Reinsurance PC	93,9	89,3	66,0	66,4	27,9	22,9
Großbritannien	95,4	94,2	62,6	59,6	32,8	34,6
Kreditversicherung	58,7	67,4	33,5	36,9	25,2	30,5
Australien	92,0	85,0	65,3	59,2	26,7	25,8
Irland	92,2	99,6	67,3	77,6	24,9	22,0
Global Insurance Lines & Anglo Markets	85,5	88,9	57,9	61,2	27,6	27,7
Russland	105,8	107,8	65,7	66,3	40,1	41,5
Ungarn	107,6	99,0	62,4	62,5	45,2	36,5
Polen	106,0	111,8	72,4	74,2	33,6	37,6
Slowakei	62,8	101,9	35,3	73,2	27,5	28,7
Rumänien	104,2	109,3	70,6	89,6	33,6	19,7
Tschechische Republik	90,1	92,2	61,6	64,9	28,5	27,3
Kroatien	91,5	94,2	53,8	59,2	37,7	35,0
Bulgarien	82,1	83,5	47,8	52,9	34,3	30,6
Kasachstan	24,0	134,6	18,3	54,8	5,7	79,8
Ukraine	113,5	105,0	51,3	4,8	62,2	100,2
Mittel- und Osteuropa ⁸	97,6	103,7	61,4	68,8	36,2	34,9
Asien-Pazifik (ohne Australien) ^{2,5}	89,7	91,7	59,5	62,5	30,2	29,2
Mittlerer Osten und Nordafrika	97,9	104,6	70,2	69,8	27,7	34,8
Growth Markets	96,7	102,2	61,4	68,1	35,3	34,1
Assistance	94,7	95,6	58,4	59,9	36,3	35,7
Konsolidierung ^{4,7,9}	—	—	—	—	—	—
Summe	95,0	96,3	67,0	68,6	28,0	27,7

6 Enthält 2 Millionen Euro und 4 Millionen Euro für die zweiten Quartale 2011 beziehungsweise 2010 einer Verwaltungs-Holding in Luxemburg; außerdem sind 1 Million Euro und 1 Million Euro aus AGF UK für die zweiten Quartale 2011 beziehungsweise 2010 enthalten.

7 Allianz Risk Transfer (ART) ist nun innerhalb der AGCS ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

8 Enthält Ertrags- und Aufwandspositionen einer Verwaltungs-Holding.

9 Die Transaktionen zwischen Gesellschaften der Allianz Gruppe in den verschiedenen Regionen wurden hierin bereinigt.

	Bruttobeiträge				Verdiente Beiträge (netto)		Operatives Ergebnis	
	intern ¹				2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €				
1.1.–30.6.								
Deutschland ²	5 500	5 542	5 500	5 525	3 606	3 596	329	318
Schweiz ³	1 047	1 001	924	924	699	683	101	82
Österreich	541	531	541	531	363	349	35	41
German Speaking Countries	7 088	7 074	6 965	6 980	4 668	4 628	465	441
Italien	1 960	1 968	1 960	1 968	1 916	1 969	244	151
Frankreich	1 871	1 860	1 871	1 860	1 574	1 547	217	51
Spanien ⁴	1 113	1 111	1 113	1 106	919	907	154	138
Südamerika	904	716	886	716	604	513	75	49
Niederlande ⁵	490	529	490	499	392	407	24	25
Türkei	275	268	300	268	169	160	1	8
Belgien ⁵	184	195	184	165	139	133	19	21
Portugal	153	152	153	152	124	121	21	16
Griechenland	64	58	64	58	46	40	7	8
Afrika	50	47	50	47	24	19	2	3
Europe incl. South America	7 064	6 904	7 071	6 839	5 907	5 816	771⁶	479⁶
USA	1 295	1 443	1 379	1 411	1 078	1 222	- 12	80
Mexiko	109	98	109	98	53	42	6	4
NAFTA Markets	1 404	1 541	1 488	1 509	1 131	1 264	- 6	84
Allianz Global Corporate & Specialty (AGCS) ^{4,5,7}	2 818	2 519	2 805	2 560	1 496	1 480	320	255
Reinsurance PC	2 112	2 378	2 112	2 378	1 572	1 579	- 218	60
Großbritannien	1 052	991	1 052	991	910	848	89	91
Kreditversicherung	1 027	939	1 027	939	607	552	257	174
Australien	1 184	995	1 072	995	929	756	125	137
Irland	409	367	409	367	323	281	34	8
Global Insurance Lines & Anglo Markets	8 602	8 189	8 477	8 230	5 837	5 496	607	725
Russland	402	362	404	362	305	275	- 3	- 3
Ungarn	207	246	207	246	151	188	17	26
Polen	235	214	233	214	186	165	—	- 4
Slowakei	190	194	190	194	138	146	44	20
Rumänien	98	119	99	119	89	78	1	1
Tschechische Republik	153	139	145	139	112	101	16	13
Kroatien	49	49	50	49	37	37	6	4
Bulgarien	43	43	44	43	31	34	8	8
Kasachstan	14	20	15	20	3	4	1	1
Ukraine	7	4	7	4	3	2	—	—
Mittel- und Osteuropa ⁸	1 398	1 390	1 394	1 390	1 055	1 030	82	56
Asien-Pazifik (ohne Australien) ^{2,5}	250	252	246	222	138	135	26	21
Mittlerer Osten und Nordafrika	37	40	40	40	24	21	1	—
Growth Markets	1 685	1 682	1 680	1 652	1 217	1 186	109	77
Assistance	868	773	868	773	774	697	41	42
Konsolidierung ^{4,7,9}	- 2 266	- 2 218	- 2 284	- 2 116	20	15	5	11
Summe	24 445	23 945	24 265	23 867	19 554	19 102	1 992	1 859

1 Zeigt die Bruttobeiträge auf interner Basis bereinigt um Wechselkurs- und (Ent-)Konsolidierungseffekte.

2 2011 wurde die Allianz China General Insurance Company Ltd., eine frühere Niederlassung der Allianz Versicherungs-AG, von Deutschland auf Asien-Pazifik (ohne Australien) übertragen. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

3 Im November 2010 verkaufte die Allianz Gruppe die Gesellschaften Alba und Phenix Iart.

4 Das Industrieversicherungsgeschäft in Spanien wurde 2010 auf die AGCS übertragen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

5 Das Industrieversicherungsgeschäft in den Niederlanden und Belgien sowie Allianz Insurance (Hong Kong) Ltd. und Allianz Insurance Company of Singapore Pte. Ltd. wurden 2010 und 2011 auf die AGCS übertragen. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

	Combined Ratio		Schadenquote		Kostenquote	
	2011 %	2010 %	2011 %	2010 %	2011 %	2010 %
1.1. – 30.6.						
Deutschland ²	100,2	100,1	72,8	72,2	27,4	27,9
Schweiz ³	91,1	93,9	69,6	73,8	21,5	20,1
Österreich	93,9	94,3	67,1	68,2	26,8	26,1
German Speaking Countries	98,3	98,7	71,8	72,1	26,5	26,6
Italien	97,2	100,9	72,6	76,5	24,6	24,4
Frankreich	97,0	105,3	70,3	78,5	26,7	26,8
Spanien ⁴	89,3	89,9	69,0	69,6	20,3	20,3
Südamerika	96,2	98,2	64,8	66,0	31,4	32,2
Niederlande ⁵	99,6	99,5	69,2	69,5	30,4	30,0
Türkei	106,4	102,9	78,2	75,5	28,2	27,4
Belgien ⁵	98,3	97,9	64,5	63,7	33,8	34,2
Portugal	91,4	94,1	67,6	69,7	23,8	24,4
Griechenland	91,9	86,7	56,7	54,2	35,2	32,5
Afrika	99,0	96,0	57,2	59,4	41,8	36,6
Europe incl. South America	96,2	99,8	70,2	73,9	26,0	25,9
USA	114,3	107,0	79,5	70,8	34,8	36,2
Mexiko	95,4	99,5	69,0	69,1	26,4	30,4
NAFTA Markets	113,4	106,7	79,0	70,7	34,4	36,0
Allianz Global Corporate & Specialty (AGCS) ^{4,5,7}	89,4	92,9	61,5	65,5	27,9	27,4
Reinsurance PC	117,2	99,1	89,2	76,1	28,0	23,0
Großbritannien	96,2	95,3	63,9	61,1	32,3	34,2
Kreditversicherung	67,8	79,1	41,0	47,1	26,8	32,0
Australien	100,8	96,8	75,6	71,4	25,2	25,4
Irland	96,8	106,5	72,0	85,1	24,8	21,4
Global Insurance Lines & Anglo Markets	97,9	94,9	70,0	67,8	27,9	27,1
Russland	103,6	106,7	64,9	64,1	38,7	42,6
Ungarn	98,9	95,9	56,4	62,4	42,5	33,5
Polen	103,9	105,8	70,4	71,1	33,5	34,7
Slowakei	74,6	92,9	46,7	65,3	27,9	27,6
Rumänien	103,1	103,8	72,2	82,9	30,9	20,9
Tschechische Republik	89,9	92,1	63,7	68,3	26,2	23,8
Kroatien	92,0	95,1	54,9	61,1	37,1	34,0
Bulgarien	76,5	79,8	44,5	48,9	32,0	30,9
Kasachstan	54,5	77,6	17,3	24,6	37,2	53,0
Ukraine	112,1	110,7	39,2	28,7	72,9	82,0
Mittel- und Osteuropa ⁸	96,6	99,8	61,6	66,1	35,0	33,7
Asien-Pazifik (ohne Australien) ^{2,5}	89,0	91,5	59,4	61,7	29,6	29,8
Mittlerer Osten und Nordafrika	107,2	110,9	73,5	75,5	33,7	35,4
Growth Markets	96,0	99,1	61,7	65,8	34,3	33,3
Assistance	96,1	96,3	60,1	60,7	36,0	35,6
Konsolidierung ^{4,7,9}	—	—	—	—	—	—
Summe	98,1	98,4	70,1	70,5	28,0	27,9

6 Enthält 5 Millionen Euro und 8 Millionen Euro für das erste Halbjahr 2011 beziehungsweise 2010 einer Verwaltungs-Holding in Luxemburg; außerdem sind 2 Millionen Euro und 1 Million Euro aus AGF UK für das erste Halbjahr 2011 beziehungsweise 2010 enthalten.

7 Allianz Risk Transfer (ART) ist nun innerhalb der AGCS ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

8 Enthält Ertrags- und Aufwandspositionen einer Verwaltungs-Holding.

9 Die Transaktionen zwischen Gesellschaften der Allianz Gruppe in den verschiedenen Regionen wurden hierin bereinigt.

Lebens- und Krankenversicherung

- Die Beitragseinnahmen beliefen sich auf 12 978 Millionen Euro.
- Das operative Ergebnis betrug 679 Millionen Euro.

Segmentüberblick

- Die Allianz bietet ein breites Portfolio an Lebensversicherungs-, Spar- und anlageorientierten Produkten, einschließlich Einzel- und Gruppenversicherungen.
- Über verschiedene Kanäle (vorwiegend Vertreter, Broker und Bankpartner) vertreiben wir Lebens- und Krankenversicherungsprodukte für Privat- und Firmenkunden.
- Als einer der Weltmarktführer im Geschäft mit Lebensversicherungen betreuen wir Kunden in mehr als 45 Ländern.
- Gemessen am Beitragsvolumen gehören wir in zwölf Ländern zu den größten Lebensversicherern.

Kennzahlen

	1.4.–30.6.			1.1.–30.6.		
	2011 Mio €	2010 Mio €	2009 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2009 Mio €
Gesamte Beitragseinnahmen	12 978	14 124	11 766	27 248	29 480	24 779
Operatives Ergebnis ¹	679	824	966	1 381	1 659	1 262
Cost-Income Ratio in % ¹	95,9	95,4	93,9	96,0	95,6	95,9

Übersicht: zweites Quartal 2011

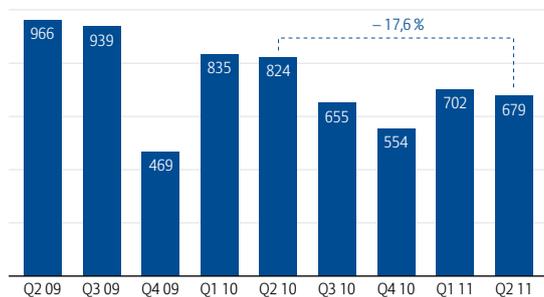
Nach einem außergewöhnlich guten Vorjahresquartal (Q2 2010: 14 124 Millionen Euro) beliefen sich die **Beitragseinnahmen** im zweiten Quartal 2011 auf insgesamt 12 978 Millionen Euro. Dies entspricht einem von uns weitgehend erwarteten Minus von intern gerechnet 5,9 Prozent. Rückläufige Beiträge hatten wir insbesondere in Italien und – wenn auch in geringerem Maße – in unserem traditionellen Lebensversicherungsgeschäft in Deutschland, das im Vorjahresquartal von umfangreichen Verträgen mit Einmalprämien im Firmenkundengeschäft profitiert hatte. Ein anhaltend starkes Wachstum in den USA konnte dies teilweise ausgleichen.

Ausgehend von einem hohen Vorjahreswert ging das **operative Ergebnis** um 145 Millionen Euro auf 679 Millionen Euro zurück. Der Rückgang beruhte vor allem auf niedrigeren Erträgen aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva, hauptsächlich aus unserem Geschäft in Deutschland und den USA, und einem niedrigeren Kapitalanlageergebnis aufgrund von Wertminderungen auf griechische Staatsanleihen.²

Operatives Ergebnis¹

in Mio €

679 Mio €



¹ Beträge vor dem dritten Quartal 2010 wurden angepasst, um eine Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethode des Allianz Konzerns zu berücksichtigen. Weitere Informationen finden sich unter Anmerkung 2 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

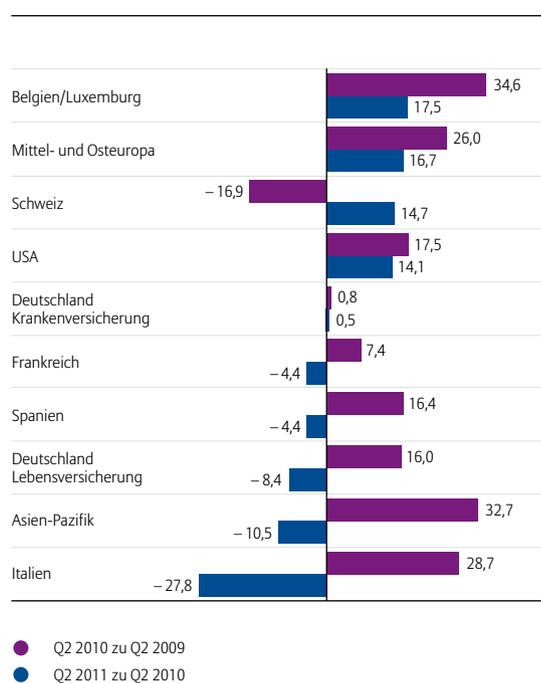
² Gemäß IAS 39 wurden unsere Finanzanlagen in griechischen Staatsanleihen zum 30. Juni 2011 auf den aktuellen Marktwert abgeschrieben und gelten nunmehr als wertgemindert. Zudem haben wir Wertminderungen im nicht-operativen Anlageergebnis gebucht. Weitere Informationen finden sich unter Anmerkung 31 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Gesamte Beitragseinnahmen¹

Vergleich der zweiten Quartale 2011 und 2010

Insgesamt beliefen sich die **Beitragseinnahmen** auf 12 978 Millionen Euro. Dies entspricht einem von uns weitgehend erwarteten Minus von intern gerechnet 5,9 Prozent.

Gesamte Beitragseinnahmen – Interne Wachstumsraten² in %



Die Beitragseinnahmen in **Belgien/Luxemburg** stiegen in Summe um intern gerechnet 17,5 Prozent auf 329 Millionen Euro. Hauptsächlich ist dies auf steigende Beiträge aus unseren anlageorientierten Produkten, aber auch aus unserem traditionellen Versicherungsgeschäft zurückzuführen. Das Wachstum in Luxemburg resultierte vor allem aus dem Plus im Einmalprämiengeschäft, während der Beitragsanstieg in Belgien vorrangig auf dem Privatkundengeschäft und dem Geschäft mit betrieblicher Altersvorsorge beruhte.

Die Beitragseinnahmen in **Mittel- und Osteuropa** erhöhten sich intern gerechnet um 16,7 Prozent auf 326 Millionen Euro – vor allem wegen Polen und Russland: In Polen wurden mit Einlageprodukten in der Lebensversicherung und mit fondsgebundenen Produkten höhere Umsätze erwirtschaftet. In Russland führte ein 2010 eingeführtes und nach wie vor erfolgreiches Anlageprodukt zu höheren Erträgen. In Ungarn hingegen sanken die Erträge im Vergleich zum zweiten Quartal 2010, wobei dieser Zeitraum von einer Werbekampagne für ein Anlageprodukt mit Einmalprämie besonders profitiert hatte. Die Wiederholung einer solchen Kampagne ist noch für 2011 geplant.

In der **Schweiz** stiegen die Beiträge intern gerechnet um 14,7 Prozent auf 289 Millionen Euro. Dabei erhöhten sich Beitragseinnahmen sowohl aus unseren anlageorientierten Produkten als auch aus unserem traditionellen Versicherungsgeschäft. Das Beitragswachstum im privaten Lebensversicherungsgeschäft stammte aus unserem traditionellen Lebensversicherungsgeschäft mit Einmalprämien.

In den **USA** stiegen die Beiträge auf 2 069 Millionen Euro, dies entspricht einem internen Wachstum von 14,1 Prozent. Nach einer Werbekampagne im März und April 2011 entwickelten sich die Umsätze mit Fixed-Indexed-Annuity-Produkten hervorragend. Aufgrund der hohen Nachfrage nach unseren neuen Variable-Annuity-Produkten lagen die Beiträge auf einem deutlich höheren Niveau als noch im zweiten Quartal 2010.

In **Deutschland** beliefen sich die Beiträge im Lebensversicherungsgeschäft auf 3 650 Millionen Euro – ein Minus von 336 Millionen Euro bzw. intern gerechnet von 8,4 Prozent. Dies lag in erster Linie am Rückgang der Einmalprämien im Vergleich zum zweiten Quartal 2010, welches von umfangreichen Verträgen mit

¹ Um Informationen besser vergleichbar zu machen, kommentieren wir die Entwicklung unserer Bruttobeiträge intern gerechnet, das heißt bereinigt um Wechselkurs- und (Ent-)Konsolidierungseffekte.
² vor Bereinigung länder- und segmentübergreifender Transaktionen zwischen Gesellschaften der Allianz Gruppe

Firmenkunden profitiert hatte. In der traditionellen Lebensversicherung wurde hingegen ein leichtes Beitragsplus erzielt. Bei den Krankenversicherungen stiegen die Beitragseinnahmen ebenfalls leicht auf 802 Millionen Euro. Hier hatten die Nettoproduktion und die Anzahl neuer Kunden für Zusatzversicherungen zugenommen, doch wurde der Anstieg durch einen Rückgang bei neuen Vollversicherungskunden teilweise aufgehoben.

In **Frankreich** sanken die Beiträge intern gerechnet um 4,4 Prozent auf 1 828 Millionen Euro, hauptsächlich weil die Anzahl der Investmentverträge zurückging. Der Rückgang der Beiträge resultierte vorrangig aus dem Geschäft mit Einmalprämien, während die Einnahmen aus laufenden Prämien nahezu unverändert blieben.

In **Spanien** beliefen sich die Beitragseinnahmen auf 238 Millionen Euro. Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes mit hoher Arbeitslosigkeit verzeichneten wir einen nur leichten Rückgang um 11 Millionen Euro. Traditionelle Produkte erzielten insgesamt geringere Umsätze, während die Beiträge für unsere anlageorientierten Produkte leicht stiegen.

In erster Linie Umsatzeinbrüche in Südkorea und Japan ließen die Beitragseinnahmen in der Region **Asien-Pazifik** intern gerechnet um 10,5 Prozent auf 1 272 Millionen Euro zurückgehen. In Südkorea sanken die Beiträge um 93 Millionen Euro auf 387 Millionen Euro: Neue Regelungen am Bankassurance-Markt zogen sowohl unser traditionelles als auch unser anlageorientiertes Geschäft in Mitleidenschaft. Die Beiträge bei Equity-Indexed-Produkten und Annuity-Produkten sanken ebenfalls, beides Produktgruppen, die zum Hauptgeschäft des Bankassurance-Vertriebskanals in Südkorea gehören. In Japan sanken infolge des rückläufigen Marktes für Variable-Annuity-Produkte die Einnahmen um 113 Millionen Euro auf 141 Millionen Euro.

In **Italien** betrug die Beitragseinnahmen 1 814 Millionen Euro. Dies entspricht einem intern gerechneten Rückgang von 27,8 Prozent. Gründe waren hauptsächlich die derzeit schwierige Marktsituation und – wenn auch in geringerem Maße – die durch Steuerbegünstigungen für Rückführung ausländischer Investitionen außerordentlich hohen Beitragseinnahmen im Vorjahr. Das stagnierende wirtschaftliche Umfeld, der intensive Wettbewerb, da Banken Liquidität ansammeln, und der daraus folgende starke Einbruch im Bankassurance-Geschäft führten zu einem rückläufigen Markt. Infolgedessen sanken die Beiträge für unsere anlageorientierten Produkte beträchtlich, während die Beitragseinnahmen aus dem traditionellen Versicherungsgeschäft nur leicht rückläufig waren.

Vergleich der ersten Halbjahre 2011 und 2010

Die **Beitragseinnahmen** gingen intern gerechnet um 7,3 Prozent auf 27 248 Millionen Euro zurück. Das starke Wachstum in den USA und Belgien reichte nicht aus, um das Minus auf anderen großen Märkten wie Italien, Frankreich, Deutschland und Asien-Pazifik auszugleichen.

Operatives Ergebnis

Vergleich der zweiten Quartale 2011 und 2010

Das **operative Ergebnis** sank um 145 Millionen Euro auf 679 Millionen Euro. Zum größten Teil resultierte der Rückgang aus niedrigeren Erträgen aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva und dem Nettoeffekt (nach Überschussbeteiligung), der sich aus der Wertminderung griechischer Staatsanleihen in Höhe von 76 Millionen Euro¹ ergab.

¹ Gemäß IAS 39 wurden unsere Finanzanlagen in griechischen Staatsanleihen zum 30. Juni 2011 auf den aktuellen Marktwert abgeschrieben und gelten nunmehr als wertgemindert. Zudem haben wir Wertminderungen im nicht-operativen Anlageergebnis gebucht. Weitere Informationen finden sich unter Anmerkung 31 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

Die **um Zinsaufwendungen bereinigten Zinserträge und ähnlichen Erträge** beliefen sich auf 4 176 Millionen Euro – ein Anstieg von 202 Millionen Euro. Hier wirkten sich vor allem höhere Erträge aus Aktienanlagen sowie der Anstieg der Zinserträge positiv aus. Letztere profitierten vor allem von einem größeren Kapitalanlagebestand.

Die **Nettogewinne aus den erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva** gingen um 355 Millionen Euro auf minus 110 Millionen Euro zurück. 2010 hatten wir unser Portfolio an Fair-Value-Bonds in den USA veräußert und den Erlös als jederzeit veräußerbar eingestufte Vermögenswerte investiert. Der gesunkene Zeitwert von Derivaten in Deutschland, mit denen wir unsere ökonomischen Zinsrisiken absichern, wirkte sich ebenfalls negativ aus.

Die **realisierten Gewinne (netto)** stiegen um 58,0 Prozent auf 335 Millionen Euro, hauptsächlich weil wir in Deutschland und Frankreich einige Aktienanlagen realisiert hatten.

Die **Wertminderungen auf Finanzanlagen** erhöhten sich um 200 Millionen Euro auf 384 Millionen Euro. Dabei wurden geringere Wertminderungen von Aktien und Immobilien in Höhe von 90 Millionen Euro durch die Brutto-Wertminderung griechischer Staatsanleihen in Höhe von 279 Millionen Euro¹ überkompensiert.

Die **Schadenaufwendungen (netto)** stiegen um 273 Millionen Euro auf 4 724 Millionen Euro, in erster Linie wegen höherer Aufwendungen für auslaufende traditionelle Lebensversicherungsprodukte in Deutschland.

Die **Veränderungen der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)** sanken von 3 409 Millionen Euro auf 2 738 Millionen Euro. Ausschlaggebend hierfür waren eine insgesamt geringere

Zuteilung von Beitragseinnahmen auf Deckungsrückstellungen und niedrigere Überschussbeteiligungen aus dem gesunkenen Kapitalanlageergebnis. Zudem hatten wir niedrigere Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen.

Die **Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)** lagen mit 1 233 Millionen Euro um 1,1 Prozent unter dem Vergleichswert 2010. Geringere Abschreibungen auf aktivierte Abschlusskosten in den USA begünstigten den Rückgang von Abschlussaufwendungen um 23 Millionen Euro auf 867 Millionen Euro. Dies wurde durch einen Anstieg der Verwaltungsaufwendungen um 9 Millionen Euro jedoch teilweise gemindert.

Vergleich der ersten Halbjahre 2011 und 2010

Das **operative Ergebnis** belief sich auf 1 381 Millionen Euro, 278 Millionen Euro weniger als zur Jahresmitte 2010. Die einzelnen Posten entwickelten sich weitgehend wie im Berichtsquartal.

¹ Gemäß IAS 39 wurden unsere Finanzanlagen in griechischen Staatsanleihen zum 30. Juni 2011 auf den aktuellen Marktwert abgeschrieben und gelten nunmehr als wertgemindert. Zudem haben wir Wertminderungen im nicht-operativen Anlageergebnis gebucht. Weitere Informationen finden sich unter Anmerkung 31 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

Informationen zu unserer Lebens- und Krankenversicherung¹

	1.4.–30.6.		1.1.–30.6.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Gesamte Beitragseinnahmen²	12 978	14 124	27 248	29 480
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	– 115	– 129	– 282	– 263
Veränderung in Beitragsüberträgen	– 55	– 55	– 144	– 108
Gesamte Beitragseinnahmen (netto)	12 808	13 940	26 822	29 109
Einlagen aus SFAS 97 Versicherungs- und Investmentverträgen	– 7 364	– 8 144	– 15 193	– 17 438
Verdiente Beiträge (netto)	5 444	5 796	11 629	11 671
Zinserträge und ähnliche Erträge	4 197	4 005	8 030	7 550
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	– 110	245	– 272	391
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	335	212	1 053	750
Provisions- und Dienstleistungserträge	138	129	268	247
Sonstige Erträge	22	29	45	49
Operative Erträge	10 026	10 416	20 753	20 658
Schadenaufwendungen (netto)	– 4 724	– 4 451	– 9 612	– 9 296
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	– 2 738	– 3 409	– 6 367	– 6 505
Zinsaufwendungen	– 21	– 31	– 47	– 54
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	—	1	—	2
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	– 384	– 184	– 446	– 223
Aufwendungen für Finanzanlagen	– 183	– 184	– 361	– 329
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	– 1 233	– 1 247	– 2 402	– 2 450
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	– 46	– 63	– 105	– 117
Operative Restrukturierungsaufwendungen	– 1	—	– 1	– 1
Sonstige Aufwendungen	– 17	– 24	– 31	– 26
Operative Aufwendungen	– 9 347	– 9 592	– 19 372	– 18 999
Operatives Ergebnis	679	824	1 381	1 659
Cost-Income Ratio³ in %	95,9	95,4	96,0	95,6

1 Beträge aus dem ersten Quartal 2010 wurden angepasst, um eine Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethode des Allianz Konzerns zu berücksichtigen. Weitere Informationen finden sich unter Anmerkung 2 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

2 Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten die Bruttobeiträge aus dem Verkauf von Lebensversicherungspolizen sowie die Bruttoeinnahmen aus dem Verkauf fondsgebundener und anderer anlageorientierter Produkte in Übereinstimmung mit den statutorischen Bilanzierungsrichtlinien, die im Heimatland des Versicherers anwendbar sind.

3 Verhältnis von Einlagen in Versicherungs- und Investmentverträgen, Schadenaufwendungen (netto), Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto) und Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) zu gesamten Beitragseinnahmen (netto), Zinserträgen und ähnlichen Erträgen, operativen Erträgen aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto), operativen realisierten Gewinnen/Verlusten (netto), Provisions- und Dienstleistungserträgen, sonstigen Erträgen, Zinsaufwendungen, Risikovorsorge im Kreditgeschäft, operativen Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto), Aufwendungen für Finanzanlagen, Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen, operativen Restrukturierungsaufwendungen und sonstigen Aufwendungen

2	Überblick über den Geschäftsverlauf
11	Schaden- und Unfallversicherung
22	Lebens- und Krankenversicherung
30	Asset Management
34	Corporate und Sonstiges
37	Ausblick
39	Vermögenslage und Eigenkapital
48	Überleitungen

Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft nach Geschäftsbereichen¹

1.4. – 30.6.	Gesamte Beitragseinnahmen ²				Verdiente Beiträge (netto)		Operatives Ergebnis		Cost-Income Ratio	
	2011 Mio €	2010 Mio €	intern ³		2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 %	2010 %
			2011 Mio €	2010 Mio €						
Deutschland Lebensversicherung ⁴	3 650	3 985	3 650	3 986	2 445	2 795	209	255	96,1	95,6
Deutschland Krankenversicherung ⁵	802	798	802	798	802	798	39	48	96,2	95,5
Schweiz	289	233	257	224	130	107	19	18	94,8	94,2
Österreich	101	89	101	89	65	63	7	5	94,0	94,9
German Speaking Countries	4 842	5 105	4 810	5 097	3 442	3 763	274	326	96,0	95,5
Italien ⁴	1 814	2 491	1 814	2 513	157	154	66	73	96,8	97,4
Frankreich ⁴	1 828	1 876	1 828	1 913	761	745	115	123	95,4	94,7
Spanien	238	249	238	249	90	105	28	27	90,8	91,1
Südamerika	14	12	14	12	11	10	2	2	91,6	88,5
Niederlande	76	77	76	77	32	31	12	12	86,7	87,4
Türkei	24	25	29	25	9	9	1	1	96,2	97,4
Belgien/Luxemburg	329	280	329	280	105	96	22	23	94,1	93,8
Portugal	46	46	46	46	22	20	4	4	91,5	90,5
Griechenland	28	30	28	30	16	18	1	2	98,0	93,2
Afrika	11	11	11	11	4	6	1	2	91,2	89,6
Europe incl. South America	4 408	5 097	4 413	5 156	1 207	1 194	252	269	95,4	95,5
USA	2 069	2 053	2 342	2 053	167	165	131	164	94,9	94,1
Mexiko	35	24	37	24	10	16	1	—	97,7	99,6
NAFTA Markets	2 104	2 077	2 379	2 077	177	181	132	164	94,9	94,2
AZ Reinsurance LH	94	56	94	56	80	58	–1	–2	101,3	104,2
Global Insurance Lines & Anglo Markets	94	56	94	56	80	58	–1	–2	101,3	104,2
Südkorea	387	501	408	501	145	193	–3	24	100,8	95,8
Taiwan	410	420	421	420	22	36	2	25	99,5	94,3
Malaysia	65	58	68	58	45	46	4	3	94,3	94,9
Indonesien	122	106	130	106	44	40	7	10	94,0	90,7
Sonstige	288	396	298	396	125	119	–10	–14	103,6	103,4
Asien-Pazifik	1 272	1 481	1 325	1 481	381	434	—	48	100,1	96,9
Ungarn	59	63	57	63	14	17	1	5	97,8	92,8
Slowakei	64	60	64	60	47	46	7	8	90,9	89,8
Tschechische Republik	47	46	45	46	15	13	3	3	93,6	93,7
Polen	117	74	115	74	24	30	5	5	95,6	93,5
Rumänien	6	6	6	6	3	2	—	1	98,7	77,4
Kroatien	12	12	12	12	11	12	1	1	90,1	92,5
Bulgarien	7	6	7	6	5	6	2	3	80,1	74,9
Russland	14	8	15	8	13	7	—	–2	95,5	123,6
Mittel- und Osteuropa	326	275	321	275	132	133	19	24	94,2	92,3
Mittlerer Osten und Nordafrika	31	33	36	33	25	31	2	4	94,7	90,3
Global Life ⁴	1	61	1	1	—	2	—	–1	537,1	103,3
Growth Markets	1 630	1 850	1 683	1 790	538	600	21	75	98,8	96,3
Konsolidierung ⁶	–100	–61	–101	–61	—	—	1	–8	—	—
Summe	12 978	14 124	13 278	14 115	5 444	5 796	679	824	95,9	95,4

1 Beträge aus dem zweiten Quartal 2010 und dem ersten Halbjahr 2010 wurden angepasst, um eine Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethode des Allianz Konzerns zu berücksichtigen. Weitere Informationen finden sich unter Anmerkung 2 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

2 Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten die Bruttobeiträge aus dem Verkauf von Lebensversicherungspolizen sowie die Bruttoeinnahmen aus dem Verkauf fondsgebundener und anderer anlageorientierter Produkte in Übereinstimmung mit den statistischen Bilanzierungsrichtlinien, die im Heimatland des Versicherers anwendbar sind.

1.1.–30.6.	Gesamte Beitragseinnahmen ²				Verdiente Beiträge (netto)		Operatives Ergebnis		Cost-Income Ratio	
	2011 Mio €	2010 Mio €	intern ³		2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 %	2010 %
			2011 Mio €	2010 Mio €						
Deutschland										
Lebensversicherung ⁴	7 569	7 904	7 569	7 905	5 371	5 477	454	510	95,9	95,5
Deutschland										
Krankenversicherung ⁵	1 600	1 601	1 600	1 601	1 601	1 602	63	94	96,9	95,6
Schweiz	1 216	1 039	1 074	1 021	398	346	38	39	97,2	96,7
Österreich	216	211	216	211	153	156	18	18	93,5	93,4
German Speaking Countries	10 601	10 755	10 459	10 738	7 523	7 581	573	661	96,1	95,6
Italien ⁴	3 812	5 331	3 812	5 375	302	311	134	145	96,9	97,5
Frankreich ⁴	3 786	4 347	3 786	4 419	1 522	1 511	223	301	95,7	94,4
Spanien	494	447	494	447	199	212	55	55	91,2	90,3
Südamerika	28	24	28	24	21	18	5	4	87,4	88,4
Niederlande	180	162	180	162	88	65	24	26	88,7	87,2
Türkei	51	48	56	48	17	18	2	3	96,7	95,6
Belgien/Luxemburg	646	534	646	534	234	194	36	44	95,4	93,8
Portugal	91	81	91	81	42	40	9	9	90,5	89,2
Griechenland	57	60	57	60	33	34	2	2	96,7	96,5
Afrika	23	18	23	18	10	11	2	—	92,9	101,1
Europe incl. South America	9 168	11 052	9 173	11 168	2 468	2 414	492	589	95,7	95,5
USA	4 008	3 704	4 263	3 704	334	318	223	266	95,5	94,6
Mexiko	74	48	73	48	26	29	2	2	97,5	96,4
NAFTA Markets	4 082	3 752	4 336	3 752	360	347	225	268	95,5	94,6
AZ Reinsurance LH	193	150	193	150	172	150	4	8	97,8	95,1
Global Insurance Lines & Anglo Markets	193	150	193	150	172	150	4	8	97,8	95,1
Südkorea	854	943	863	943	311	365	37	57	96,6	95,0
Taiwan	816	1 066	781	1 066	56	83	-21	35	102,5	96,8
Malaysia	130	110	126	110	96	91	8	6	94,2	94,7
Indonesien	248	185	251	185	92	74	22	24	91,2	87,6
Sonstige	636	802	616	802	225	224	-9	-23	101,5	102,7
Asien-Pazifik	2 684	3 106	2 637	3 106	780	837	37	99	98,8	97,0
Ungarn	108	131	107	131	29	32	3	8	97,1	94,4
Slowakei	125	124	124	124	93	90	15	16	89,8	89,3
Tschechische Republik	84	75	80	75	29	28	6	6	92,8	93,1
Polen	219	218	217	218	44	79	9	10	95,9	95,6
Rumänien	12	12	12	12	6	5	1	1	93,5	87,8
Kroatien	23	23	24	23	22	22	2	2	92,1	90,7
Bulgarien	14	12	14	12	11	12	3	4	79,8	79,8
Russland	24	13	24	13	22	12	—	-2	99,1	114,7
Mittel- und Osteuropa	609	608	602	608	256	280	39	45	93,9	93,3
Mittlerer Osten und Nordafrika	84	63	96	63	70	59	5	6	94,2	92,0
Global Life ⁴	2	117	2	1	—	3	—	-2	581,2	102,2
Growth Markets	3 379	3 894	3 337	3 778	1 106	1 179	81	148	97,8	96,5
Konsolidierung ⁶	-175	-123	-178	-124	—	—	6	-15	—	—
Summe	27 248	29 480	27 320	29 462	11 629	11 671	1 381	1 659	96,0	95,6

3 Beitragseinnahmen, bereinigt um Währungskurs- und (Ent-)Konsolidierungseffekte

4 Ab dem ersten Quartal 2011 wird das Geschäft mit aktienindizierten Produkten von Allianz Global Life jeweils unter Deutschland, Frankreich und Italien aufgeführt. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

5 Die Schadenquote lag im zweiten Quartal 2011 und 2010 bei 72,5% bzw. 69,2% sowie im Halbjahr 2011 und 2010 bei 78,0% bzw. 74,4%.

6 Die Transaktionen zwischen Gesellschaften der Allianz Gruppe in den verschiedenen Regionen wurden hierin bereinigt.

Asset Management

- Das gesamte verwaltete Vermögen betrug 1 508 Milliarden Euro.
- Die Nettomittelzuflüsse beliefen sich im ersten Halbjahr 2011 auf 31 Milliarden Euro.
- Das operative Ergebnis lag bei 528 Millionen Euro.

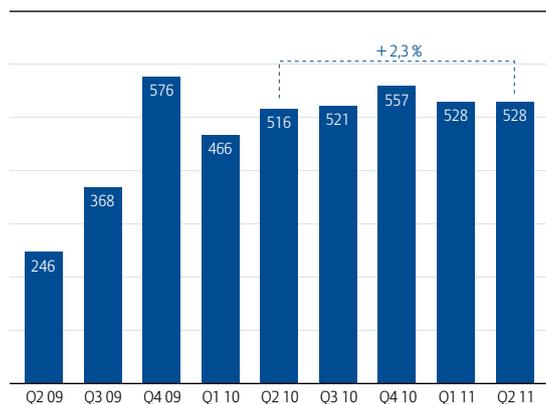
Segmentüberblick

- Wir bieten Drittinvestoren und innerhalb der Allianz Gruppe Asset-Management-Produkte und -Dienstleistungen an.
- Unsere Kunden, eine Vielzahl privater und institutioneller Investoren, werden weltweit betreut.
- Die Allianz ist in allen wichtigen Märkten, vornehmlich in den USA, Europa und Asien-Pazifik, mit Investment- und Vertriebskapazitäten vertreten.
- Gemessen am verwalteten Vermögen zählen wir zu den vier größten aktiven Vermögensverwaltern der Welt.

Operatives Ergebnis

in Mio €

528 Mio €



Kennzahlen

	1.4.–30.6.			1.1.–30.6.		
	2011 Mio €	2010 Mio €	2009 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2009 Mio €
Operative Erträge	1 303	1 188	780	2 576	2 304	1 496
Operatives Ergebnis	528	516	246	1 056	982	457
Cost-Income Ratio in %	59,5	56,6	68,5	59,0	57,4	69,5
Verwaltetes Vermögen ¹ in Mrd €	1 508	1 518	1 202	1 508	1 518	1 202

Übersicht: zweites Quartal 2011

Auf interner Basis gerechnet verzeichneten wir sowohl bei unseren operativen Erträgen als auch bei unserem operativen Ergebnis ein starkes Wachstum. Unsere operativen Erträge stiegen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 115 Millionen Euro auf 1 303 Millionen Euro. Auf interner Basis erhöhten sich die operativen Erträge im Vergleich zum zweiten Quartal 2010 um 21,8 Prozent.

Die weiterhin überzeugende Leistung führte zu einem Anstieg des operativen Ergebnisses um 2,3 Prozent auf 528 Millionen Euro (inklusive eines negativen Wechselkurseffektes in Höhe von 59 Millionen Euro, im Wesentlichen aufgrund der Abwertung des US-Dollars).

Die Cost-Income Ratio betrug 59,5 Prozent (Q2 2010: 56,6 Prozent).

Verwaltetes Vermögen

Zum 30. Juni 2011 belief sich das gesamte verwaltete Vermögen auf 1 508 Milliarden Euro. Davon entfielen 1 151 Milliarden Euro auf Vermögen Dritter und 357 Milliarden Euro auf Vermögen der Allianz Gruppe.

Entwicklung des gesamten verwalteten Vermögens

in Mrd €

Kapitalanlagen (zum 31.12.2010)	1 336	180	1 518
Nettomittelzuflüsse			+ 31
Markteffekte			+ 31
Konsolidierung und Entkonsolidierung			+ 0
Wechselkurseffekte		- 72	
Kapitalanlagen (zum 30.6.2011)	1 333	174	1 508

- Renten
- Aktien
- Sonstige

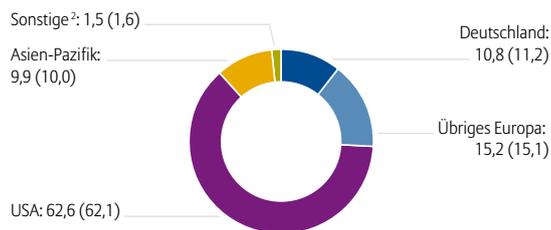
Das erste Halbjahr 2011 war von einem starken internen Wachstum mit Nettomittelzuflüssen in Höhe von 31 Milliarden Euro geprägt. Diese positive Entwicklung ist Nettomittelzuflüssen aus dem Rentengeschäft in Höhe von 33 Milliarden Euro zu verdanken. Unser Aktiengeschäft verzeichnete hingegen einen Nettomittelabfluss in Höhe von 2 Milliarden Euro. Marktbedingte Wertsteigerungen trugen weitere 31 Milliarden Euro bei: Davon entfielen 28 Milliarden Euro auf Rentenanlagen und 3 Milliarden Euro auf Aktienanlagen.

Negative Wechselkurseffekte in Höhe von 72 Milliarden Euro glichen den Anstieg des verwalteten Vermögens jedoch mehr als aus und führten gesamthaft zu einem leichten Rückgang um 10 Milliarden Euro. Um diese Effekte bereinigt belief sich hingegen der interne Zuwachs des gesamten verwalteten Vermögens auf 4,1 Prozent.

Im folgenden Abschnitt konzentrieren wir uns auf die Entwicklung des für Dritte verwalteten Vermögens seit dem 31. Dezember 2010.

Für Dritte verwaltete Vermögen nach Regionen/ Ländern zum 30. Juni 2011 (31. Dezember 2010)¹

in %



Die regionale Verteilung der Kapitalanlagen für Dritte war, mit einer leichten Verlagerung von Deutschland (minus 0,4 Prozent) auf die USA (plus 0,5 Prozent), weitgehend stabil.

Das Verhältnis zwischen für Dritte verwaltete Renten- und Aktienanlagen blieb mit 87 Prozent bzw. 13 Prozent nahezu unverändert.

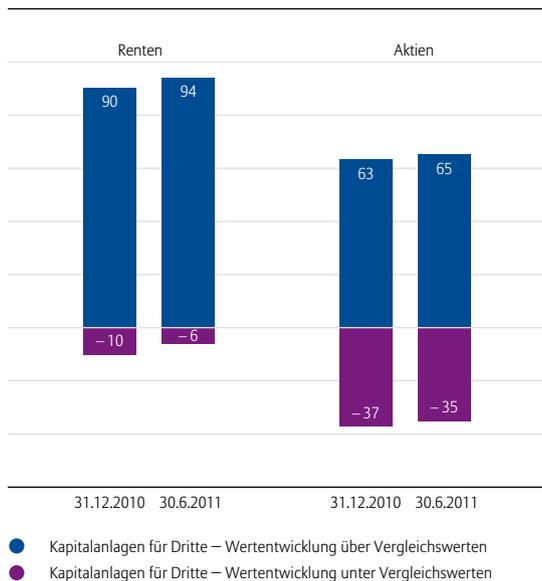
Ebenso blieb der Anteil institutioneller Investoren an dem für Dritte verwalteten Vermögen mit 66 Prozent unverändert; der Anteil des Vermögens von Privatkunden verblieb entsprechend bei 34 Prozent.

¹ Ausschlaggebend ist die Herkunft der Kapitalanlagen.

² Enthalten sind Kapitalanlagen, die von anderen Gesellschaften der Allianz Gruppe (rund 17 Mrd Euro zum 30. Juni 2011 beziehungsweise rund 19 Mrd Euro zum 31. Dezember 2010) verwaltet wurden.

Rollierende Anlageentwicklung von Allianz Global Investors¹

in %



Die gesamte Wertentwicklung des durch Allianz Global Investors verwalteten Vermögens war erneut hervorragend. Sie lag mit 90 Prozent (31. Dezember 2010: 87 Prozent) über den jeweiligen Vergleichswerten. Bei den Rentenanlagen war die Entwicklung besonders herausragend: Hiervon schlugen 94 Prozent die jeweiligen Vergleichswerte. Bei Aktienanlagen sahen wir seit dem 31. Dezember 2010 eine Verbesserung um 2 Prozentpunkte: Hier übertrafen 65 Prozent die jeweiligen Vergleichswerte.

¹ Mandatsbasierte und volumengewichtete 3-jährige Anlageperformance von allen AllianzGI Drittgeldern, die von AllianzGI Aktien- und Rentenmanagern verwaltet werden, im Vergleich zur Benchmark. Bei einigen Publikums-Aktienfonds wird die gebührenbereinigte Performance mit der gebührenbereinigten Medianperformance einer Gruppe vergleichbarer Fonds verglichen. Diese sogenannten Peer-Group-Berechnungen werden durch die Datenanbieter Morningstar beziehungsweise Lipper vorgenommen. Eine Positionierung im ersten oder im zweiten Quartil in der Gruppe vergleichbarer Fonds (Peer Group) ist gleichbedeutend mit einer Wertentwicklung über Benchmark (Outperformance). Für alle anderen Publikumsfonds und für alle Mandate institutioneller Anleger wird die Performance basierend auf Schlusskursen ohne Gebührenbereinigung verwendet und mit der Benchmark jedes einzelnen Fonds oder Mandats verglichen. Anders als nach GIPS (Global Investment Performance Standards) wird die Performance aufgelöster Fonds oder Mandate nicht in die Analyse einbezogen. Mandate von AllianzGI Investments Europe, Niederlassung Zürich und des Joint Venture GTJA China sowie Teile der WRAP Accounts wurden nicht berücksichtigt.

Operative Erträge

Vergleich der zweiten Quartale 2011 und 2010

Die operativen Erträge beliefen sich auf 1 303 Millionen Euro – ein Anstieg um 115 Millionen Euro, der vorrangig auf einen Zuwachs des durchschnittlich verwalteten Vermögens zurückzuführen war (Zuwachs von 19 Prozent, bereinigt um Wechselkurseffekte). Auf interner Basis gerechnet legten die operativen Erträge um 21,8 Prozent zu.

Der Provisionsüberschuss erhöhte sich um 109 Millionen Euro auf 1 297 Millionen Euro. Bei den erfolgsabhängigen Provisionen erzielten wir mit 81 Millionen Euro ein starkes Ergebnis (Q2 2010: 88 Millionen Euro). Der Anstieg der Verwaltungsprovisionen um 105 Millionen Euro wirkte sich insgesamt positiv auf unseren Provisionsüberschuss aus.

Vergleich der ersten Halbjahre 2011 und 2010

Unsere operativen Erträge verzeichneten ein internes Wachstum von 18,0 Prozent bzw. absolut von 272 Millionen Euro auf 2 576 Millionen Euro.

Operatives Ergebnis

Vergleich der zweiten Quartale 2011 und 2010

Trotz eines negativen Wechselkurseffektes (im Wesentlichen durch die Abwertung des US-Dollars im Verhältnis zum Euro) in Höhe von 59 Millionen Euro stieg das operative Ergebnis um 12 Millionen Euro auf 528 Millionen Euro. Zurückzuführen war dies auf den Zuwachs beim verwalteten Vermögen und den davon abhängigen Provisionen.

Die Verwaltungsaufwendungen beliefen sich auf 775 Millionen Euro, auf interner Basis gerechnet entspricht dies einem Anstieg um 27,5 Prozent. Im Rahmen der positiven Geschäftsentwicklung erhöhten sich die Personal- und Sachaufwendungen, getrieben durch

höhere variable Personalaufwendungen und höhere Sachaufwendungen, insbesondere aufgrund des Anstiegs der durchschnittlich verwalteten Anlagen und Investitionen insbesondere in unser US-Geschäft.

Die **Cost-Income Ratio** stieg um 2,9 Prozentpunkte auf 59,5 Prozent.

Vergleich der ersten Halbjahre 2011 und 2010

Die Steigerung des **operativen Ergebnisses** um 7,5 Prozent auf 1 056 Millionen Euro ist der Zunahme des verwalteten Vermögens zu verdanken. Die Wechselkurseffekte von minus 54 Millionen Euro sind in diesem Ergebnis bereits berücksichtigt.

Informationen zu unserem Asset Management

	1.4.–30.6.		1.1.–30.6.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Verwaltungsprovisionen und Ausgabeaufgelder	1 445	1 339	2 876	2 532
Erfolgsabhängige Provisionen	81	88	137	216
Übrige	51	31	95	63
Provisions- und Dienstleistungserträge	1 577	1 458	3 108	2 811
Vermittlerprovisionen	-273	-266	-545	-517
Übrige	-7	-4	-10	-9
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	-280	-270	-555	-526
Provisionsüberschuss	1 297	1 188	2 553	2 285
Zinsüberschuss ¹	4	-1	11	8
Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	-3	-4	3	1
Sonstige Erträge	5	5	9	10
Operative Erträge	1 303	1 188	2 576	2 304
Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen	-775	-672	-1 520	-1 322
Operative Aufwendungen	-775	-672	-1 520	-1 322
Operatives Ergebnis	528	516	1 056	982
Cost-Income Ratio² in %	59,5	56,6	59,0	57,4

¹ Zinserträge und ähnliche Erträge abzüglich Zinsaufwendungen

² Verhältnis operativer Aufwendungen zu operativen Erträgen

Corporate und Sonstiges

- Der operative Verlust stieg um 50 Millionen Euro – in erster Linie wegen des Geschäftsfeldes Holding & Treasury.
- Gestiegene Pensionsaufwendungen sowie Rückgänge bei Zinsen und ähnlichen Erträgen erhöhten den operativen Verlust im Geschäftsfeld Holding & Treasury.

Segmentüberblick

- Das Segment Corporate und Sonstiges umfasst die Geschäftsbereiche Holding & Treasury, das Bankgeschäft und Alternative Investments.
- Im Geschäftsfeld Holding & Treasury sind die Bereiche Strategie, Risikomanagement, Corporate Finance, Treasury, Finanzcontrolling, Kommunikation, Recht, Personal und IT zusammengefasst. Sie steuern und unterstützen das Geschäft der Allianz Gruppe.
- In Deutschland, Italien, Frankreich sowie Mittel- und Osteuropa ergänzen wir unser Versicherungsangebot um Bankprodukte.
- Unsere globalen Dienstleistungen im Geschäftsfeld Alternative Investments umfassen die Bereiche Private Equity, Immobilien, erneuerbare Energien und Infrastruktur und richten sich vornehmlich an die Versicherungsunternehmen der Allianz Gruppe.

Kennzahlen

	1.4.–30.6.			1.1.–30.6.		
	2011 Mio €	2010 Mio €	2009 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2009 Mio €
Corporate und Sonstiges¹						
Operative Erträge	495	468	382	929	859	825
Operative Aufwendungen	– 700	– 623	– 695	– 1 357	– 1 265	– 1 322
Operatives Ergebnis	– 205	– 155	– 313	– 428	– 406	– 497
Holding & Treasury						
Operative Erträge	167	157	104	277	250	241
Operative Aufwendungen	– 337	– 295	– 314	– 668	– 614	– 621
Operatives Ergebnis	– 170	– 138	– 210	– 391	– 364	– 380
Bankgeschäft						
Operative Erträge	295	277	255	589	542	532
Operative Aufwendungen ²	– 319	– 292	– 348	– 611	– 580	– 634
Operatives Ergebnis	– 24	– 15	– 93	– 22	– 38	– 102
Alternative Investments						
Operative Erträge	35	36	26	68	71	57
Operative Aufwendungen	– 46	– 38	– 35	– 83	– 75	– 71
Operatives Ergebnis	– 11	– 2	– 9	– 15	– 4	– 14

Übersicht: zweites Quartal 2011

Die operativen Verluste stiegen um 50 Millionen Euro auf 205 Millionen Euro – in erster Linie wegen des Geschäftsfeldes Holding & Treasury. Hier erhöhte sich der operative Verlust um 32 Millionen Euro. Auch im Bankgeschäft und im Bereich Alternative Investments lag der operative Verlust jeweils über dem Vorjahr.

¹ Enthält Konsolidierungen; weitere Informationen zum Segment Corporate und Sonstiges finden sich unter Anmerkung 3 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

² einschließlich Risikoversorge im Kreditgeschäft

Ergebnisübersicht Holding & Treasury

Vergleich der zweiten Quartale 2011 und 2010

Rückläufige Zinsen und ähnliche Erträge (netto) sowie gestiegene Verwaltungsaufwendungen erhöhten den operativen Verlust im Bereich Holding & Treasury um 32 Millionen Euro auf 170 Millionen Euro.

Ein Anstieg der Zinseinnahmen führte bei Zinsen und ähnlichen Erträgen zu einem Plus von 9 Millionen Euro. Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung erhöhten sich um 17 Millionen Euro auf 113 Millionen Euro, und zwar im Wesentlichen aufgrund interner, gruppenweiter Finanzierung.

Die Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen legten um 14 Millionen Euro auf 147 Millionen Euro zu. Dies ist größtenteils auf höhere Pensionsaufwendungen bedingt durch Anpassungen aktuarieller Annahmen zurückzuführen.

Aufgrund des geringeren Währungsergebnisses sanken die operativen Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) um 9 Millionen Euro auf minus 4 Millionen Euro.

Unser Netto-Provisions- und Dienstleistungsergebnis blieb mit minus 17 Millionen Euro nahezu unverändert.

Vergleich der ersten Halbjahre 2011 und 2010

Der operative Verlust nahm um 27 Millionen Euro auf 391 Millionen Euro zu. Diese Entwicklung war durch höhere Verwaltungsaufwendungen (netto) aufgrund gestiegener Pensionsaufwendungen (durch Anpassung aktuarieller Annahmen) begründet.

Ergebnisübersicht Bankgeschäft

Vergleich der zweiten Quartale 2011 und 2010

Unser Zinsergebnis sowie unser Dienstleistungs- und Provisionsergebnis (netto) blieben mit 135 Millionen Euro im zweiten Quartal 2011 gegenüber 139 Millionen Euro im zweiten Quartal 2010 nahezu unverändert.

Die operativen Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva („Handelsergebnis“) in Höhe von 1 Million Euro profitierten von höheren Zinssätzen und lagen um 4 Millionen Euro über dem Vorjahresquartal.

Die Verwaltungsaufwendungen beliefen sich auf 126 Millionen Euro – nach 141 Millionen Euro im zweiten Quartal 2010. Bei dem Rückgang resultierten allein 14 Millionen Euro aus dem Verkauf unseres Bankgeschäfts in Ungarn und Polen.

Unsere Risikovorsorge im Kreditgeschäft stieg um 23 Millionen Euro auf 33 Millionen Euro.

Insgesamt verzeichneten wir im Bankgeschäft einen operativen Verlust von 24 Millionen Euro, eine Zunahme um 9 Millionen Euro. Die Cost-Income Ratio lag bei 93,4 Prozent.

Vergleich der ersten Halbjahre 2011 und 2010

Der operative Verlust ging – im Vergleich zu 38 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2010 – auf 22 Millionen Euro zurück. Dabei wirkten sich vorrangig das bessere Handelsergebnis und die niedrigeren Verwaltungsaufwendungen durch den Verkauf unseres Bankgeschäfts in Polen und Ungarn aus. Durch die Erhöhung unserer Risikovorsorge im Kreditgeschäft wurde dieser Effekt teilweise ausgeglichen.

Ergebnisübersicht Alternative Investments

Vergleich der zweiten Quartale 2011 und 2010

Der operative Verlust im Bereich Alternative Investments lag bei 11 Millionen Euro – nach einem Verlust von 2 Millionen Euro im zweiten Quartal 2010. Der Anstieg ist auf die höheren Verwaltungsaufwendungen und auf die niedrigeren Dienstleistungs- und Provisionserträge (netto) zurückzuführen.

Vergleich der ersten Halbjahre 2011 und 2010

Infolge höherer Verwaltungsaufwendungen und gesunkener Dienstleistungs- und Provisionserträge (netto) stieg der operative Verlust um 11 Millionen Euro auf 15 Millionen Euro.

Ausblick

- Obwohl sich die Konjunktur im vergangenen Quartal weltweit abkühlte, ist davon auszugehen, dass sich der globale Wirtschaftsaufschwung im Verlauf von 2011 und 2012 fortsetzen wird.
- Unsere Prognose für das operative Ergebnis 2011 der Allianz Gruppe bleibt mit 8,0 Milliarden Euro (plus/minus 0,5 Milliarden Euro) unverändert.

Wirtschaftlicher Ausblick

Nach einem robusten Start in das laufende Jahr hat sich die Weltwirtschaft im zweiten Quartal abgekühlt. Dies ist im Wesentlichen auf zwei Faktoren zurückzuführen: Erstens hat die Natur- und Atomkatastrophe in Japan die Lieferketten weltweit vorübergehend unterbrochen. Zweitens führte der Höhenflug der Rohstoffpreise bei den Realeinkommen der Haushalte und den Ergebnissen der Unternehmen zu schmerzlichen Einbußen. Obwohl sich die Erholung weltweit fortsetzt, erwarten wir fortan einen moderateren Aufschwung als in den letzten eineinhalb Jahren: Der Welthandel wird weiter wachsen, wenn auch nicht so rasant wie in der Folgezeit nach dem globalen Wirtschaftseinbruch. Ferner dürften die laufenden Konsolidierungsmaßnahmen in zahlreichen Industrieländern das Wachstum zumindest kurz- und mittelfristig dämpfen. Unter Berücksichtigung aller Faktoren wird die globale Wertschöpfung im laufenden sowie im kommenden Jahr voraussichtlich jeweils zwischen 3 bis 3,5 Prozent wachsen (2010: + 4,1 Prozent). Die Dynamik in den Schwellenländern, insbesondere in denen Asiens, wird diejenige in den Industrieländern weiterhin deutlich übertreffen. Der Anteil Asiens an der globalen Wertschöpfung wird weiter steigen. Die Risiken, denen die Weltwirtschaft ausgesetzt ist, haben sich in den letzten Monaten zweifellos erhöht. Hier sind unter anderem die Zuspitzung der Staatsschuldenkrise in Europa und in den USA sowie ein erneuter Anstieg der Ölpreise infolge der Umbrüche in Nordafrika und im Nahen Osten zu nennen.

In den USA wird für das laufende und das kommende Jahr mit einem Wirtschaftswachstum von durchschnittlich gut 2 Prozent gerechnet. Nicht zuletzt wegen rückläufiger öffentlicher Ausgaben gehen wir nur von einem moderaten Aufwärtstrend aus. Dasselbe gilt für den Euroraum: Auch hier wird eine zunehmend restriktive Fiskalpolitik die wirtschaftliche Dynamik dämpfen. 2011 und 2012 sollte das Bruttoinlandsprodukt um jeweils 1,5 bis 2 Prozent steigen. Die deutsche Wirtschaft hingegen dürfte 2011 ein überdurchschnittliches Wachstum von mehr als 3 Prozent erzielen, bevor sie dann ab 2012 auf den durchschnittlichen europäischen Wachstumspfad einschwenkt.

Im Laufe der letzten Monate hat die europäische Staatsschuldenkrise auch auf Länder der Eurozone übergreifen, die bisher nicht im Fokus standen. Da sich Anleger von diesen Ländern zunehmend abwandten und sicherere Häfen ansteuerten, ist es zu einem spürbaren Anstieg der jeweiligen Risikoaufschläge für Anleihen gekommen. Die Ergebnisse des am 21. Juli 2011 abgehaltenen Euro-Sondergipfels haben bislang nur begrenzt zur Beruhigung der Märkte beigetragen. Die dort beschlossenen Maßnahmen stellen aber einen eindeutigen Fortschritt dar. Einige der wesentlichen Hindernisse, die bis dahin einer vernünftigen Lösung entgegenstanden, konnten beseitigt werden. Der Rettungsplan nimmt das Problem der Zahlungsfähigkeit der griechischen Regierung in Angriff und geht über eine kurzfristige Behebung des Liquiditätsengpasses hinaus. Nun ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Rettungsmaßnahmen zügig umgesetzt werden.

Aufgrund der Zuspitzung der Schuldenkrise sowohl im Euroraum als auch in den USA bewegten sich die Renditen für deutsche sowie für US-Anleihen bis Mitte Juli abwärts. In Anbetracht einer allmählichen Normalisierung der Geldpolitik (vor allem der EZB) und des zumindest abklingenden Effekts des „sicheren Hafens“ dürften sie wieder ansteigen. Angesichts weiter steigender Unternehmensgewinne dürfte die Stimmung auf den Aktienmärkten 2011 und vermutlich auch 2012 trotz der bestehenden Risiken freundlich bleiben.

Ausblick für die Allianz Gruppe

Die Kapitalposition der Allianz Gruppe ist nach wie vor stark: Unsere Solvabilitätsquote¹ belief sich zum Ende des zweiten Quartals 2011 auf 180 Prozent gegenüber 173 Prozent zum Ende des vierten Quartals 2010.

Unser operatives Ergebnis für das erste Halbjahr 2011 lag mit 3 960 Millionen Euro nur geringfügig unter dem Ergebnis des ersten Halbjahres 2010 und trotz hoher Verluste aus Naturkatastrophen im ersten Quartal haben sich unsere Ergebnisse in der Schaden- und Unfallversicherung im Jahresvergleich verbessert. Das operative Ergebnis der Lebens- und Krankenversicherung entsprach unseren Erwartungen, lag jedoch unter dem außerordentlich hohen Vorjahresniveau. Asset Management konnte erneut solide Ergebnisse vorweisen. Wir haben einmal mehr unter Beweis gestellt, dass wir in der Lage sind, die Volatilität der Erträge einzelner Geschäftssegmente in Summe auszugleichen.

Trotz des schwierigen operativen Umfelds und der Staatsschuldenkrise sind wir nach wie vor gut positioniert, unsere Ziele zu erreichen. Unser veröffentlichter Ausblick für das operative Ergebnis der Allianz Gruppe im Jahr 2011 bleibt daher unverändert bei 8,0 Milliarden Euro, plus oder minus 0,5 Milliarden Euro. Weitere Einzelheiten zu den Annahmen und Sensitivitäten, die wir dieser Prognose zugrunde legten, entnehmen Sie bitte unserem Geschäftsbericht 2010.

Die Aussagen stehen wie immer unter dem Vorbehalt, dass Naturkatastrophen, widrige Entwicklungen an den Kapitalmärkten sowie andere Faktoren, die in unserem Vorbehalt bei Zukunftsaussagen beschrieben sind, das Eintreffen unserer Prognosen beeinträchtigen können.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen können Prognosen, Erwartungen oder andere die Zukunft betreffende Aussagen enthalten, die auf den aktuellen Einschätzungen und Annahmen des Managements beruhen und mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sind. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, oder aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung von Schadenkosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bankbereich, aus der Ausfallrate von Kreditnehmern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (zum Beispiel Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

¹ Solvabilität gemäß EU-Finanzkonglomeraterichtlinie; außerbilanzielle Bewertungsreserven werden im Rahmen der Berichterstattung an die Aufsichtsbehörden nur auf Antrag als verfügbare Eigenmittel angesetzt; die Allianz SE hat bisher keinen Antrag auf Anerkennung gestellt. Ohne die außerbilanziellen Bewertungsreserven beläuft sich die Deckungsquote auf 171 % (31. Dezember 2010: 164%).

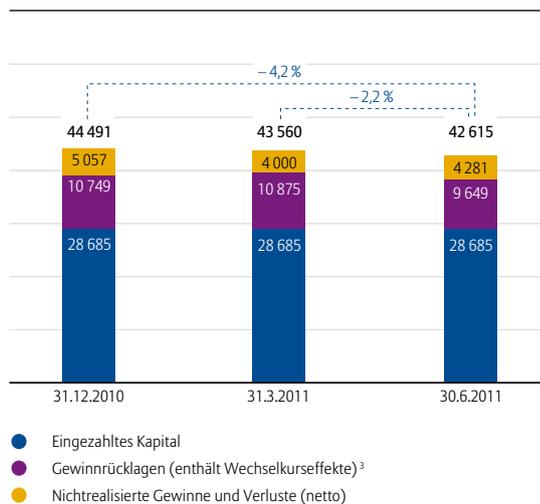
Vermögenslage und Eigenkapital

- Das Eigenkapital ging um 4,2 Prozent auf 42,6 Milliarden Euro zurück, einschließlich Dividendenausschüttungen in Höhe von 2,0 Milliarden Euro.
- Unsere starke Solvabilitätsquote erhöhte sich um 7 Prozentpunkte auf 180 Prozent.¹

Eigenkapital²

Eigenkapital

in Mio €



Zum 30. Juni 2011 belief sich das **Eigenkapital** auf 42 615 Millionen Euro und lag damit um 1 876 Millionen Euro unter dem Wert zum 31. Dezember 2010. Der auf die Anteilseigner entfallende Periodenüberschuss erhöhte unser Eigenkapital um 1 857 Millionen Euro, während es negative Wechselkurseffekte und Dividendenausschüttungen um 911 Millionen Euro bzw. um 2 032 Millionen Euro verringerten. Die nichtrealisierten Gewinne gingen um 776 Millionen Euro zurück. Haupttreiber war der Wertrückgang jederzeit veräußerbarer Aktien.

¹ Außerbilanzielle Bewertungsreserven werden im Rahmen der Berichterstattung an die Aufsichtsbehörden nur auf Antrag als verfügbare Eigenmittel angesetzt; die Allianz SE hat bisher keinen Antrag auf Anerkennung gestellt. Ohne die außerbilanziellen Bewertungsreserven beläuft sich die Deckungsquote auf 171 % (31. März 2011: 171 %, 31. Dezember 2010: 164%).

² Die Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von 2 074 Mio € zum 30. Juni 2011, 2 055 Mio € zum 31. März 2011 beziehungsweise 2 071 Mio € zum 31. Dezember 2010 sind nicht berücksichtigt. Weitere Informationen finden sich unter Anmerkung 19 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

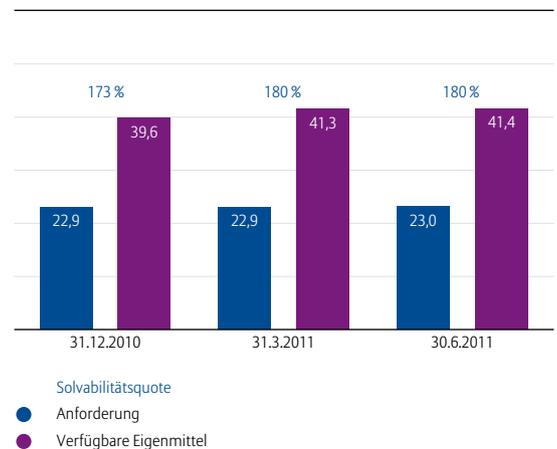
³ Enthält Wechselkurseffekte in Höhe von - 3 250 Mio € zum 30. Juni 2011, - 3 115 Mio € zum 31. März 2011 beziehungsweise - 2 339 Mio € zum 31. Dezember 2010.

Gesetzliche Kapitalanforderungen

Der Allianz Konzern ist ein Finanzkonglomerat im Sinne der Finanzkonglomeraterichtlinie und des entsprechenden deutschen Gesetzes, das zum 1. Januar 2005 wirksam wurde. Die Richtlinie verlangt, dass ein Finanzkonglomerat berechnet, ob es die Solvabilitätsanforderungen auf konsolidierter Basis erfüllt.

Finanzkonglomerate-Solvabilität¹

in Mrd €



Die **Finanzkonglomerate-Solvabilität⁴** erhöhte sich um 7 Prozentpunkte auf 180 Prozent (2010: 173 Prozent). Ausschlaggebend dafür waren vor allem die Ausgabe einer nachrangigen Anleihe im Volumen von 2,0 Milliarden Euro sowie der Periodenüberschuss (abzüglich voraussichtlicher Dividendenzahlungen) in Höhe von 1,1 Milliarden Euro. Teilweise kompensiert wurden diese Effekte durch negative Wechselkurseffekte und durch niedrigere nichtrealisierte Gewinne aus jederzeit veräußerbaren Aktien, welche die verfügbaren Eigenmittel jeweils reduzierten.

⁴ Solvabilität gemäß EU-Finanzkonglomeraterichtlinie

Zum 30. Juni 2011 betragen unsere verfügbaren Eigenmittel, die zu Solvabilitätszwecken für das Versicherungs-, Bank- und Asset-Management-Geschäft berücksichtigt werden dürfen, 41,4 Milliarden Euro. In dieser Summe waren außerbilanzielle Reserven in Höhe von 2,1 Milliarden Euro enthalten. Die verfügbaren Eigenmittel übertrafen die gesetzlichen Kapitalanforderungen um 18,4 Milliarden Euro. Zum 30. Juni 2011 beinhalten die verfügbaren Eigenmittel einen Abzug in Höhe von 0,7 Milliarden Euro für voraussichtliche Dividendenzahlungen für das zweite Halbjahr 2011. Dieses entspricht 40 Prozent des Periodenüberschusses für Anteilseigner. Unsere Solvabilität ist weiterhin sehr stark.

Bilanzsumme und gesamtes Fremdkapital

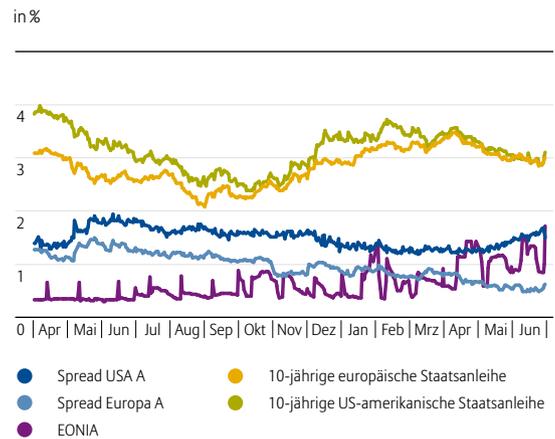
In den folgenden Abschnitten stellen wir die Anlagestruktur für unser Versicherungsportfolio dar und kommentieren wichtige Bilanzentwicklungen in der Schaden- und Unfallversicherung, der Lebens- und Krankenversicherung, im Asset Management sowie im Segment Corporate und Sonstiges.

Zum 30. Juni 2011 belief sich die Bilanzsumme auf 627,4 Milliarden Euro; das Fremdkapital betrug 582,7 Milliarden Euro. Im Vergleich zum Jahresende 2010 waren die Bilanzsumme damit um 2,5 Milliarden Euro und das Fremdkapital um 4,3 Milliarden Euro gestiegen.

Marktumfeld unterschiedlicher Anlageklassen

Während sich die meisten **Aktienmärkte** im ersten Quartal 2011 positiv entwickelten, schlossen die Märkte das zweite Quartal mit einer allgemein negativen Entwicklung ab.

Entwicklung der Zinsen und Credit Spreads



Nach dem steigenden Trend der letzten zwei Quartale sanken die **Zinssätze auf zehnjährige Staatsanleihen** der größten Industrieländer leicht. Der EONIA, der im ersten Quartal 2011 fast unverändert geblieben war, stieg im zweiten Quartal an. Die **Credit Spreads** wurden im Laufe des zweiten Quartals in den USA breiter, während sie sich in Europa verringerten.

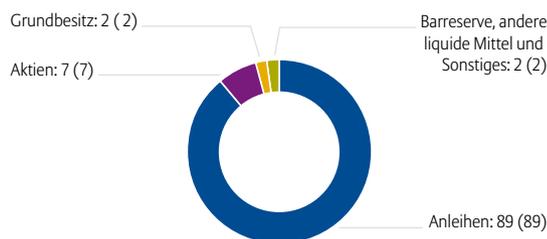
Struktur der Kapitalanlagen – Portfolio-übersicht

Das Anlagenportfolio der Allianz Gruppe ist in erster Linie durch unser Kerngeschäft mit Versicherungen bestimmt. Die folgende Portfoliostruktur zeigt die Versicherungssegmente und das Segment Corporate und Sonstiges.

Portfoliostruktur¹

in %

Portfolio Allianz Gruppe zum 30. Juni 2011: 448,4 Milliarden Euro
 (zum 31. Dezember 2010: 444,9 Milliarden Euro)



Das Anlagenportfolio der Gruppe hat im Vergleich zum Jahresende 2010 leicht um 0,8 Prozent bzw. 3,5 Milliarden Euro zugelegt.

Aktien

Während der ersten sechs Monate 2011 bauten wir durch neue Investitionen Aktienpositionen auf und steigerten so unser Bruttoengagement in Aktien von 33,0 Milliarden Euro leicht auf 33,4 Milliarden Euro. Im selben Zeitraum blieb unser Equity Gearing nach Überschussbeteiligung der Versicherungskunden und nach Absicherungsgeschäften unverändert bei 0,4. Diese Kennzahl setzt das dem Eigenkapitalgeber zu-rechenbare Investitionsvolumen in Aktien in Verhältnis zum Eigenkapital plus außerbilanziellen Reserven nach Goodwill.

Anleihen

Der größte Anteil unseres Anlagenportfolios besteht aus Rentenprodukten. Unsere Investitionen in diese Anlagenklasse stiegen im ersten Halbjahr 2011 leicht von 395,6 Milliarden Euro auf 399,6 Milliarden Euro. Nettomittelzuflüsse, vor allem aus der Lebens- und Krankenversicherung, wurden durch niedrigere

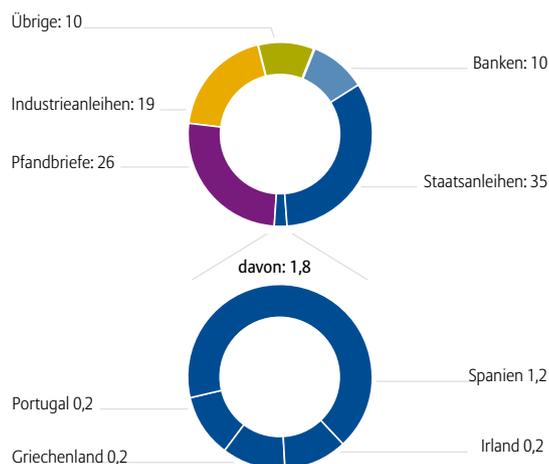
Marktwerte und Wechselkurseffekte teilweise kompensiert. Ungefähr 60 Prozent unseres gut diversifizierten Engagements in dieser Anlageklasse sind in Staatsanleihen und Pfandbriefe investiert. Im Einklang mit unserem Geschäftsprofil sind 66 Prozent unseres Rentenportfolios in Anleihen und Darlehen aus der Eurozone angelegt – ungefähr 94 Prozent davon mit Investment Grade.

35 Prozent unserer Rentenwerte sind in Staatsanleihen angelegt. Zum 30. Juni 2011 reduzierten wir unsere Staatsanleihen in Spanien (1,2 Prozent), Irland (0,2 Prozent), Griechenland (0,2 Prozent) und Portugal (0,2 Prozent) auf unter 2 Prozent unserer gesamten Anlagen in Renten.

Gesamtes Rentenportfolio

in %

Gesamtes Rentenportfolio zum 30. Juni 2011: 399,6 Mrd €



Absolut (in Buchwerten) konnten wir unsere Investitionen von 8,1 Milliarden Euro zum 31. Dezember 2010 auf 7,3 Milliarden Euro zum 30. Juni 2011 reduzieren. Wir verbuchten Wertberichtigungen in Höhe von 644 Millionen Euro (brutto) auf griechische Staatsanleihen.² Die verbleibenden nicht realisierten Verluste auf Staatsanleihen (brutto) der genannten Länder betragen 0,7 Milliarden Euro³ zum 30. Juni 2011.

² Gemäß IAS 39 wurden unsere Finanzanlagen in griechischen Staatsanleihen zum 30. Juni 2011 auf den aktuellen Marktwert abgeschrieben und gelten nunmehr als wertgemindert. Weitere Informationen finden sich unter Anmerkung 31 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.
³ vor Beteiligung der Versicherungsnehmer und Steuern.

¹ ohne unser Bankgeschäft

Buchwerte und nichtrealisierte Verluste in spanischen, griechischen, irischen und portugiesischen Staatsanleihen

Stand 30. Juni 2011	Buchwerte Mio €	Nicht-realisierte Verluste (brutto) ¹ Mio €	Nicht-realisierte Verluste (netto) ² Mio €
Spanien	5 077	- 280	- 72
Griechenland ³	782	- 6	- 4
Irland	646	- 195	- 58
Portugal	780	- 245	- 102
Summe	7 285	- 726	- 236

Fast 60 Prozent der Pfandbriefe sind deutsche Pfandbriefe, die entweder durch Darlehen an die öffentliche Hand oder durch Hypothekendarlehen gesichert sind. Diese und andere Pfandbriefe unterliegen Mindestanforderungen an die Risikoabsicherung, und zwar durch eine vorgegebene Beleihungsgrenze für das zugrunde liegende Objekt sowie zusätzlich durch eine freiwillige Überdeckung. Dies bildet einen wesentlichen Sicherheitspuffer gegen sinkende Immobilienpreise und Zahlungsausfälle.

Unser Portfolio umfasst Asset-Backed Securities (ABS) im Wert von 18,6 Milliarden Euro. Davon handelt es sich bei etwa 25 Prozent oder 4,5 Milliarden Euro um U.S.-Agency Mortgage-Backed Securities (MBS), die von der US-Regierung gestützt werden.

Unser Engagement in nachrangig besicherte Anleihen aus dem Bankensektor belief sich auf 9,8 Milliarden Euro. Der Tier-1-Anteil ist mit 1,8 Milliarden Euro nach wie vor gering.

Grundbesitz

Unser Engagement in Immobilienanlagen blieb mit 8,6 Milliarden Euro stabil.

Anlageergebnis

Nettoanlageergebnis

1.4. – 30.6.	2011 Mio €	2010 Mio €
Zinserträge und ähnliche Erträge (netto) ⁴	5 222	5 030
Erträge (netto) aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	- 155	28
Realisierte Gewinne/Verluste (netto)	485	396
Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	- 820	- 377
Aufwendungen für Finanzanlagen	- 208	- 215
Nettoanlageerträge	4 524	4 862

Im zweiten Quartal 2011 erzielten wir ein **Nettoanlageergebnis** von insgesamt 4 524 Millionen Euro. Der Rückgang um 7,0 Prozent war überwiegend auf Wertminderungen bei Finanzanlagen zurückzuführen.

Die **Zinserträge und ähnlichen Erträge (netto)**⁴ erhöhten sich um 192 Millionen Euro, in erster Linie aufgrund wachsender Kapitalanlagen, insbesondere in unserem Versicherungsgeschäft.

Die **Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto)** gingen von 28 Millionen Euro auf minus 155 Millionen Euro zurück. In den USA veräußerten wir erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Vermögenswerte und investierten die Erlöse in als jederzeit veräußerbare Wertpapiere eingestufte Vermögenswerte. Sehr deutlich bemerkbar machte sich auch, dass wir in unserem Lebensversicherungsgeschäft in Frankreich als Fair-Value-Optionen eingestufte Vermögenswerte abbauten. Außerdem wirkten sich noch Marktwertanpassungen verschiedener Fonds direkt aus. Positive Effekte aus geringeren Bewertungsverlusten der The-Hartford-Optionsscheine kompensierten diese Effekte teilweise. Darüber hinaus wurden Verluste aus Wechselkursbewegungen teilweise durch ein gestiegenes Einkommen aus Finanzderivaten ausgeglichen. Finanzderivate werden sowohl zur Absicherung gegen Aktienkurs- und Wechselkursschwankungen genutzt als auch zur Steuerung von Duration und anderen zinsbezogenen Anlagen.

1 vor Beteiligung der Versicherungsnehmer und Steuern

2 nach Beteiligung der Versicherungsnehmer und Steuern; basierend auf Bilanzkennzahlen zum 30. Juni 2011 wie in der Gesamtergebnisrechnung erfasst

3 nach Wertminderungen

4 bereinigt um Zinsaufwendungen (ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung)

Die realisierten Gewinne und Verluste (netto) beliefen sich auf 485 Millionen Euro. Der Anstieg um 89 Millionen Euro lässt sich überwiegend auf höhere Gewinne aus festverzinslichen Wertpapieren zurückführen.

Die Wertminderungen (netto) stiegen von 377 Millionen Euro auf 820 Millionen Euro. 644 Millionen Euro stammten aus der Wertminderung griechischer Staatsanleihen¹, die teilweise durch geringere Wertminderungen auf Aktien ausgeglichen wurde.

Vermögenslage und Fremdkapital Schaden- und Unfallversicherung

Kapitalanlagen Schaden- und Unfallversicherung

Während der ersten sechs Monate 2011 stiegen unsere Kapitalanlagen in der Schaden- und Unfallversicherung leicht um 1,2 Milliarden Euro oder 1,2 Prozent auf 98,5 Milliarden Euro. Unsere festverzinslichen Wertpapiere legten um 0,6 Milliarden Euro zu. Die sonstigen Finanzanlagen wuchsen um insgesamt 0,4 Milliarden Euro. Aktienanlagen und unsere Barreserven und andere liquide Mittel trugen jeweils 0,2 Milliarden Euro bei.

Zusammensetzung Kapitalanlagen

Zeitwerte²

	30.6.2011	31.12.2010
	Mrd €	Mrd €
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva und -passiva		
Aktien	0,3	0,2
Anleihen	1,3	1,5
Sonstiges ³	0,1	0,1
Zwischensumme	1,7	1,8
Finanzanlagen⁴		
Aktien	5,6	5,4
Anleihen	61,0	60,4
Barreserve und andere liquide Mittel ⁵	5,5	5,3
Sonstiges	7,1	6,7
Zwischensumme	79,2	77,8
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden		
	17,6	17,7
Kapitalanlagen Schaden- und Unfallversicherung	98,5	97,3

Zum 30. Juni 2011 entfielen im Segment Schaden- und Unfallversicherung insgesamt 3,7 Milliarden Euro auf ABS-Wertpapiere. Das entspricht einem Anteil von rund 3,8 Prozent an unserem Kapitalanlagebestand im Segment Schaden- und Unfallversicherung.

¹ Gemäß IAS 39 wurden unsere Finanzanlagen in griechischen Staatsanleihen zum 30. Juni 2011 auf den aktuellen Marktwert abgeschrieben und gelten nunmehr als wertgemindert. Weitere Informationen finden sich unter Anmerkung 31 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

² Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere und fremdgenutzter Grundbesitz sind zu fortgeführten Anschaffungskosten berücksichtigt. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sind, abhängig unter anderem von unserer Anteilshöhe, entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder mit dem anteiligen Eigenkapital berücksichtigt.

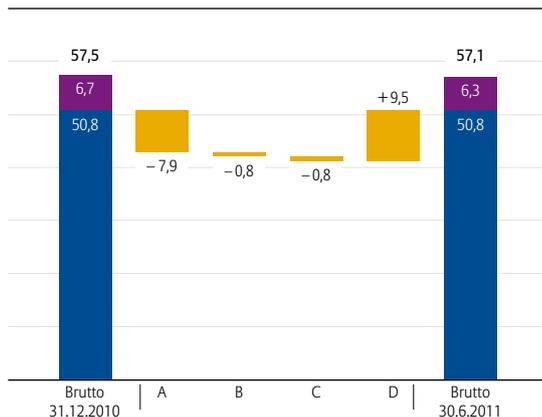
³ Enthält Kapitalanlagen von 0,2 Mrd € zum 30. Juni 2011 (31. Dezember 2010: 0,2 Mrd €) sowie Verbindlichkeiten von - 0,1 Mrd € zum 30. Juni 2011 (31. Dezember 2010: - 0,1 Mrd €).

⁴ Anteile an verbundenen Unternehmen von 10,2 Mrd € zum 30. Juni 2011 (31. Dezember 2010: 10,3 Mrd €) sind hierin nicht berücksichtigt.

⁵ Enthält Barreserven und andere liquide Mittel, wie in der Konzernbilanz gegliedert nach Geschäftsbereichen ausgewiesen, in Höhe von 2,9 Mrd € zum 30. Juni 2011 (31. Dezember 2010: 2,5 Mrd €) und Forderungen aus dem Cashpooling in Höhe von 2,9 Mrd € zum 30. Juni 2011 (31. Dezember 2010: 3,0 Mrd €), bereinigt um erhaltene Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte und Derivate in Höhe von - 0,3 Mrd € zum 30. Juni 2011 (31. Dezember 2010: - 0,2 Mrd €).

Fremdkapital Schaden- und Unfallversicherung Entwicklung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle¹

in Mrd €



- Netto
- Abgegeben
- Veränderungen

- A Zahlungen für Vorjahresschäden
- B Abwicklungen aus Vorjahresschäden
- C Währungsumrechnungen und übrige Veränderungen, Veränderungen Konsolidierungskreis und Umgliederungen
- D Schadenrückstellungen für Geschäftsjahresschäden

Die Brutorückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle gingen zum 30. Juni 2011 um 0,4 Milliarden Euro auf 57,1 Milliarden Euro zurück. Die Nettorückstellungen beliefen sich unverändert auf 50,8 Milliarden Euro. Wechselkurseffekte und übrige Veränderungen führten zu einem Minus von 0,8 Milliarden Euro.

Vermögenslage und Fremdkapital Lebens- und Krankenversicherung

Kapitalanlagen Lebens- und Krankenversicherung

Im ersten Halbjahr 2011 verzeichneten die Kapitalanlagen in der Lebens- und Krankenversicherung einen leichten Anstieg um 0,4 Prozent auf 419,2 Milliarden Euro. Davon entfielen 64,8 Milliarden Euro auf fondsgebundene Verträge. Insgesamt stiegen unsere festverzinslichen Anlagen um 3,2 Milliarden Euro, während Barreserven und andere liquide Mittel um 0,8 Milliarden Euro auf 6,6 Milliarden Euro zurückgingen.

Zusammensetzung Kapitalanlagen

Zeitwerte

	30.6.2011 Mrd €	31.12.2010 Mrd €
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva und -passiva		
Aktien	2,2	2,7
Anleihen	2,5	3,2
Sonstiges ²	-3,4	-3,9
Zwischensumme	1,3	2,0
Finanzanlagen³		
Aktien	24,7	24,4
Anleihen	216,0	212,8
Barreserve und andere liquide Mittel ⁴	6,6	7,4
Sonstiges	8,7	8,8
Zwischensumme	256,0	253,4
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	97,1	97,4
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen⁵	64,8	64,8
Kapitalanlagen Lebens- und Krankenversicherung	419,2	417,6

¹ Nach Gruppen-Konsolidierung. Weitere Informationen über die Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im Schaden- und Unfallsegment finden sich unter Anmerkung 14 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

² Enthält Kapitalanlagen von 1,4 Mrd € zum 30. Juni 2011 (31. Dezember 2010: 1,0 Mrd €) sowie Verbindlichkeiten (einschließlich dem Marktwert zukünftiger Indexpartizipationen aus aktienindizierten Rentenversicherungen) von -4,8 Mrd € zum 30. Juni 2011 (31. Dezember 2010: -4,9 Mrd €).

³ Anteile an verbundenen Unternehmen von 1,6 Mrd € zum 30. Juni 2011 (31. Dezember 2010: 1,6 Mrd €) sind hierin nicht berücksichtigt.

⁴ Enthält Barreserven und andere liquide Mittel, wie in der Konzernbilanz gegliedert nach Geschäftsbereichen ausgewiesen, in Höhe von 4,7 Mrd € zum 30. Juni 2011 (31. Dezember 2010: 4,4 Mrd €) und Forderungen aus dem Cashpooling in Höhe von 3,3 Mrd € zum 30. Juni 2011 (31. Dezember 2010: 3,3 Mrd €), bereinigt um erhaltene Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte und Derivate in Höhe von -1,4 Mrd € zum 30. Juni 2011 (31. Dezember 2010: -0,3 Mrd €).

⁵ Stellen Kapitalanlagen dar, die Versicherungsnehmern der Allianz Gruppe gehören und in ihrem Namen verwaltet werden; sämtliche Wertänderungen dieser Kapitalanlagen werden den Versicherungsnehmern zugeordnet. Daher stimmt ihr Wert in unserer Bilanz mit demjenigen der Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen überein.

Zum 30. Juni 2011 belief sich der Wert der ABS-Wertpapiere auf 14,5 Milliarden Euro. Das entspricht einem Anteil von weniger als 4 Prozent an den gesamten Kapitalanlagen des Segments Lebens- und Krankenversicherung.

Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen

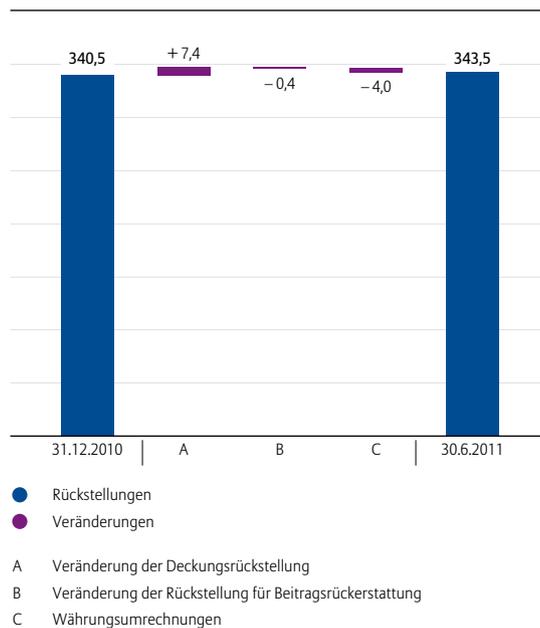
in Mrd €



Die Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen lagen unverändert bei 64,8 Milliarden Euro. Die fondsgebundenen Versicherungsverträge legten um 2,3 Milliarden Euro zu, vorwiegend aufgrund von Prämienzuflüssen, welche die Abflüsse übertrafen. Die größten Beiträge leisteten unsere Gesellschaften in den USA (1,3 Milliarden Euro) und Frankreich (0,7 Milliarden Euro). Fondsgebundene Investmentverträge verringerten sich hingegen um 0,7 Milliarden Euro, was vor allem der Geschäftsentwicklung in Italien zuzuschreiben war. Der Großteil der Wechselkurseffekte war auf den schwächeren US-Dollar (minus 1,1 Milliarden Euro) und auf asiatische Währungen (minus 0,4 Milliarden Euro) zurückzuführen.

Fremdkapital Lebens- und Krankenversicherung Entwicklung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge

in Mrd €



Die Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge im Segment Lebens- und Krankenversicherung stiegen im ersten Halbjahr 2011 um 3,0 Milliarden Euro bzw. 0,9 Prozent. Der Anstieg der Deckungsrückstellungen um 7,4 Milliarden Euro war vor allem auf unser Geschäft in Deutschland (3,8 Milliarden Euro), den USA (1,7 Milliarden Euro, ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten), der Schweiz (0,6 Milliarden Euro, ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten) und Italien (0,6 Milliarden Euro) zurückzuführen. Aufgrund des geringeren Kapitalanlagenergebnisses gingen die Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen leicht um 0,4 Milliarden Euro zurück. Die erheblichen Wechselkurseffekte ergaben sich hauptsächlich aus dem schwächeren US-Dollar (minus 3,7 Milliarden Euro) und asiatischen Währungen (minus 0,5 Milliarden Euro), wurden jedoch teilweise durch den starken Schweizer Franken (0,2 Milliarden Euro) wieder ausgeglichen.

Vermögenslage und Fremdkapital Asset Management

Vermögenswerte Asset Management

Unser Asset-Management-Ergebnis wird im Wesentlichen durch das Geschäftsvolumen der Vermögensverwaltung für Dritte bestimmt.¹ In diesem Abschnitt zeigen wir aber ausschließlich die eigenen Vermögenswerte.

Der Kapitalanlagebestand des Segments Asset Management setzte sich vornehmlich aus Barreserven und anderen liquiden Mitteln sowie aus festverzinslichen Wertpapieren zusammen. Im ersten Halbjahr 2011 legte er aufgrund des Anstiegs von Barreserven und von anderen liquiden Mitteln um 0,2 Milliarden Euro auf 3,5 Milliarden Euro zu.

Fremdkapital im Asset Management

Die Verbindlichkeiten des Segments Asset Management betragen 4,0 Milliarden Euro. Dies entspricht einem Rückgang um 0,3 Milliarden Euro oder 7,0 Prozent.

Vermögenslage und Fremdkapital Segment Corporate und Sonstiges

Kapitalanlagen Segment Corporate und Sonstiges

Im Segment Corporate und Sonstiges stieg unser Kapitalanlagebestand im ersten Halbjahr 2011 um 0,7 Milliarden Euro oder 1,8 Prozent auf 39,8 Milliarden Euro. Die Forderungen gegenüber Kreditinstituten und Kunden erhöhten sich um 0,9 Milliarden Euro auf 17,3 Milliarden Euro. Die Finanzanlagen blieben gegenüber dem Jahresende 2010 im Wesentlichen unverändert.

Zusammensetzung Kapitalanlagen

Zeitwerte

	30.6.2011 Mrd €	31.12.2010 Mrd €
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva und -passiva		
Aktien	0,1	0,1
Anleihen	0,1	0,2
Sonstiges ²	-0,1	0,0
Zwischensumme	0,1	0,3
Finanzanlagen³		
Aktien	3,1	3,3
Anleihen	18,1	17,3
Barreserve und andere liquide Mittel ⁴		
	1,0	1,6
Sonstiges	0,2	0,2
Zwischensumme	22,4	22,4
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	17,3	16,4
Kapitalanlagen Corporate und Sonstiges	39,8	39,1

Die ABS-Wertpapiere in unseren Kapitalanlagen für das Segment Corporate und Sonstiges beliefen sich zum 30. Juni 2011 auf 0,4 Milliarden Euro und machten damit rund 1,0 Prozent der Kapitalanlagen in diesem Segment aus.

Fremdkapital im Segment Corporate und Sonstiges

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 0,5 Milliarden Euro auf 15,8 Milliarden Euro. Dass sich die verbrieften Verbindlichkeiten von 14,4 Milliarden Euro auf 13,6 Milliarden Euro verringerten, lag vorwiegend am Rückgang der Emissionen der Allianz SE um 0,7 Milliarden Euro.⁵ Der Anstieg des Genussrechtskapitals und der nachrangigen Verbindlichkeiten um 1,9 Milliarden Euro auf 10,7 Milliarden Euro war vor allem einer von der Allianz Finance II B.V. ausgebenen nachrangigen Anleihe zuzuschreiben.

¹ Weitere Informationen über die Entwicklung der von uns verwalteten Drittgeldern finden sich im Kapitel „Asset Management“.

² Enthält Kapitalanlagen von 0,4 Mrd € zum 30. Juni 2011 (31. Dezember 2010: 0,5 Mrd €) sowie Verbindlichkeiten von -0,5 Mrd € zum 30. Juni 2011 (31. Dezember 2010: -0,5 Mrd €).

³ Anteile an verbundenen Unternehmen von 69,7 Mrd € zum 30. Juni 2011 (31. Dezember 2010: 69,2 Mrd €) sind hierin nicht berücksichtigt.

⁴ Enthält Barreserven und andere liquide Mittel, wie in der Konzernbilanz gegliedert nach Geschäftsbereichen ausgewiesen, in Höhe von 0,9 Mrd € zum 30. Juni 2011 (31. Dezember 2010: 1,1 Mrd €) und Forderungen aus dem Cashpooling in Höhe von 0,1 Mrd € zum 30. Juni 2011 (31. Dezember 2010: 0,5 Mrd €), bereinigt um erhaltene Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte und Derivate in Höhe von 0 Mrd € zum 30. Juni 2011 (31. Dezember 2010: 0 Mrd €).

⁵ Weitere Informationen über Anleihen der Allianz SE zum 30. Juni 2011 finden sich unter Anmerkung 17 und 18 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Emissionen der Allianz SE zum 30. Juni 2011¹

		Zins- aufwand Q2 2011			Zins- aufwand Q2 2011
1. Anleihen (Senior bonds)²					
5,625%-Anleihe der Allianz Finance II B.V., Amsterdam					
Volumen	0,9 Mrd €				
Ausgabejahr	2002				
Fällig	29.11.2012				
ISIN	XS 015 879 238 1				
Zinsaufwand		25,4 Mio €			
5,0%-Anleihe der Allianz Finance II B.V., Amsterdam					
Volumen	1,5 Mrd €				
Ausgabejahr	2008				
Fällig	6.3.2013				
ISIN	DE 000 A0T R7K 7				
Zinsaufwand		37,8 Mio €			
4,0%-Anleihe der Allianz Finance II B.V., Amsterdam					
Volumen	1,5 Mrd €				
Ausgabejahr	2006				
Fällig	23.11.2016				
ISIN	XS 027 588 026 7				
Zinsaufwand		30,7 Mio €			
4,75%-Anleihe der Allianz Finance II B.V., Amsterdam					
Volumen	1,5 Mrd €				
Ausgabejahr	2009				
Fällig	22.7.2019				
ISIN	DE 000 A1A KHB 8				
Zinsaufwand		36,3 Mio €			
Summe Zinsaufwand Anleihen		130,2 Mio €			
2. Nachrangige Anleihen³					
6,125%-Anleihe der Allianz Finance II B.V., Amsterdam					
Volumen	2,0 Mrd €				
Ausgabejahr	2002				
Fällig	31.5.2022				
ISIN	XS 014 888 756 4				
Zinsaufwand		57,9 Mio €			
6,5%-Anleihe der Allianz Finance II B.V., Amsterdam					
Volumen	1,0 Mrd €				
Ausgabejahr	2002				
Fällig	13.1.2025				
ISIN	XS 015 952 750 5				
Zinsaufwand		32,8 Mio €			
5,5%-Anleihe der Allianz SE					
Volumen	1,5 Mrd €				
Ausgabejahr	2004				
Fällig	Perpetual Bond				
ISIN	XS 018 716 232 5				
Zinsaufwand		40,9 Mio €			
4,375%-Anleihe der Allianz Finance II B.V., Amsterdam					
Volumen	1,4 Mrd €				
Ausgabejahr	2005				
Fällig	Perpetual Bond				
ISIN	XS 021 163 783 9				
Zinsaufwand		31,4 Mio €			
5,375%-Anleihe der Allianz Finance II B.V., Amsterdam					
Volumen	0,8 Mrd €				
Ausgabejahr	2006				
Fällig	Perpetual Bond				
ISIN	DE 000 A0G NPZ 3				
Zinsaufwand		21,9 Mio €			
8,375%-Anleihe ⁴ der Allianz SE					
Volumen	2,0 Mrd USD				
Ausgabejahr	2008				
Fällig	Perpetual Bond				
ISIN	US 018 805 200 7				
Zinsaufwand		59,0 Mio €			
5,75%-Anleihe der Allianz Finance II B.V., Amsterdam					
Volumen	€ 2,0 Mrd €				
Ausgabejahr	2011				
Fällig	8.7.2041				
ISIN	DE 000 A1GNAH1				
Zinsaufwand		36,6 Mio €			
Summe Zinsaufwand Nachrangige Anleihen		280,5 Mio €			
3. In 2011 ausgelaufene Anleihen					
7,25%-Anleihe der Allianz Finance II B.V., Amsterdam					
Volumen	0,5 Mrd USD				
Ausgabejahr	2002				
Fällig	Perpetual Bond				
ISIN	XS 015 915 072 0				
Zinsaufwand		11,3 Mio €			
Summe Zinsaufwand		422,0 Mio €			

1 Weitere Informationen über die (ausgegebenen oder garantierten) Emissionen der Allianz SE zum 30. Juni 2011 finden sich unter Anmerkung 17 und 18 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

2 Für nicht nachrangige Schuldverschreibungen (Senior Bonds) und Commercial-Paper-Emissionen bestehen vorzeitige Kündigungsrechte im Falle der Nicht-Zahlung von Zins und Hauptforderung sowie im Fall der Insolvenz. Dies gilt auch für eine nachrangige Anleihe, die wir im Jahr 2002 emittiert haben.

3 Bei den nachrangigen Schuldverschreibungen (mit Ausnahme der unter Fußnote 2 genannten nachrangigen Schuldverschreibung) sehen die Anleihebedingungen keine Gläubigerkündigungsrechte vor. Zinszahlungen stehen unter besonderen Bedingungen, die unter anderem auf das laufende Jahresergebnis Bezug nehmen. Diese Bedingungen können zu einer Aussetzung vereinbarter Zinszahlungen führen. In diesen Fällen greift ein alternativer Zahlungsmechanismus, der uns die Zahlung von Zinsen aus den Erlösen der Emission definierter Instrumente erlaubt.

4 Am 23. Oktober 2009 wurde die nachrangige 8,375%-Anleihe zum letzten Mal an der New Yorker Börse notiert. Sie wird nun am US-amerikanischen OTC-Markt gehandelt; die Kursinformationen können auf der Website der FINRA (U.S. Financial Industry Regulatory Authority, Inc., der US-Aufsichtsbehörde für die Finanzindustrie) eingesehen werden.

Überleitungen

Die vorangegangene Analyse basiert auf unserem Konzernabschluss und sollte im Zusammenhang mit diesem gelesen werden. Zusätzlich zu unseren nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) ausgewiesenen Zahlen zieht die Allianz Gruppe das operative Ergebnis und interne Wachstumsraten heran, um das Verständnis hinsichtlich unserer Ergebnisse zu erweitern. Diese zusätzlichen Werte sind als ergänzende Angaben und nicht als Ersatz für unsere nach IFRS ausgewiesenen Zahlen zu sehen.

Weitere Informationen finden sich unter Anmerkung 3 zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Zusammensetzung des gesamten Umsatzes

Der gesamte Umsatz umfasst die gesamten Bruttobeitrageinnahmen in der Schaden- und Unfall- sowie in der Lebens- und Krankenversicherung, die operativen Erträge aus dem Asset Management und den gesamten Umsatz aus Corporate und Sonstiges (Bankgeschäft).

Zusammensetzung des gesamten Umsatzes

	1.4.–30.6.		1.1.–30.6.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Schaden-Unfall				
Bruttobeiträge	10 194	9 951	24 445	23 945
Leben/Kranken				
Gesamte Beitragseinnahmen	12 978	14 124	27 248	29 480
Asset Management				
Operative Erträge	1 303	1 188	2 576	2 304
bestehend aus:				
Provisionsüberschuss	1 297	1 188	2 553	2 285
Zinsüberschuss	4	- 1	11	8
Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	- 3	- 4	3	1
Sonstige Erträge	5	5	9	10
Corporate und Sonstiges				
Gesamter Umsatz	137	138	288	266
bestehend aus:				
Zinserträge und ähnliche Erträge	183	173	361	342
Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	1	- 3	10	- 9
Provisions- und Dienstleistungserträge	111	107	218	209
Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	- 95	- 83	- 184	- 167
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	- 64	- 58	- 117	- 110
Konsolidierungseffekte (Bankgeschäft innerhalb Corporate und Sonstiges)	1	2	—	1
Konsolidierung	- 38	- 12	- 78	- 39
Allianz Gruppe	24 574	25 389	54 479	55 956

Zusammensetzung des Umsatzwachstums

Wir sind davon überzeugt, dass es für das Verständnis unserer Umsatzentwicklung wichtig ist, wenn wir Wechselkurseffekte sowie Effekte aus Akquisitionen und Unternehmensverkäufen (Konsolidierungseffekte) separat analysieren. Daher weisen wir zusätzlich zu unserem nominalen Umsatzwachstum auch das interne Umsatzwachstum aus, das um Wechselkurs- und Konsolidierungseffekte bereinigt ist.

Überleitung des nominalen Umsatzwachstums auf die entsprechenden internen Raten

	1.4. – 30.6.				1.1. – 30.6.			
	Internes Wachstum	Konsolidierungseffekte	Wechselkurseffekte	Nominales Wachstum	Internes Wachstum	Konsolidierungseffekte	Wechselkurseffekte	Nominales Wachstum
	%	%	%	%	%	%	%	%
Schaden-Unfall	3,7	—	– 1,3	2,4	1,7	– 0,2	0,6	2,1
Leben/Kranken	– 5,9	– 0,1	– 2,1	– 8,1	– 7,3	– 0,1	– 0,2	– 7,6
Asset Management	21,8	– 0,4	– 11,7	9,7	18,0	– 0,7	– 5,5	11,8
Corporate und Sonstiges	3,0	– 3,7	—	– 0,7	12,1	– 3,8	—	8,3
Allianz Gruppe	– 0,9	– 0,1	– 2,2	– 3,2	– 2,4	– 0,1	– 0,1	– 2,6



1
Az én tásdromon az,
hogy elbíranton
a feltek és a csúszk
állapotára figyeljétek
oda.

Több rándcs.
Több tapasztalat.
Allianz a CSE
BVI és Magyarországon
biztosítási szolgáltatásokat
nyújt az ügyfelek számára.
www.allianz.hu

Együtt A-Toll 2-ig



Budapest, Bajcsy-Zsilinszky út



1

*Un consejo:
Más vale
ser hormiga
que cigarra*

Saber más, vivir mejor.
El consejo? Consulta con tu agente Allianz o búscalo en tu futuro de la forma más segura y estable.

Allianz Pensiones
Alicación 100% Segurada
www.allianz.es

Contigo de la A a la Z

Allianz



Barcelona, Plaça de Colón

Allianz Gruppe

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Detailliertes Inhaltsverzeichnis

52	Konzernbilanz
53	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
54	Gesamtergebnisrechnung
55	Eigenkapitalveränderungsrechnung
56	Verkürzte Kapitalflussrechnung

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

58	1	Berichtsgrundlage
59	2	Kürzlich übernommene Rechnungslegungsvorschriften, Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Änderungen in der Darstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses
61	3	Segmentberichterstattung

Angaben zur Konzernbilanz

82	4	Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva
82	5	Finanzanlagen
83	6	Forderungen an Kreditinstitute und Kunden
83	7	Rückversicherungsaktiva
83	8	Aktivierete Abschlusskosten
84	9	Übrige Aktiva
84	10	Langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden
86	11	Immaterielle Vermögenswerte
87	12	Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva
87	13	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden
87	14	Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
88	15	Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge
89	16	Andere Verbindlichkeiten
89	17	Verbriefte Verbindlichkeiten
89	18	Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten
90	19	Eigenkapital

Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

91	20	Verdiente Beiträge (netto)
93	21	Zinserträge und ähnliche Erträge
93	22	Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)
95	23	Realisierte Gewinne/Verluste (netto)
96	24	Provisions- und Dienstleistungserträge
97	25	Sonstige Erträge
97	26	Erträge und Aufwendungen aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen
98	27	Schadenaufwendungen (netto)
100	28	Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)
101	29	Zinsaufwendungen
102	30	Risikovorsorge im Kreditgeschäft
102	31	Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)
103	32	Aufwendungen für Finanzanlagen
103	33	Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)
105	34	Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen
106	35	Sonstige Aufwendungen
106	36	Ertragsteuern
107	37	Ergebnis je Aktie

Sonstige Angaben

108	38	Finanzinstrumente
108	39	Sonstige Angaben
108	40	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
110		Versicherung der gesetzlichen Vertreter
111		Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Allianz Gruppe Konzernbilanz

	Anmerkung	30.6.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
AKTIVA			
Barreserve und andere liquide Mittel		9 234	8 747
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva	4	8 799	9 843
Finanzanlagen	5	339 244	334 618
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	6	122 860	122 678
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen		64 835	64 847
Rückversicherungsaktiva	7	12 553	13 135
Aktivierete Abschlusskosten	8	20 876	20 733
Aktive Steuerabgrenzung		2 618	2 663
Übrige Aktiva	9	33 233	34 001
Langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	10	103	299
Immaterielle Vermögenswerte	11	13 052	13 381
Summe Aktiva		627 407	624 945
PASSIVA			
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva	12	4 898	5 013
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	13	21 440	21 155
Beitragsüberträge		19 224	16 497
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	14	66 247	66 474
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge	15	352 914	349 793
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen		64 835	64 847
Passive Steuerabgrenzung		3 753	3 976
Andere Verbindlichkeiten	16	31 417	33 213
Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	10	32	188
Verbrieftete Verbindlichkeiten	17	7 428	8 229
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	18	10 530	8 998
Summe Fremdkapital		582 718	578 383
Eigenkapital		42 615	44 491
Anteile anderer Gesellschafter		2 074	2 071
Summe Eigenkapital	19	44 689	46 562
Summe Passiva		627 407	624 945

Allianz Gruppe Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Anmerkung	1.4.–30.6.		1.1.–30.6.	
		2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Gebuchte Bruttobeiträge		15 803	15 934	36 477	35 977
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		– 1 233	– 1 208	– 2 728	– 2 678
Veränderung in Beitragsüberträgen		752	759	– 2 566	– 2 526
Verdiente Beiträge (netto)	20	15 322	15 485	31 183	30 773
Zinserträge und ähnliche Erträge	21	5 350	5 169	10 244	9 748
Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	22	– 155	28	– 380	231
Realisierte Gewinne/Verluste (netto)	23	485	396	1 599	1 706
Provisions- und Dienstleistungserträge	24	2 038	1 909	4 025	3 710
Sonstige Erträge	25	33	36	64	65
Erträge aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen	26	456	398	849	766
Summe Erträge		23 529	23 421	47 584	46 999
Schadenaufwendungen (brutto)		– 12 018	– 11 632	– 24 472	– 23 620
Schadenaufwendungen (Anteil der Rückversicherer)		675	536	1 151	857
Schadenaufwendungen (netto)	27	– 11 343	– 11 096	– 23 321	– 22 763
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	28	– 2 836	– 3 517	– 6 598	– 6 743
Zinsaufwendungen	29	– 367	– 359	– 717	– 710
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	30	– 33	– 9	– 49	– 21
Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	31	– 820	– 377	– 965	– 468
Aufwendungen für Finanzanlagen	32	– 208	– 215	– 410	– 392
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	33	– 5 109	– 5 013	– 10 125	– 10 004
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	34	– 657	– 629	– 1 306	– 1 228
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		– 19	– 17	– 41	– 34
Restrukturierungsaufwendungen		– 38	– 42	– 40	– 90
Sonstige Aufwendungen	35	– 16	– 29	– 31	– 32
Aufwendungen aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen	26	– 469	– 413	– 881	– 818
Summe Aufwendungen		– 21 915	– 21 716	– 44 484	– 43 303
Ergebnis vor Ertragsteuern		1 614	1 705	3 100	3 696
Ertragsteuern	36	– 543	– 548	– 1 114	– 936
Periodenüberschuss		1 071	1 157	1 986	2 760
Periodenüberschuss					
auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend		71	68	129	106
auf Anteilseigner entfallend		1 000	1 089	1 857	2 654

	Anmerkung	1.4.–30.6.		1.1.–30.6.	
		2011 €	2010 €	2011 €	2010 €
Ergebnis je Aktie	37	2,21	2,41	4,11	5,88
Verwässertes Ergebnis je Aktie	37	2,17	2,37	4,07	5,84

Allianz Gruppe Gesamtergebnisrechnung

	1.4.–30.6.		1.1.–30.6.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Periodenüberschuss	1 071	1 157	1 986	2 760
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				
Währungsänderungen				
Reklassifizierung aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	—	2	—	2
Veränderungen während der Berichtsperiode	– 150	1 462	– 945	2 399
Zwischensumme	– 150	1 464	– 945	2 401
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere				
Reklassifizierung aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	131	– 86	– 180	– 818
Veränderungen während der Berichtsperiode	133	– 211	– 638	1 331
Zwischensumme	264	– 297	– 818	513
Cashflow Hedges				
Reklassifizierung aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	—	– 1	– 1	– 1
Veränderungen während der Berichtsperiode	1	– 21	– 6	– 18
Zwischensumme	1	– 22	– 7	– 19
Anteil des direkt im Eigenkapital erfassten Nettoertrags von assoziierten Unternehmen				
Reklassifizierung aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	—	—	—	—
Veränderungen während der Berichtsperiode	7	9	57	32
Zwischensumme	7	9	57	32
Sonstiges				
Reklassifizierung aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	—	—	—	—
Veränderungen während der Berichtsperiode	3	16	– 2	34
Zwischensumme	3	16	– 2	34
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	125	1 170	– 1 715	2 961
Gesamtergebnis	1 196	2 327	271	5 721
Gesamtergebnis				
auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	112	110	120	206
auf Anteilseigner entfallend	1 084	2 217	151	5 515

Für Informationen bezüglich der Ertragsteuern auf Bestandteile der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen siehe Anmerkung 36.

Allianz Gruppe Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Eingezahltes Kapital	Gewinn- rücklagen	Währungs- änderungen	Nicht- realisierte Gewinne und Verluste (netto)	Eigenkapital	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Eigenkapital
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Stand 1. Januar 2010	28 635	9 642	- 3 626	5 457	40 108	2 121	42 229
Gesamtergebnis	—	2 722	2 325	468	5 515	206	5 721
Eingezahltes Kapital	—	—	—	—	—	—	—
Eigene Aktien	—	4	—	—	4	—	4
Transaktionen zwischen Anteilseignern	—	20	- 10	—	10	- 55	- 45
Gezahlte Dividenden	—	- 1 850	—	—	- 1 850	- 103	- 1 953
Stand 30. Juni 2010	28 635	10 538	- 1 311	5 925	43 787	2 169	45 956
Stand 1. Januar 2011	28 685	13 088	- 2 339	5 057	44 491	2 071	46 562
Gesamtergebnis	—	1 838	- 911	- 776	151	120	271
Eingezahltes Kapital	—	—	—	—	—	—	—
Eigene Aktien	—	9	—	—	9	—	9
Transaktionen zwischen Anteilseignern	—	- 4	—	—	- 4	4	—
Gezahlte Dividenden	—	- 2 032	—	—	- 2 032	- 121	- 2 153
Stand 30. Juni 2011	28 685	12 899	- 3 250	4 281	42 615	2 074	44 689

Allianz Gruppe

Verkürzte Kapitalflussrechnung

1.1.–30.6.	2011 Mio €	2010 Mio €
Zusammenfassung:		
Nettocashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	11 836	9 256
Nettocashflow aus der Investitionstätigkeit	– 10 935	– 10 469
Nettocashflow aus der Finanzierungstätigkeit	– 172	2 019
Auswirkungen der Währungsumrechnung auf die Finanzmittel	– 242	318
Veränderung der Finanzmittel (Barreserve und andere liquide Mittel)	487	1 124
Finanzmittel am Anfang der Berichtsperiode	8 747	6 089
Finanzmittel am Ende der Berichtsperiode	9 234	7 213
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:		
Periodenüberschuss	1 986	2 760
Anpassungen zur Überleitung vom Periodenüberschuss auf den Nettocashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	– 84	– 116
Realisierte Gewinne/Verluste (netto) und Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto) aus:		
jederzeit veräußerbaren und bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren, Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, fremdgenutztem Grundbesitz, Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	– 634	– 1 238
sonstigen Finanzanlagen, insbesondere Handelsaktiva und Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert	– 351	383
Abschreibungen	528	499
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	49	21
Versicherungsvertragskonten gutgeschriebene Zinsen	2 116	2 261
Nettoveränderung:		
Handelsaktiva und Handelspassiva	242	– 1 687
Reverse-Repo-Geschäfte und gestellte Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte	– 303	– 41
Repo-Geschäfte und erhaltene Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte	1 179	167
Rückversicherungsaktiva	72	331
Aktivierte Abschlusskosten	– 725	– 731
Beitragsüberträge	3 009	2 942
Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	544	151
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge	4 079	5 276
Aktive und passive Steuerabgrenzung	– 65	35
Übrige (netto)	194	– 1 757
Zwischensumme	9 850	6 496
Nettocashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	11 836	9 256

Allianz Gruppe Verkürzte Kapitalflussrechnung (Fortsetzung)

1.1.–30.6.	2011 Mio €	2010 Mio €
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Einzahlungen aus Verkauf, Fälligkeit oder Rückzahlung von:		
Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert	4 914	7 088
jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	62 465	57 873
bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren	93	123
Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	112	419
langfristigen Vermögenswerten und Vermögenswerten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	142	—
fremdenutztem Grundbesitz	338	247
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (gekaufte Darlehen)	3 407	3 239
Sachanlagen	49	129
Zwischensumme	71 520	69 118
Auszahlungen für den Erwerb oder die Beschaffung von:		
Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert	– 4 193	– 4 665
jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	– 73 867	– 75 080
bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren	– 124	– 213
Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	– 66	– 267
langfristigen Vermögenswerten und Vermögenswerten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	—	– 232
fremdenutztem Grundbesitz	– 163	– 511
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (gekaufte Darlehen)	– 3 693	– 3 198
Sachanlagen	– 571	– 521
Zwischensumme	– 82 677	– 84 687
Unternehmenszusammenschlüsse:		
Erlöse aus Veräußerungen von Tochterunternehmen abzüglich veräußerter Barreserve	—	—
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich der erworbenen Barreserve	—	—
Veränderung von Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (begebene Darlehen)	73	5 264
Übrige (netto)	149	– 164
Nettocashflow aus der Investitionstätigkeit	– 10 935	– 10 469
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Einlagen der Versicherungsnehmer	9 161	11 351
Einlagenentnahmen der Versicherungsnehmer	– 7 271	– 6 391
Nettoveränderung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	– 792	– 934
Erlöse aus der Ausgabe von Genussrechtskapital, nachrangigen und verbrieften Verbindlichkeiten	4 345	3 878
Rückzahlungen von Genussrechtskapital, nachrangigen und verbrieften Verbindlichkeiten	– 3 465	– 3 747
Mittelzufluss aus Kapitalerhöhungen	—	—
Transaktionen zwischen Anteilseignern	—	– 45
Dividendenzahlungen	– 2 153	– 1 953
Nettocashflow aus dem Verkauf oder dem Kauf eigener Aktien	8	5
Übrige (netto)	– 5	– 145
Nettocashflow aus der Finanzierungstätigkeit	– 172	2 019
Ergänzende Angaben zur verkürzten Kapitalflussrechnung:		
Ertragsteuerzahlungen	– 1 008	– 605
Erhaltene Dividenden	696	646
Erhaltene Zinsen	9 748	9 053
Gezahlte Zinsen	– 855	– 967

Allianz Gruppe

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

1 Berichtgrundlage

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss des Allianz Konzerns – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung und ausgewählten erläuternden Anhangangaben – wird in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung, dargestellt und wurde auf der Grundlage des § 315 a HGB in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie von der Europäischen Union (EU) übernommen, erstellt. Die IFRS umfassen International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des vorherigen Standing Interpretations Committee (SIC).

Im Rahmen des verkürzten Konzernzwischenabschlusses hat der Allianz Konzern alle vom IASB verabschiedeten und von der EU übernommenen IFRS angewandt, die zum 1. Januar 2011 verpflichtend anzuwenden waren oder vorzeitig angewandt wurden. Siehe Anmerkung 2 für weitere Details.

Für bereits bestehende und unveränderte IFRS stimmen die in der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs-, Konsolidierungs- und Ausweisgrundsätze mit denjenigen überein, die in der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 angewandt wurden. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte zusammen mit dem geprüften Konzernabschluss des Allianz Konzerns, der Bestandteil des Geschäftsberichts 2010 ist, gelesen werden.

Die IFRS enthalten keine spezifischen Regelungen, die den Ansatz und die Bewertung von Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen und Investmentverträgen mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung vollumfänglich regeln. Insoweit wurden in den Fällen, in denen IFRS 4, Versicherungsverträge, keine spezifischen Regelungen für diese Geschäftsvorfälle enthält, in Übereinstimmung mit IAS 8, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehlern, die Bestimmungen der US-amerikanischen Generally Accepted Accounting Principles (US GAAP) angewandt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde, soweit nicht anders ausgewiesen, in Millionen Euro (Mio €) erstellt.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss des Allianz Konzerns wurde mit Beschluss des Vorstands vom 4. August 2011 zur Veröffentlichung freigegeben.

2 Kürzlich übernommene Rechnungslegungsvorschriften, Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Änderungen in der Darstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Kürzlich übernommene Rechnungslegungsvorschriften (erstmalige Anwendung zum 1. Januar 2011)

Die folgenden geänderten sowie überarbeiteten Standards sowie die folgenden Interpretationen sind vom Allianz Konzern für den Konzernabschluss erstmalig zum 1. Januar 2011 anzuwenden:

- IAS 32, Finanzinstrumente: Darstellung – Änderung bezüglich Klassifizierung von Bezugsrechten
- IFRIC 19, Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente
- IAS 24, Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen – Überarbeitung
- IFRIC 14, IAS 19, Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung – Änderungen
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2010

Der Allianz Konzern hat die Änderungen, Überarbeitungen und Interpretationen zum 1. Januar 2011 übernommen. Die Übernahme hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Allianz Konzerns.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit Wirkung auf den Konzernabschluss

Änderung der Bilanzierungsmethode für Fixed-Indexed-Annuity-Produkte

Künftige Versicherungsleistungen beinhalten bei Fixed-Indexed-Annuity-Produkten verschiedene jährliche Market-Value-Liability-Optionen (MVLO), die als Derivate zum Zeitwert bilanziert werden. Diese eingebetteten Derivate wurden von den dazugehörigen Deckungsrückstellungen getrennt und als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva“ in der Konzernbilanz

ausgewiesen. In der Vergangenheit wurden auch die jährlichen Indexgewinne, die den Versicherungsnehmern als fester Betrag bereits gutgeschrieben waren, als Derivat zum Zeitwert bilanziert. Dementsprechend wären die MVLO im Zeitverlauf angewachsen.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2010 hat der Allianz Konzern freiwillig seine Bilanzierungsmethode in Bezug auf die Bewertung der MVLO geändert. Insbesondere die festen Leistungsbeträge, welche dem Konto des Versicherungsnehmers gutgeschrieben werden, werden zum Zeitpunkt der Gutschrift in die Deckungsrückstellung umgegliedert. Zudem wurde die Ermittlung des Zeitwertes der MVLO verfeinert, indem ein Diskontierungssatz verwendet wird, der stärker mit den Renditen der entsprechenden Finanzanlagen übereinstimmt.

Als Folge dieser Änderungen wird der Teil, der dem Versicherungsnehmer gutgeschrieben wurde, nicht mehr zum Zeitwert bewertet; zudem stellt die zukünftige Bewertung der MVLO mögliche Indexgewinne der Versicherungsnehmer besser dar. Der Allianz Konzern ist der Auffassung, dass diese Änderungen die künstliche Volatilität der Bilanzierung reduzieren und die wirtschaftlichen Grundlagen der Fixed-Indexed-Annuity-Produkte besser darstellen. Dies führt zu einer zuverlässigeren und relevanteren Darstellung von Finanzinformationen.

Die Änderung der Bilanzierungsmethode wurde retrospektiv angewandt und führt zu einer Änderung der Darstellung, wie sie in der nachfolgenden Tabelle gezeigt wird.

Sonstige Umgliederungen

Bestimmte Positionen des Vorjahres wurden umgegliedert, um mit der derzeitigen Darstellung übereinzustimmen.

Auswirkungen der Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die folgende Tabelle fasst die Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni und vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 in Bezug auf die Änderung der Bilanzierungsmethode für Fixed-Indexed-Annuity-Produkte zusammen:

	1.4. – 30.6.2010			1.1. – 30.6.2010		
	Wie ursprünglich ausgewiesen	Änderung der Bilanzierungsmethode für Fixed-Indexed-Annuity-Produkte	Wie ausgewiesen	Wie ursprünglich ausgewiesen	Änderung der Bilanzierungsmethode für Fixed-Indexed-Annuity-Produkte	Wie ausgewiesen
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Gebuchte Bruttobeiträge	15 945	- 11	15 934	35 997	- 20	35 977
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 1 208	—	- 1 208	- 2 678	—	- 2 678
Veränderung in Beitragsüberträgen	759	—	759	- 2 526	—	- 2 526
Verdiente Beiträge (netto)	15 496	- 11	15 485	30 793	- 20	30 773
Zinserträge und ähnliche Erträge	5 169	—	5 169	9 748	—	9 748
Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	- 235	263	28	- 116	347	231
Realisierte Gewinne/Verluste (netto)	396	—	396	1 706	—	1 706
Provisions- und Dienstleistungserträge	1 909	—	1 909	3 710	—	3 710
Sonstige Erträge	36	—	36	65	—	65
Erträge aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen	398	—	398	766	—	766
Summe Erträge	23 169	252	23 421	46 672	327	46 999
Schadenaufwendungen (brutto)	- 11 632	—	- 11 632	- 23 620	—	- 23 620
Schadenaufwendungen (Anteil der Rückversicherer)	536	—	536	857	—	857
Schadenaufwendungen (netto)	- 11 096	—	- 11 096	- 22 763	—	- 22 763
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	- 3 473	- 44	- 3 517	- 6 649	- 94	- 6 743
Zinsaufwendungen	- 359	—	- 359	- 710	—	- 710
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	- 9	—	- 9	- 21	—	- 21
Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	- 377	—	- 377	- 468	—	- 468
Aufwendungen für Finanzanlagen	- 215	—	- 215	- 392	—	- 392
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	- 4 916	- 97	- 5 013	- 9 905	- 99	- 10 004
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	- 629	—	- 629	- 1 228	—	- 1 228
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	- 17	—	- 17	- 34	—	- 34
Restrukturierungsaufwendungen	- 42	—	- 42	- 90	—	- 90
Sonstige Aufwendungen	- 29	—	- 29	- 32	—	- 32
Aufwendungen aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen	- 413	—	- 413	- 818	—	- 818
Summe Aufwendungen	- 21 575	- 141	- 21 716	- 43 110	- 193	- 43 303
Ergebnis vor Ertragsteuern	1 594	111	1 705	3 562	134	3 696
Ertragsteuern	- 509	- 39	- 548	- 889	- 47	- 936
Periodenüberschuss	1 085	72	1 157	2 673	87	2 760
Periodenüberschuss						
auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	68	—	68	106	—	106
auf Anteilseigner entfallend	1 017	72	1 089	2 567	87	2 654
Ergebnis je Aktie (in €)	2,25	0,16	2,41	5,69	0,19	5,88
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	2,21	0,16	2,37	5,65	0,19	5,84

3 Segmentberichterstattung

Bestimmung berichtspflichtiger Segmente

Die geschäftlichen Aktivitäten des Allianz Konzerns sind zunächst nach Produkten und Art der Dienstleistung untergliedert: Versicherung, Asset Management und Corporate und Sonstiges. Aufgrund der unterschiedlichen Produktarten, Risiken und Kapitalzuordnungen sind die Versicherungsaktivitäten des Weiteren in die Bereiche Schaden-Unfall und Leben/Kranken unterteilt. In Übereinstimmung mit den Zuständigkeiten der Mitglieder des Vorstands sind die Versicherungsbereiche in die folgenden berichtspflichtigen Segmente unterteilt:

- German Speaking Countries
- Europe incl. South America
- NAFTA Markets
- Global Insurance Lines & Anglo Markets
- Growth Markets
- Assistance (nur Schaden-Unfall)

Asset Management bildet ein separates berichtspflichtiges Segment. Aufgrund der unterschiedlichen Arten von Produkten, Risiken und Kapitalzuordnungen sind die Aktivitäten des Bereichs Corporate und Sonstiges in drei berichtspflichtige Segmente unterteilt: Holding & Treasury, Bankgeschäft und Alternative Investments. Insgesamt hat somit der Allianz Konzern in Übereinstimmung mit IFRS 8, Operative Segmente, 15 berichtspflichtige Segmente identifiziert.

Im Folgenden sind die Produkte und Dienstleistungen, mit denen die berichtspflichtigen Segmente Erträge erzielen, aufgelistet.

Schaden-Unfall

Im Bereich Schaden-Unfall bieten die berichtspflichtigen Segmente eine breite Auswahl an Versicherungsprodukten für Privat- und Firmenkunden an, z. B. Kraftfahrzeughaftpflicht- und Kasko-, Unfall-, Haftpflicht-, Feuer- und Gebäude-, Rechtsschutz-, Kredit- und Reiseversicherungen.

Leben/Kranken

Im Bereich Leben/Kranken bieten die berichtspflichtigen Segmente eine Vielzahl von Lebens- und Krankenversicherungsprodukten für Einzelpersonen und Gruppen an, einschließlich Kapitallebens-, Risikolebens- und

Rentenversicherungen, fondsgebundene und anlageorientierte Produkte sowie private Krankenvoll- und -zusatzversicherungen und Pflegeversicherungen.

Asset Management

Das berichtspflichtige Segment Asset Management tritt als globaler Anbieter von Asset-Management-Produkten für institutionelle Anleger und Privatkunden sowie von Dienstleistungen für Investoren auf Rechnung Dritter auf; ferner bietet dieser Geschäftsbereich Asset-Management-Dienstleistungen für die Versicherer des Allianz Konzerns an. Die Produkte für private und institutionelle Kunden beinhalten Aktien- und Rentenfonds sowie alternative Anlagen. Die wichtigsten Asset-Management-Märkte sind die USA und Deutschland sowie Frankreich, Italien und der asiatisch-pazifische Raum.

Corporate und Sonstiges

Die Aktivitäten des berichtspflichtigen Segments Holding & Treasury enthalten die Steuerung und die Unterstützung der Geschäfte des Allianz Konzerns durch die Bereiche Strategie, Risikomanagement, Corporate Finance, Treasury, Finanzcontrolling, Kommunikation, Recht, Personal und IT.

Das berichtspflichtige Segment Bankgeschäft besteht aus den Bankaktivitäten in Deutschland, Frankreich, Italien sowie Zentral- und Osteuropa. Die Banken bieten eine Vielzahl von Produkten für Geschäftskunden und insbesondere Privatkunden an.

Das berichtspflichtige Segment Alternative Investments bietet hauptsächlich für die Versicherer des Allianz Konzerns globale Alternative-Investment-Management-Dienstleistungen in den Bereichen Private Equity, Immobilien, erneuerbare Energien und Infrastruktur an. Das berichtspflichtige Segment Alternative Investments umfasst zudem bestimmte vollkonsolidierte Private-Equity-Beteiligungen.

Transferpreise zwischen berichtspflichtigen Segmenten werden wie Geschäfte mit Dritten auf der Basis von Marktpreisen ermittelt. Transaktionen zwischen berichtspflichtigen Segmenten werden in der Konsolidierung eliminiert. Für das berichtspflichtige Segment Asset Management werden die Zinserträge und Zinsaufwendungen netto als Zinsüberschuss ausgewiesen.

Bewertungsgrundlage für das Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente

Um den finanziellen Erfolg der berichtspflichtigen Segmente und des Allianz Konzerns als Ganzes zu beurteilen, zieht der Allianz Konzern als Kriterium das operative Ergebnis heran. Das operative Ergebnis stellt den Anteil des Ergebnisses vor Ertragsteuern heraus, der auf das laufende Kerngeschäft des Allianz Konzerns zurückzuführen ist. Der Allianz Konzern ist davon überzeugt, dass diese Kennziffer für Anleger nützlich und aussagekräftig ist, da sie das Verständnis hinsichtlich der operativen Profitabilität erweitert und die Vergleichbarkeit über die Zeit verbessert.

Zum besseren Verständnis des laufenden Geschäfts schließt der Allianz Konzern grundsätzlich folgende nichtoperative Positionen aus:

- akquisitionsbedingte Aufwendungen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, weil diese Positionen aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren;
- Restrukturierungsaufwendungen, da der Allianz Konzern deren Anfall weitgehend zeitlich steuern kann. Demzufolge gewährt ihr Ausschluss einen besseren Einblick in die Geschäftsentwicklung;
- Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung, da diese mit der Kapitalstruktur des Allianz Konzerns zusammenhängen;
- Erträge aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen (netto), da es sich hierbei um Industriebeteiligungen handelt, die nicht zum operativen Kerngeschäft des Allianz Konzerns zählen;
- Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto), da diese nicht die langfristige Ertragskraft des Allianz Konzerns widerspiegeln;
- realisierte Gewinne und Verluste (netto) sowie Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto), da es weitgehend im Ermessen des Allianz Konzerns steht, zu welchem Zeitpunkt solche Gewinne oder Verluste aus Verkäufen realisiert werden, und Wertminderungen stark von den Entwicklungen an den Kapitalmärkten und emittentenspezifischen Vorgängen abhängen,

die der Allianz Konzern wenig oder überhaupt nicht beeinflussen kann und die im Zeitverlauf hohen Schwankungen unterliegen können.

Im Gegensatz zu dieser generellen Regel werden folgende Ausnahmen angewandt:

- In allen Segmenten werden Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) als operatives Ergebnis behandelt, wenn diese Erträge im Zusammenhang mit operativen Geschäften stehen.
- Zudem werden die Erträge aus dem Handelsergebnis in den Bereichen Asset Management und Bankgeschäft grundsätzlich als operatives Ergebnis behandelt.
- Im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft sowie bei Unfallversicherungsprodukten mit Beitragsrückerstattung des Schaden- und Unfallversicherungsgeschäfts werden alle oben aufgeführten Positionen im operativen Ergebnis behalten, sofern der Versicherungsnehmer an den Ergebnissen beteiligt wird. Dies ist auch relevant, wenn der Versicherungsnehmer an Steuererträgen des Allianz Konzerns beteiligt wird. Die IFRS verlangen, dass in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung alle Steuererträge in der Zeile Ertragsteuern ausgewiesen werden, selbst wenn diese den Versicherungsnehmern gehören. In der Segmentberichterstattung werden die Steuererträge umgliedert und im operativen Ergebnis gezeigt, um die Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Steuererträgen korrekt darzustellen.

Das operative Ergebnis ist kein Ersatz für das Ergebnis vor Ertragsteuern und den Periodenüberschuss gemäß IFRS, sondern sollte als ergänzende Information hierzu gesehen werden.

Konzernbilanz, gegliedert nach Geschäftsbereichen

	Schaden-Unfall		Leben/Kranken	
	30.6.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €	30.6.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
AKTIVA				
Barreserve und andere liquide Mittel	2 919	2 520	4 740	4 482
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva	1 770	1 852	6 132	6 867
Finanzanlagen	83 832	82 786	250 909	247 568
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	17 615	17 697	97 140	97 377
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	—	—	64 835	64 847
Rückversicherungsaktiva	8 104	8 365	4 467	4 793
Aktivierete Abschlusskosten	4 375	4 121	16 349	16 460
Aktive Steuerabgrenzung	1 021	1 110	242	208
Übrige Aktiva ¹	20 765	21 738	15 954	16 424
Langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden ²	58	28	34	24
Immaterielle Vermögenswerte	2 277	2 308	2 330	2 346
Summe Aktiva	142 736	142 525	463 132	461 396

	Schaden-Unfall		Leben/Kranken	
	30.6.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €	30.6.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
PASSIVA				
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva	52	79	4 789	4 905
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	1 163	1 368	1 917	796
Beitragsüberträge	16 793	14 206	2 431	2 291
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	57 066	57 509	9 198	8 984
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge	9 472	9 338	343 531	340 539
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen	—	—	64 835	64 847
Passive Steuerabgrenzung	2 375	2 461	1 535	1 559
Andere Verbindlichkeiten	15 599	16 756	13 513	15 124
Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden ³	30	—	—	—
Verbriefte Verbindlichkeiten	25	—	—	2
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	—	398	65	65
Summe Fremdkapital	102 575	102 115	441 814	439 112

1 Enthält in Asset Management und Konsolidierung eine Veränderung in Höhe von 1,9 Mrd € aufgrund einer Vereinheitlichung der Konsolidierungslogik zum 30.6.2011.

2 Enthält zum 30.6.2011 die Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe Allianz Kazakhstan ZAO, Almaty, in Schaden-Unfall, die Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe Allianz Asset Management a.s., Bratislava, in Asset Management, sowie andere als zur Veräußerung gehalten klassifizierte langfristige Vermögenswerte in Schaden-Unfall, Leben/Kranken und Corporate und Sonstiges. Siehe Anmerkung 10 für weitere Informationen.

3 Enthält zum 30.6.2011 die Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe Allianz Kazakhstan ZAO, Almaty, in Schaden-Unfall und die Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe Allianz Asset Management a.s., Bratislava, in Asset Management. Siehe Anmerkung 10 für weitere Informationen.

Asset Management		Corporate und Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
30.6.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €	30.6.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €	30.6.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €	30.6.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
1 060	899	889	1 045	- 374	- 199	9 234	8 747
735	729	634	826	- 472	- 431	8 799	9 843
1 109	1 208	91 116	90 039	- 87 722	- 86 983	339 244	334 618
384	358	17 342	16 443	- 9 621	- 9 197	122 860	122 678
—	—	—	—	—	—	64 835	64 847
—	—	—	—	- 18	- 23	12 553	13 135
152	152	—	—	—	—	20 876	20 733
240	271	1 514	1 372	- 399	- 298	2 618	2 663
1 732	3 725	4 608	5 525	- 9 826	- 13 411	33 233	34 001
3	—	8	248	—	- 1	103	299
6 828	7 065	1 617	1 662	—	—	13 052	13 381
12 243	14 407	117 728	117 160	- 108 432	- 110 543	627 407	624 945

Asset Management		Corporate und Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
30.6.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €	30.6.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €	30.6.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €	30.6.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
2	—	530	461	- 475	- 432	4 898	5 013
1 022	876	20 476	20 499	- 3 138	- 2 384	21 440	21 155
—	—	—	—	—	—	19 224	16 497
—	—	—	—	- 17	- 19	66 247	66 474
—	—	35	42	- 124	- 126	352 914	349 793
—	—	—	—	—	—	64 835	64 847
51	80	191	174	- 399	- 298	3 753	3 976
2 944	3 364	15 786	15 333	- 16 425	- 17 364	31 417	33 213
2	—	—	241	—	- 53	32	188
—	—	13 624	14 448	- 6 221	- 6 221	7 428	8 229
14	14	10 708	8 778	- 257	- 257	10 530	8 998
4 035	4 334	61 350	59 976	- 27 056	- 27 154	582 718	578 383
				Summe Eigenkapital		44 689	46 562
				Summe Passiva		627 407	624 945

Gesamter Umsatz sowie Überleitung vom Operativen Ergebnis auf den Periodenüberschuss (-fehlbetrag), gegliedert nach Geschäftsbereichen

1.4. – 30.6.	Schaden-Unfall		Leben/Kranken	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Gesamter Umsatz¹	10 194	9 951	12 978	14 124
Verdiente Beiträge (netto)	9 878	9 689	5 444	5 796
Operatives Kapitalanlageergebnis				
Zinserträge und ähnliche Erträge	967	960	4 197	4 005
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	9	-21	-110	245
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	3	3	335	212
Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	-14	-19	-21	-31
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	-7	-6	-384	-184
Aufwendungen für Finanzanlagen	-61	-54	-183	-184
Zwischensumme	897	863	3 834	4 063
Provisions- und Dienstleistungserträge	289	282	138	129
Sonstige Erträge	7	4	22	29
Schadenaufwendungen (netto)	-6 619	-6 645	-4 724	-4 451
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto) ²	-77	-89	-2 738	-3 409
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	—	—	—	1
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen	-2 768	-2 688	-1 233	-1 247
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	-275	-264	-46	-63
Operative Restrukturierungsaufwendungen	—	—	-1	—
Sonstige Aufwendungen	-3	-5	-17	-24
Umgliederung von Steuererträgen	—	—	—	—
Operatives Ergebnis	1 329	1 147	679	824
Nichtoperatives Kapitalanlageergebnis				
Nichtoperative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	-14	4	-3	26
Nichtoperative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	123	93	-129	13
Nichtoperative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	-83	-85	-195	-10
Zwischensumme	26	12	-327	29
Erträge aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen (netto)	—	—	—	—
Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	—	—	—	—
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	—	—	—	—
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-1	-4	-1	—
Nichtoperative Restrukturierungsaufwendungen	-34	-15	-1	-6
Umgliederung von Steuererträgen	—	—	—	—
Nichtoperative Positionen	-9	-7	-329	23
Ergebnis vor Ertragsteuern	1 320	1 140	350	847
Ertragsteuern	-368	-303	-136	-287
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)	952	837	214	560
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)				
auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	60	51	11	19
auf Anteilseigner entfallend	892	786	203	541

1 Der gesamte Umsatz umfasst die gesamten Bruttobeitragsentnahmen im Schaden- und Unfall- sowie im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft, die operativen Erträge aus dem Asset-Management-Geschäft und den gesamten Umsatz aus Corporate und Sonstiges (Bankgeschäft).

2 Enthält für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2011 im Geschäftsbereich Schaden-Unfall – 32 (2010: – 19) Mio € Aufwendungen für Beitragsrückerstattung (netto).

Asset Management		Corporate und Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
1 303	1 188	137	138	-38	-12	24 574	25 389
—	—	—	—	—	—	15 322	15 485
14	12	320	297	-148	-105	5 350	5 169
-3	-4	-2	2	4	-9	-102	213
—	—	—	—	1	—	339	215
-10	-13	-207	-179	124	103	-128	-139
—	—	—	—	—	—	-391	-190
—	—	-25	-23	61	46	-208	-215
1	-5	86	97	42	35	4 860	5 053
1 577	1 458	175	169	-141	-129	2 038	1 909
5	5	2	—	-3	-2	33	36
—	—	—	—	—	—	-11 343	-11 096
—	—	—	—	-21	-19	-2 836	-3 517
—	—	-33	-10	—	—	-33	-9
-775	-672	-317	-309	18	13	-5 075	-4 903
-280	-270	-117	-102	61	70	-657	-629
—	—	—	—	—	—	-1	—
—	—	-1	—	5	—	-16	-29
—	—	—	—	8	2	8	2
528	516	-205	-155	-31	-30	2 300	2 302
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	-33	-224	-3	9	-53	-185
—	—	22	71	130	4	146	181
-2	—	-19	-92	-130	—	-429	-187
-2	—	-30	-245	-3	13	-336	-191
—	—	-26	-32	13	17	-13	-15
—	—	-239	-220	—	—	-239	-220
-37	-114	3	4	—	—	-34	-110
-7	-7	-10	-6	—	—	-19	-17
-1	-7	-1	-14	—	—	-37	-42
—	—	—	—	-8	-2	-8	-2
-47	-128	-303	-513	2	28	-686	-597
481	388	-508	-668	-29	-2	1 614	1 705
-192	-158	145	197	8	3	-543	-548
289	230	-363	-471	-21	1	1 071	1 157
—	—	—	—	—	—	—	—
4	3	-4	-5	—	—	71	68
285	227	-359	-466	-21	1	1 000	1 089

Gesamter Umsatz sowie Überleitung vom Operativen Ergebnis auf den Periodenüberschuss (-fehlbetrag), gegliedert nach Geschäftsbereichen (Fortsetzung)

1.1.–30.6.	Schaden-Unfall		Leben/Kranken	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Gesamter Umsatz¹	24 445	23 945	27 248	29 480
Verdiente Beiträge (netto)	19 554	19 102	11 629	11 671
Operatives Kapitalanlageergebnis				
Zinserträge und ähnliche Erträge	1 876	1 839	8 030	7 550
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	28	- 12	- 272	391
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	12	12	1 053	750
Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	- 27	- 44	- 47	- 54
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	- 7	- 6	- 446	- 223
Aufwendungen für Finanzanlagen	- 117	- 109	- 361	- 329
Zwischensumme	1 765	1 680	7 957	8 085
Provisions- und Dienstleistungserträge	562	536	268	247
Sonstige Erträge	11	8	45	49
Schadenaufwendungen (netto)	- 13 709	- 13 467	- 9 612	- 9 296
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto) ²	- 180	- 173	- 6 367	- 6 505
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	—	—	—	2
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen	- 5 476	- 5 321	- 2 402	- 2 450
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	- 529	- 501	- 105	- 117
Operative Restrukturierungsaufwendungen	—	—	- 1	- 1
Sonstige Aufwendungen	- 6	- 5	- 31	- 26
Umgliederung von Steuererträgen	—	—	—	—
Operatives Ergebnis	1 992	1 859	1 381	1 659
Nichtoperatives Kapitalanlageergebnis				
Nichtoperative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	- 12	- 19	- 12	- 12
Nichtoperative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	332	294	- 119	31
Nichtoperative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	- 116	- 84	- 199	- 8
Zwischensumme	204	191	- 330	11
Erträge aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen (netto)	—	—	—	—
Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	—	—	—	—
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	—	—	—	—
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	- 5	- 7	- 2	- 1
Nichtoperative Restrukturierungsaufwendungen	- 35	- 42	- 1	- 22
Umgliederung von Steuererträgen	—	—	—	—
Nichtoperative Positionen	164	142	- 333	- 12
Ergebnis vor Ertragsteuern	2 156	2 001	1 048	1 647
Ertragsteuern	- 647	- 573	- 352	- 511
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)	1 509	1 428	696	1 136
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)				
auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	98	82	32	40
auf Anteilseigner entfallend	1 411	1 346	664	1 096

1 Der gesamte Umsatz umfasst die gesamten Bruttobeitragseinnahmen im Schaden- und Unfall- sowie im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft, die operativen Erträge aus dem Asset-Management-Geschäft und den gesamten Umsatz aus Corporate und Sonstiges (Bankgeschäft).

2 Enthält für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 im Geschäftsbereich Schaden-Unfall – 77 (2010: – 62) Mio € Aufwendungen für Beitragsrückerstattung (netto).

Asset Management		Corporate und Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
2 576	2 304	288	266	- 78	- 39	54 479	55 956
—	—	—	—	—	—	31 183	30 773
27	25	565	526	- 254	- 192	10 244	9 748
3	1	5	- 23	5	- 24	- 231	333
—	—	—	—	2	—	1 067	762
- 16	- 17	- 397	- 358	234	205	- 253	- 268
—	—	—	—	—	—	- 453	- 229
—	—	- 48	- 44	116	90	- 410	- 392
14	9	125	101	103	79	9 964	9 954
3 108	2 811	357	356	- 270	- 240	4 025	3 710
9	10	2	—	- 3	- 2	64	65
—	—	—	—	—	—	- 23 321	- 22 763
—	—	—	—	- 51	- 65	- 6 598	- 6 743
—	—	- 49	- 23	—	—	- 49	- 21
- 1 520	- 1 322	- 624	- 626	32	23	- 9 990	- 9 696
- 555	- 526	- 237	- 213	120	129	- 1 306	- 1 228
—	—	—	—	—	—	- 1	- 1
—	—	- 2	- 1	8	—	- 31	- 32
—	—	—	—	20	16	20	16
1 056	982	- 428	- 406	- 41	- 60	3 960	4 034
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	- 121	- 97	- 4	26	- 149	- 102
3	1	174	564	142	54	532	944
- 2	—	- 65	- 147	- 130	—	- 512	- 239
1	1	- 12	320	8	80	- 129	603
—	—	- 63	- 102	31	50	- 32	- 52
—	—	- 464	- 442	—	—	- 464	- 442
- 132	- 310	- 3	2	—	—	- 135	- 308
- 14	- 15	- 20	- 11	—	—	- 41	- 34
- 1	- 11	- 2	- 14	—	—	- 39	- 89
—	—	—	—	- 20	- 16	- 20	- 16
- 146	- 335	- 564	- 247	19	114	- 860	- 338
910	647	- 992	- 653	- 22	54	3 100	3 696
- 312	- 274	177	406	20	16	- 1 114	- 936
598	373	- 815	- 247	- 2	70	1 986	2 760
—	—	—	—	—	—	—	—
7	- 3	- 8	- 13	—	—	129	106
591	376	- 807	- 234	- 2	70	1 857	2 654

Berichtspflichtige Segmente – Schaden-Unfall

1.4. – 30.6.	German Speaking Countries ¹		Europe incl. South America ^{2,3}	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Bruttobeiträge	1 975	1 978	3 173	3 126
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-345	-357	-269	-300
Veränderung in Beitragsüberträgen	713	703	61	104
Verdiente Beiträge (netto)	2 343	2 324	2 965	2 930
Zinserträge und ähnliche Erträge	311	300	290	294
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	1	-3	30	-16
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	3	3	—	—
Provisions- und Dienstleistungserträge	35	32	7	7
Sonstige Erträge	4	5	2	—
Operative Erträge	2 697	2 661	3 294	3 215
Schadenaufwendungen (netto)	-1 705	-1 675	-2 050	-2 144
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	-68	-71	—	-2
Zinsaufwendungen	-17	-20	-4	-11
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	-7	-6	—	—
Aufwendungen für Finanzanlagen	-19	-17	-28	-21
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	-618	-617	-790	-753
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	-34	-32	-8	-7
Sonstige Aufwendungen	-3	-4	—	—
Operative Aufwendungen	-2 471	-2 442	-2 880	-2 938
Operatives Ergebnis	226	219	414	277
Schadenquote ⁴ in %	72,7	72,1	69,2	73,2
Kostenquote ⁵ in %	26,4	26,5	26,6	25,7
Combined Ratio⁶ in %	99,1	98,6	95,8	98,9

1 In 2011 wurde die Allianz China General Insurance Company Ltd., eine frühere Niederlassung der Allianz Versicherungs-AG, von German Speaking Countries auf Growth Markets übertragen. Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

2 Das Industrieversicherungsgeschäft in Spanien wurde 2010 auf die AGCS übertragen. Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

3 Das Industrieversicherungsgeschäft in den Niederlanden und Belgien sowie Allianz Insurance (Hong Kong) Ltd. und Allianz Insurance Company of Singapore Pte. Ltd. wurden 2010 und 2011 auf die AGCS übertragen. Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

4 Verhältnis von Schadenaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto)

5 Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto)

6 Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) sowie Schadenaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto)

7 Darstellung nicht aussagekräftig

NAFTA Markets		Global Insurance Lines & Anglo Markets ^{2,3}		Growth Markets ^{1,3}		Assistance		Konsolidierung ²		Schaden-Unfall	
2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
752	861	3 895	3 551	760	759	408	376	- 769	- 700	10 194	9 951
- 146	- 187	- 986	- 785	- 157	- 156	- 5	- 3	785	712	- 1 123	- 1 076
- 31	- 9	70	27	3	- 2	- 9	- 9	—	—	807	814
575	665	2 979	2 793	606	601	394	364	16	12	9 878	9 689
70	89	269	255	39	42	6	5	- 18	- 25	967	960
- 1	- 1	- 21	- 5	—	4	—	- 1	—	1	9	- 21
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
—	—	162	153	13	11	94	94	- 22	- 15	289	282
—	—	—	—	—	- 1	2	—	- 1	—	7	4
644	753	3 389	3 196	658	657	496	462	- 25	- 27	11 153	10 917
- 527	- 489	- 1 724	- 1 709	- 372	- 409	- 230	- 218	- 11	- 1	- 6 619	- 6 645
—	1	- 8	- 18	- 1	1	—	—	—	—	- 77	- 89
—	—	- 7	- 8	- 3	- 1	- 1	—	18	21	- 14	- 19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	- 7	- 6
- 1	- 1	- 10	- 12	- 3	- 4	—	—	—	1	- 61	- 54
- 187	- 222	- 822	- 775	- 214	- 205	- 143	- 130	6	14	- 2 768	- 2 688
—	—	- 137	- 132	- 14	- 16	- 97	- 90	15	13	- 275	- 264
—	—	—	—	—	- 1	—	—	—	—	- 3	- 5
- 715	- 711	- 2 708	- 2 654	- 607	- 635	- 471	- 438	28	48	- 9 824	- 9 770
- 71	42	681	542	51	22	25	24	3	21	1 329	1 147
91,7	73,5	57,9	61,2	61,4	68,1	58,4	59,9	— ⁷	— ⁷	67,0	68,6
32,5	33,4	27,6	27,7	35,3	34,1	36,3	35,7	— ⁷	— ⁷	28,0	27,7
124,2	106,9	85,5	88,9	96,7	102,2	94,7	95,6	— ⁷	— ⁷	95,0	96,3

Berichtspflichtige Segmente – Schaden-Unfall (Fortsetzung)

1.1.–30.6.	German Speaking Countries ¹		Europe incl. South America ^{2,3}	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Bruttobeiträge	7 088	7 074	7 064	6 904
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 1 151	- 1 180	- 760	- 708
Veränderung in Beitragsüberträgen	- 1 269	- 1 266	- 397	- 380
Verdiente Beiträge (netto)	4 668	4 628	5 907	5 816
Zinserträge und ähnliche Erträge	607	589	537	536
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	1	—	65	4
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	12	12	—	—
Provisions- und Dienstleistungserträge	70	63	15	15
Sonstige Erträge	8	6	2	1
Operative Erträge	5 366	5 298	6 526	6 372
Schadenaufwendungen (netto)	- 3 355	- 3 339	- 4 144	- 4 299
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	- 150	- 134	—	- 4
Zinsaufwendungen	- 39	- 44	- 8	- 28
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	- 7	- 6	—	—
Aufwendungen für Finanzanlagen	- 40	- 37	- 51	- 42
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	- 1 235	- 1 231	- 1 537	- 1 506
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	- 69	- 62	- 15	- 14
Sonstige Aufwendungen	- 6	- 4	—	—
Operative Aufwendungen	- 4 901	- 4 857	- 5 755	- 5 893
Operatives Ergebnis	465	441	771	479
Schadenquote ⁴ in %	71,8	72,1	70,2	73,9
Kostenquote ⁵ in %	26,5	26,6	26,0	25,9
Combined Ratio⁶ in %	98,3	98,7	96,2	99,8

1 In 2011 wurde die Allianz China General Insurance Company Ltd., eine frühere Niederlassung der Allianz Versicherungs-AG, von German Speaking Countries auf Growth Markets übertragen. Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

2 Das Industrieversicherungsgeschäft in Spanien wurde 2010 auf die AGCS übertragen. Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

3 Das Industrieversicherungsgeschäft in den Niederlanden und Belgien sowie Allianz Insurance (Hong Kong) Ltd. und Allianz Insurance Company of Singapore Pte. Ltd. wurden 2010 und 2011 auf die AGCS übertragen. Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

4 Verhältnis von Schadenaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto)

5 Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto)

6 Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) sowie Schadenaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto)

7 Darstellung nicht aussagekräftig

NAFTA Markets		Global Insurance Lines & Anglo Markets ^{2,3}		Growth Markets ^{1,3}		Assistance		Konsolidierung ²		Schaden-Unfall	
2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
1 404	1 541	8 602	8 189	1 685	1 682	868	773	- 2 266	- 2 218	24 445	23 945
- 282	- 323	- 2 192	- 2 065	- 363	- 377	- 7	- 5	2 286	2 233	- 2 469	- 2 425
9	46	- 573	- 628	- 105	- 119	- 87	- 71	—	—	- 2 422	- 2 418
1 131	1 264	5 837	5 496	1 217	1 186	774	697	20	15	19 554	19 102
147	171	532	494	77	83	13	12	- 37	- 46	1 876	1 839
—	- 1	- 32	- 16	- 5	1	- 1	- 2	—	2	28	- 12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	12
—	—	304	283	26	27	184	179	- 37	- 31	562	536
—	—	—	—	—	1	2	—	- 1	—	11	8
1 278	1 434	6 641	6 257	1 315	1 298	972	886	- 55	- 60	22 043	21 485
- 893	- 894	- 4 089	- 3 729	- 750	- 780	- 465	- 423	- 13	- 3	- 13 709	- 13 467
—	1	- 30	- 36	—	—	—	—	—	—	- 180	- 173
—	—	- 12	- 15	- 4	- 2	- 1	—	37	45	- 27	- 44
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	- 7	- 6
- 2	- 2	- 18	- 21	- 6	- 7	—	—	—	—	- 117	- 109
- 389	- 455	- 1 627	- 1 488	- 418	- 395	- 279	- 248	9	2	- 5 476	- 5 321
—	—	- 258	- 243	- 28	- 36	- 186	- 173	27	27	- 529	- 501
—	—	—	—	—	- 1	—	—	—	—	- 6	- 5
- 1 284	- 1 350	- 6 034	- 5 532	- 1 206	- 1 221	- 931	- 844	60	71	- 20 051	- 19 626
- 6	84	607	725	109	77	41	42	5	11	1 992	1 859
79,0	70,7	70,0	67,8	61,7	65,8	60,1	60,7	— ⁷	— ⁷	70,1	70,5
34,4	36,0	27,9	27,1	34,3	33,3	36,0	35,6	— ⁷	— ⁷	28,0	27,9
113,4	106,7	97,9	94,9	96,0	99,1	96,1	96,3	— ⁷	— ⁷	98,1	98,4

Berichtspflichtige Segmente – Leben/Kranken

1.4.–30.6.	German Speaking Countries ¹		Europe incl. South America ¹	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Gesamte Beitragseinnahmen²	4 842	5 105	4 408	5 097
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	– 42	– 47	– 83	– 70
Veränderung in Beitragsüberträgen	– 34	– 34	21	1
Gesamte Beitragseinnahmen (netto)	4 766	5 024	4 346	5 028
Einlagen aus Versicherungs- und Investmentverträgen	– 1 324	– 1 261	– 3 139	– 3 834
Verdiente Beiträge (netto)	3 442	3 763	1 207	1 194
Zinserträge und ähnliche Erträge	2 203	2 120	1 183	1 097
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	17	179	5	– 137
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	190	122	113	79
Provisions- und Dienstleistungserträge	9	9	96	94
Sonstige Erträge	21	26	1	—
Operative Erträge	5 882	6 219	2 605	2 327
Schadenaufwendungen (netto)	– 3 168	– 3 018	– 1 102	– 1 077
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	– 1 730	– 2 353	– 486	– 374
Zinsaufwendungen	– 30	– 22	– 6	– 7
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	—	—	—	—
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	– 181	– 119	– 200	– 57
Aufwendungen für Finanzanlagen	– 110	– 101	– 55	– 54
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	– 369	– 248	– 468	– 443
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	– 3	– 8	– 35	– 46
Operative Restrukturierungsaufwendungen	– 1	—	—	—
Sonstige Aufwendungen	– 16	– 24	– 1	—
Operative Aufwendungen	– 5 608	– 5 893	– 2 353	– 2 058
Operatives Ergebnis	274	326	252	269
Cost-Income Ratio³ in %	96,0	95,5	95,4	95,5

1 Ab 2011 wird das Variable-Annuities-Geschäft von Allianz Global Life in Deutschland, Frankreich und Italien ausgewiesen. Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

2 Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten die Bruttobeiträge aus dem Verkauf von Lebens- und Krankenversicherungspolice sowie die Bruttoeinnahmen aus dem Verkauf fondsgebundener und anderer anlageorientierter Produkte in Übereinstimmung mit den statutorischen Bilanzierungsrichtlinien, die im Heimatland des Versicherers anwendbar sind.

3 Verhältnis von Einlagen aus Versicherungs- und Investmentverträgen, Schadenaufwendungen (netto), Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto) und Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) zu gesamten Beitragseinnahmen (netto), Zinserträgen und ähnlichen Erträgen, operativen Erträgen aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto), operativen realisierten Gewinnen/Verlusten (netto), Provisions- und Dienstleistungserträgen, sonstigen Erträgen, Zinsaufwendungen, Risikovorsorge im Kreditgeschäft, operativen Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto), Aufwendungen für Finanzanlagen, Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen, operativen Restrukturierungsaufwendungen und sonstigen Aufwendungen

4 Darstellung nicht aussagekräftig

NAFTA Markets		Global Insurance Lines & Anglo Markets		Growth Markets ¹		Konsolidierung		Leben/Kranken	
2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
2 104	2 077	94	56	1 630	1 850	- 100	- 61	12 978	14 124
- 36	- 43	- 14	- 1	- 40	- 29	100	61	- 115	- 129
1	2	—	3	- 43	- 27	—	—	- 55	- 55
2 069	2 036	80	58	1 547	1 794	—	—	12 808	13 940
- 1 892	- 1 855	—	—	- 1 009	- 1 194	—	—	- 7 364	- 8 144
177	181	80	58	538	600	—	—	5 444	5 796
620	584	21	13	189	178	- 19	13	4 197	4 005
- 112	228	- 19	- 22	- 3	11	2	- 14	- 110	245
18	3	—	—	14	8	—	—	335	212
14	13	—	—	19	17	—	- 4	138	129
—	—	—	—	—	3	—	—	22	29
717	1 009	82	49	757	817	- 17	- 5	10 026	10 416
- 23	- 27	- 86	- 60	- 345	- 269	—	—	- 4 724	- 4 451
- 384	- 473	18	24	- 156	- 232	—	- 1	- 2 738	- 3 409
- 1	- 2	- 1	—	- 3	- 2	20	2	- 21	- 31
—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
- 4	- 5	—	—	1	- 3	—	—	- 384	- 184
- 10	- 14	- 1	- 1	- 7	- 6	—	- 8	- 183	- 184
- 155	- 312	- 13	- 14	- 226	- 231	- 2	1	- 1 233	- 1 247
- 8	- 12	—	—	—	—	—	3	- 46	- 63
—	—	—	—	—	—	—	—	- 1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	- 17	- 24
- 585	- 845	- 83	- 51	- 736	- 742	18	- 3	- 9 347	- 9 592
132	164	- 1	- 2	21	75	1	- 8	679	824
94,9	94,2	101,3	104,2	98,8	96,3	— ⁴	— ⁴	95,9	95,4

Berichtspflichtige Segmente – Leben/Kranken (Fortsetzung)

1.1.–30.6.	German Speaking Countries ¹		Europe incl. South America ¹	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Gesamte Beitragseinnahmen²	10 601	10 755	9 168	11 052
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	– 84	– 90	– 185	– 162
Veränderung in Beitragsüberträgen	– 80	– 53	8	– 14
Gesamte Beitragseinnahmen (netto)	10 437	10 612	8 991	10 876
Einlagen aus Versicherungs- und Investmentverträgen	– 2 914	– 3 031	– 6 523	– 8 462
Verdiente Beiträge (netto)	7 523	7 581	2 468	2 414
Zinserträge und ähnliche Erträge	4 186	3 988	2 209	2 060
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	– 65	293	88	– 51
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	589	502	363	200
Provisions- und Dienstleistungserträge	14	12	188	191
Sonstige Erträge	43	35	2	—
Operative Erträge	12 290	12 411	5 318	4 814
Schadenaufwendungen (netto)	– 6 682	– 6 435	– 2 096	– 2 147
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	– 3 802	– 4 311	– 1 385	– 913
Zinsaufwendungen	– 62	– 52	– 16	– 15
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	—	—	—	—
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	– 218	– 133	– 226	– 85
Aufwendungen für Finanzanlagen	– 217	– 183	– 108	– 99
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	– 699	– 600	– 910	– 874
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	– 7	– 11	– 83	– 92
Operative Restrukturierungsaufwendungen	– 1	– 1	—	—
Sonstige Aufwendungen	– 29	– 24	– 2	—
Operative Aufwendungen	– 11 717	– 11 750	– 4 826	– 4 225
Operatives Ergebnis	573	661	492	589
Cost-Income Ratio³ in %	96,1	95,6	95,7	95,5

¹ Ab 2011 wird das Variable-Annuities-Geschäft von Allianz Global Life in Deutschland, Frankreich und Italien ausgewiesen. Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

² Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten die Bruttobeiträge aus dem Verkauf von Lebens- und Krankenversicherungspolice sowie die Bruttoeinnahmen aus dem Verkauf fondsgebundener und anderer anlageorientierter Produkte in Übereinstimmung mit den statutorischen Bilanzierungsrichtlinien, die im Heimatland des Versicherers anwendbar sind.

³ Verhältnis von Einlagen aus Versicherungs- und Investmentverträgen, Schadenaufwendungen (netto), Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto) und Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) zu gesamten Beitragseinnahmen (netto), Zinserträgen und ähnlichen Erträgen, operativen Erträgen aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto), operativen realisierten Gewinnen/Verlusten (netto), Provisions- und Dienstleistungserträgen, sonstigen Erträgen, Zinsaufwendungen, Risikovorsorge im Kreditgeschäft, operativen Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto), Aufwendungen für Finanzanlagen, Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen, operativen Restrukturierungsaufwendungen und sonstigen Aufwendungen

⁴ Darstellung nicht aussagekräftig

NAFTA Markets		Global Insurance Lines & Anglo Markets		Growth Markets ¹		Konsolidierung		Leben/Kranken	
2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
4 082	3 752	193	150	3 379	3 894	- 175	- 123	27 248	29 480
- 68	- 78	- 21	- 3	- 99	- 53	175	123	- 282	- 263
- 1	3	—	3	- 71	- 47	—	—	- 144	- 108
4 013	3 677	172	150	3 209	3 794	—	—	26 822	29 109
- 3 653	- 3 330	—	—	- 2 103	- 2 615	—	—	- 15 193	- 17 438
360	347	172	150	1 106	1 179	—	—	11 629	11 671
1 261	1 133	44	38	368	336	- 38	- 5	8 030	7 550
- 266	166	- 32	- 23	- 4	25	7	- 19	- 272	391
29	14	—	—	72	34	—	—	1 053	750
27	22	—	—	39	28	—	- 6	268	247
—	—	—	—	—	14	—	—	45	49
1 411	1 682	184	165	1 581	1 616	- 31	- 30	20 753	20 658
- 48	- 53	- 169	- 146	- 617	- 515	—	—	- 9 612	- 9 296
- 794	- 841	18	22	- 404	- 462	—	—	- 6 367	- 6 505
- 3	- 3	- 1	- 1	- 5	- 3	40	20	- 47	- 54
—	1	—	—	—	1	—	—	—	2
- 4	- 5	—	—	2	—	—	—	- 446	- 223
- 20	- 24	- 2	- 2	- 13	- 12	- 1	- 9	- 361	- 329
- 302	- 468	- 26	- 30	- 463	- 475	- 2	- 3	- 2 402	- 2 450
- 15	- 21	—	—	—	—	—	7	- 105	- 117
—	—	—	—	—	—	—	—	- 1	- 1
—	—	—	—	—	- 2	—	—	- 31	- 26
- 1 186	- 1 414	- 180	- 157	- 1 500	- 1 468	37	15	- 19 372	- 18 999
225	268	4	8	81	148	6	- 15	1 381	1 659
95,5	94,6	97,8	95,1	97,8	96,5	— ⁴	— ⁴	96,0	95,6

Berichtspflichtige Segmente – Asset Management

1.4. – 30.6.	2011 Mio €	2010 Mio €
Provisionsüberschuss ¹	1 297	1 188
Zinsüberschuss ²	4	- 1
Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	- 3	- 4
Sonstige Erträge	5	5
Operative Erträge	1 303	1 188
Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen	- 775	- 672
Operative Aufwendungen	- 775	- 672
Operatives Ergebnis	528	516
Cost-Income Ratio³ in %	59,5	56,6

1 Provisions- und Dienstleistungserträge abzüglich Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen

2 Zinserträge und ähnliche Erträge abzüglich Zinsaufwendungen

3 Verhältnis von operativen Aufwendungen zu operativen Erträgen

1.1. – 30.6.	2011 Mio €	2010 Mio €
Provisionsüberschuss ¹	2 553	2 285
Zinsüberschuss ²	11	8
Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	3	1
Sonstige Erträge	9	10
Operative Erträge	2 576	2 304
Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen	- 1 520	- 1 322
Operative Aufwendungen	- 1 520	- 1 322
Operatives Ergebnis	1 056	982
Cost-Income Ratio³ in %	59,0	57,4

1 Provisions- und Dienstleistungserträge abzüglich Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen

2 Zinserträge und ähnliche Erträge abzüglich Zinsaufwendungen

3 Verhältnis von operativen Aufwendungen zu operativen Erträgen

Berichtspflichtige Segmente – Corporate und Sonstiges

1.4. – 30.6.	Holding & Treasury	
	2011 Mio €	2010 Mio €
Zinserträge und ähnliche Erträge	134	125
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	- 4	5
Provisions- und Dienstleistungserträge	37	27
Sonstige Erträge	—	—
Operative Erträge	167	157
Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	- 113	- 96
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	—	—
Aufwendungen für Finanzanlagen	- 23	- 22
Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen	- 147	- 133
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	- 54	- 44
Sonstige Aufwendungen	—	—
Operative Aufwendungen	- 337	- 295
Operatives Ergebnis	- 170	- 138
Cost-Income Ratio¹ für das berichtspflichtige Segment Bankgeschäft in %		

1 Verhältnis von Aufwendungen für Finanzanlagen, Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen und sonstigen Aufwendungen zu Zinserträgen und ähnlichen Erträgen, operativen Erträgen aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto), Provisions- und Dienstleistungserträgen, sonstigen Erträgen, Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung und Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen

1.1. – 30.6.	Holding & Treasury	
	2011 Mio €	2010 Mio €
Zinserträge und ähnliche Erträge	199	178
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	- 5	- 14
Provisions- und Dienstleistungserträge	83	86
Sonstige Erträge	—	—
Operative Erträge	277	250
Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	- 214	- 191
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	—	—
Aufwendungen für Finanzanlagen	- 46	- 43
Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen	- 287	- 277
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	- 121	- 103
Sonstige Aufwendungen	—	—
Operative Aufwendungen	- 668	- 614
Operatives Ergebnis	- 391	- 364
Cost-Income Ratio¹ für das berichtspflichtige Segment Bankgeschäft in %		

1 Verhältnis von Aufwendungen für Finanzanlagen, Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen und sonstigen Aufwendungen zu Zinserträgen und ähnlichen Erträgen, operativen Erträgen aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto), Provisions- und Dienstleistungserträgen, sonstigen Erträgen, Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung und Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen

Bankgeschäft		Alternative Investments		Konsolidierung		Corporate und Sonstiges	
2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
183	173	4	-1	-1	—	320	297
1	-3	—	-1	1	1	-2	2
111	107	29	37	-2	-2	175	169
—	—	2	1	—	-1	2	—
295	277	35	36	-2	-2	495	468
-95	-83	1	—	—	—	-207	-179
-33	-10	—	—	—	—	-33	-10
—	—	-2	-1	—	—	-25	-23
-126	-141	-45	-37	1	2	-317	-309
-64	-58	—	—	1	—	-117	-102
-1	—	—	—	—	—	-1	—
-319	-292	-46	-38	2	2	-700	-623
-24	-15	-11	-2	—	—	-205	-155
93,4	103,7						

Bankgeschäft		Alternative Investments		Konsolidierung		Corporate und Sonstiges	
2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
361	342	6	7	-1	-1	565	526
10	-9	—	-1	—	1	5	-23
218	209	59	64	-3	-3	357	356
—	—	3	1	-1	-1	2	—
589	542	68	71	-5	-4	929	859
-184	-167	—	—	1	—	-397	-358
-49	-23	—	—	—	—	-49	-23
—	—	-2	-1	—	—	-48	-44
-259	-279	-81	-74	3	4	-624	-626
-117	-110	—	—	1	—	-237	-213
-2	-1	—	—	—	—	-2	-1
-611	-580	-83	-75	5	4	-1 357	-1 265
-22	-38	-15	-4	—	—	-428	-406
90,6	105,7						

Angaben zur Konzernbilanz

5 Finanzanlagen

4 Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva

	30.6.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
Handelsaktiva		
Festverzinsliche Wertpapiere	312	546
Aktien	131	139
Derivate	1 730	1 416
Zwischensumme	2 173	2 101
Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert		
Festverzinsliche Wertpapiere	3 762	4 430
Aktien	2 864	3 312
Zwischensumme	6 626	7 742
Summe	8 799	9 843

	30.6.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere	322 973	318 315
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	4 060	3 987
Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	1 089	1 117
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	2 548	2 527
Fremdgenutzter Grundbesitz	8 574	8 672
Summe	339 244	334 618

Jederzeit veräußerbare Wertpapiere

	30.6.2011				31.12.2010			
	Fortgeführte Anschaffungskosten Mio €	Nicht-realisierte Gewinne Mio €	Nicht-realisierte Verluste Mio €	Zeitwert Mio €	Fortgeführte Anschaffungskosten Mio €	Nicht-realisierte Gewinne Mio €	Nicht-realisierte Verluste Mio €	Zeitwert Mio €
Festverzinsliche Wertpapiere								
Staatliche, hypothekarisch besicherte Anleihen	4 604	222	- 2	4 824	5 043	235	- 6	5 272
Industrielle, hypothekarisch besicherte Anleihen	9 793	688	- 139	10 342	10 023	625	- 174	10 474
Übrige durch Vermögenswerte besicherte Anleihen	2 607	160	- 22	2 745	3 501	186	- 34	3 653
Staats- und Regierungsanleihen								
Deutschland	12 958	503	- 50	13 411	14 475	740	- 24	15 191
Italien	30 300	129	- 867	29 562	29 242	183	- 778	28 647
Frankreich	18 281	882	- 182	18 981	18 248	1 194	- 73	19 369
USA	6 196	234	- 40	6 390	6 667	197	- 97	6 767
Spanien	5 299	25	- 309	5 015	5 142	31	- 332	4 841
Belgien	5 157	68	- 116	5 109	4 466	102	- 56	4 512
Griechenland	772	—	- 6	766	1 815	—	- 554	1 261
Portugal	1 021	—	- 243	778	1 148	1	- 90	1 059
Irland	799	—	- 197	602	990	3	- 136	857
Summe übrige Länder	41 729	1 705	- 171	43 263	41 533	1 888	- 113	43 308
Zwischensumme	122 512	3 546	- 2 181	123 877	123 726	4 339	- 2 253	125 812
Industrieanleihen	146 559	4 131	- 2 551	148 139	138 576	4 786	- 2 743	140 619
Übrige	1 933	131	- 14	2 050	1 723	123	- 9	1 837
Zwischensumme	288 008	8 878	- 4 909	291 977	282 592	10 294	- 5 219	287 667
Aktien	21 335	10 094	- 433	30 996	19 893	10 903	- 148	30 648
Summe	309 343	18 972	- 5 342	322 973	302 485	21 197	- 5 367	318 315

6 Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

	30.6.2011			31.12.2010		
	Kredit- institute Mio €	Kunden Mio €	Summe Mio €	Kredit- institute Mio €	Kunden Mio €	Summe Mio €
Kurzfristige Geldanlagen und Einlagezertifikate	5 038	—	5 038	5 216	—	5 216
Reverse-Repo-Geschäfte	1 561	—	1 561	1 018	—	1 018
Gestellte Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte und Derivate	58	—	58	38	—	38
Kredite	67 808	46 403	114 211	67 303	46 575	113 878
Sonstige Forderungen	2 105	40	2 145	2 605	69	2 674
Zwischensumme	76 570	46 443	123 013	76 180	46 644	122 824
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	—	- 153	- 153	—	- 146	- 146
Summe	76 570	46 290	122 860	76 180	46 498	122 678

7 Forderungen an Kunden nach Kundengruppen

	30.6.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
Firmenkunden	16 289	16 303
Privatkunden	23 331	23 433
Öffentliche Haushalte	6 823	6 908
Summe	46 443	46 644

7 Rückversicherungsaktiva

	30.6.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
Beitragsüberträge	1 828	1 372
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	6 603	6 986
Deckungsrückstellung	4 017	4 674
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	105	103
Summe	12 553	13 135

8 Aktivierte Abschlusskosten

	30.6.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
Aktivierte Abschlusskosten		
Schaden-Unfall	4 375	4 121
Leben/Kranken	14 450	14 459
Asset Management	152	152
Zwischensumme	18 977	18 732
Bestandswert von Lebens- und Krankenversicherungsbeständen	1 090	1 180
Aktivierte Verkaufsförderungen	809	821
Summe	20 876	20 733

9 Übrige Aktiva

	30.6.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
Forderungen		
Versicherungsnehmer	5 277	5 322
Versicherungsvermittler	4 528	4 129
Rückversicherer	2 108	2 581
Übrige	3 663	3 515
Abzüglich Wertminderung für zweifelhafte Forderungen	- 660	- 629
Zwischensumme	14 916	14 918
Steuerforderungen		
Ertragsteuern	1 510	1 691
Sonstige Steuern	942	1 043
Zwischensumme	2 452	2 734
Dividenden-, Zins- und Mietforderungen	6 699	7 356
Rechnungsabgrenzungsposten		
Zinsen und Mieten	17	16
Übrige Rechnungsabgrenzungsposten	325	334
Zwischensumme	342	350
Derivative Finanzinstrumente, welche die Kriterien des Hedge Accounting erfüllen, und feste Verpflichtungen	487	452
Sachanlagen		
Eigengenutzter Grundbesitz	2 946	3 075
Software	1 351	1 287
Geschäftsausstattung	782	735
Anlagevermögen Alternativer Investments	1 121	1 117
Zwischensumme	6 200	6 214
Übrige Aktiva	2 137	1 977
Summe	33 233	34 001

10 Langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden

	30.6.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
Langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden		
Allianz Bank Polska S.A.	—	247
Allianz Kazakhstan ZAO	31	—
Allianz Asset Management a.s.	3	—
Fremdgenutzter Grundbesitz (Schaden-Unfall)	27	22
Fremdgenutzter Grundbesitz (Leben/Kranken)	34	24
Fremdgenutzter Grundbesitz (Corporate und Sonstiges)	8	—
Eigengenutzter Grundbesitz (Schaden-Unfall)	—	6
Summe	103	299
Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden		
Allianz Bank Polska S.A.	—	188
Allianz Kazakhstan ZAO	30	—
Allianz Asset Management a.s.	2	—
Summe	32	188

Langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden, zum 30. Juni 2011

Allianz Kazakhstan ZAO, Almaty

Während des 1. Quartals 2011 wurde vom Allianz Konzern entschieden, die Allianz Kazakhstan ZAO zu verkaufen. Demzufolge wurden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der hundertprozentigen Beteiligung an der Allianz Kazakhstan ZAO, die dem Segment Schaden-Unfall zugeordnet sind, als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe umklassifiziert.

Zum 30. Juni 2011 betragen die aufgelaufenen, direkt im Eigenkapital erfassten Verluste der Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurde, 3 Mio €. Der Verkauf soll im Laufe des Jahres 2011 vollzogen werden. Aus der Bewertung der Veräußerungsgruppe zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wurde für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 eine Wertminderung in Höhe von 16 Mio € erfolgswirksam erfasst.

Allianz Asset Management a.s., Bratislava

Während des 2. Quartals 2011 wurde vom Allianz Konzern entschieden, die Allianz Asset Management a.s. zu verkaufen. Demzufolge wurden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der hundertprozentigen Beteiligung an der Allianz Asset Management a.s., die dem Segment Asset Management zugeordnet sind, als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe umklassifiziert.

Die folgende Tabelle zeigt die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden:

Stand 30. Juni 2011	Allianz Asset Management a.s., Bratislava Mio €
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	1
Übrige Aktiva	2
Summe der Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden	3
Andere Verbindlichkeiten	2
Summe der Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden	2

Zum 30. Juni 2011 betragen die aufgelaufenen, direkt im Eigenkapital erfassten Gewinne der Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurde, 0,5 Mio €. Der Verkauf soll im 2. Halbjahr 2011 vollzogen werden. Aus der Bewertung der Veräußerungsgruppe zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wurde für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 eine Wertminderung in Höhe von 2 Mio € erfolgswirksam erfasst.

Fremdgenutzter Grundbesitz als zur Veräußerung gehalten klassifiziert

Während des 2. Quartals 2011 hat der Allianz Konzern einen Vertrag zur Veräußerung eines Bürogebäudes, das von der Allianz Deutschland AG gehalten wird, abgeschlossen. Zudem hat der Allianz Konzern während des 2. Quartals 2011 entschieden, mehrere Bürogebäude, die von der Allianz Life Insurance of America und vom German Real Estate Equity Fund gehalten werden, zu veräußern. Demzufolge wurden die zuvor als fremdgenutzter Grundbesitz klassifizierten Vermögenswerte in den Segmenten Schaden-Unfall, Leben/Kranken bzw. Corporate und Sonstiges umgegliedert und als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte ausgewiesen.

Die Verkäufe dieser Gebäude werden für die 2. Jahreshälfte 2011 erwartet.

Für das vom German Real Estate Equity Fund gehaltene umklassifizierte Gebäude wurde aus der Bewertung des langfristigen Vermögenswertes zum Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten eine Wertminderung in Höhe von 6 Mio € für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 erfolgswirksam erfasst. Für die übrigen Gebäude wurde für diesen Zeitraum keine Wertminderung erfolgswirksam erfasst.

Veräußerungen im 1. Halbjahr 2011

Allianz Bank Polska S.A., Warschau

Im Mai 2011 hat der Allianz Konzern den Verkauf der Allianz Bank Polska S.A., Warschau, die während des 4. Quartals 2010 als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe klassifiziert wurde, abgeschlossen. Aus dem Verkauf entstanden realisierte Verluste in Höhe von 4 Mio €, die erfolgswirksam erfasst wurden.

Bis zum Abgang sind Wertminderungen aus der Bewertung der Veräußerungsgruppe zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten in Höhe von insgesamt 34 Mio € angefallen, die im 4. Quartal 2010 erfasst wurden.

Fremdgenutzter Grundbesitz als zur Veräußerung gehalten klassifiziert

Während des 4. Quartals 2010 hat der Allianz Konzern Verträge über die einzelne Veräußerung verschiedener in Paris gelegener Wohngebäude der Allianz IARD S.A. und Allianz Vie S.A. abgeschlossen. Demzufolge wurden die zuvor als fremdgenutzter Grundbesitz klassifizierten Vermögenswerte im Segment Schaden-Unfall und Leben/Kranken umgegliedert und als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Die einzelnen Veräußerungen sind im 1. Quartal 2011 erfolgt.

Eigengenutzter Grundbesitz als zur Veräußerung gehalten klassifiziert

Während des 4. Quartals 2010 hat der Allianz Konzern einen Vertrag über die Veräußerung eines Geschäftsgebäudes in Budapest von Allianz Ungarn abgeschlossen. Demzufolge wurde der zuvor eigengenutzte Grundbesitz, der dem Segment Schaden-Unfall zugeordnet ist, umgegliedert und als zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswert ausgewiesen. Der Verkauf wurde im 2. Quartal 2011 abgeschlossen.

11 Immaterielle Vermögenswerte

	30.6.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
Vermögenswerte mit nicht bestimmbarer Nutzungsdauer		
Geschäfts- oder Firmenwert	11 750	12 020
Markennamen ¹	311	311
Zwischensumme	12 061	12 331
Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer		
Langfristige Vertriebsvereinbarungen mit der Commerzbank AG	562	585
Kundenbeziehungen	258	287
Übrige ²	171	178
Zwischensumme	991	1 050
Summe	13 052	13 381

1 Enthält im Wesentlichen den Markennamen Selecta AG, Muntelier.

2 Enthält im Wesentlichen Forschungs- und Entwicklungskosten von 60 (2010: 67) Mio € sowie Bankassurance-Vereinbarungen von 13 (2010: 14) Mio €.

Geschäfts- oder Firmenwert

	2011 Mio €
Bruttobuchwert 1.1.	12 603
Kumulierte Wertminderungen 1.1.	- 583
Bilanzwert 1.1.	12 020
Zugänge	1
Währungsänderungen	- 264
Umgliederung in langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	- 7
Bilanzwert 30.6.	11 750
Kumulierte Wertminderungen 30.6.	583
Bruttobuchwert 30.6.	12 333

Der Goodwill an der Allianz Kazakhstan ZAO, Almaty, wurde in Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden, umgliedert.

12 Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva

	30.6.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
Handelspassiva		
Derivate	4 896	5 012
Sonstige Handelspassiva	2	1
Zwischensumme	4 898	5 013
Finanzpassiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert	—	—
Summe	4 898	5 013

13 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden

	30.6.2011			31.12.2010		
	Kredit- institute Mio €	Kunden Mio €	Summe Mio €	Kredit- institute Mio €	Kunden Mio €	Summe Mio €
Täglich fällige Gelder	326	4 623	4 949	68	4 110	4 178
Spareinlagen	—	2 753	2 753	—	2 504	2 504
Befristete Einlagen und Einlagenzertifikate	994	1 901	2 895	1 328	2 301	3 629
Repo-Geschäfte	872	113	985	867	129	996
Erhaltene Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte und Derivate	1 780	—	1 780	591	—	591
Übrige	5 470	2 608	8 078	6 278	2 979	9 257
Summe	9 442	11 998	21 440	9 132	12 023	21 155

14 Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	30.6.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
Schaden-Unfall	57 066	57 509
Leben/Kranken	9 198	8 984
Konsolidierung	- 17	- 19
Summe	66 247	66 474

Entwicklung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im Geschäftsbereich Schaden-Unfall

	2011			2010		
	Brutto Mio €	Anteil der Rück- versicherer Mio €	Netto Mio €	Brutto Mio €	Anteil der Rück- versicherer Mio €	Netto Mio €
Stand 1.1.	57 509	- 6 659	50 850	55 715	- 7 175	48 540
Schadenaufwendungen						
Geschäftsjahresschäden	15 817	- 1 333	14 484	15 582	- 1 380	14 202
Vorjahresschäden	- 1 188	413	- 775	- 1 502	767	- 735
Zwischensumme	14 629	- 920	13 709	14 080	- 613	13 467
Zahlungen für Schäden						
Geschäftsjahresschäden	- 5 251	193	- 5 058	- 5 437	295	- 5 142
Vorjahresschäden	- 8 747	801	- 7 946	- 8 930	877	- 8 053
Zwischensumme	- 13 998	994	- 13 004	- 14 367	1 172	- 13 195
Währungsumrechnung und übrige Veränderungen	- 1 088	310	- 778	2 889	- 636	2 253
Veränderungen Konsolidierungskreis	20	- 8	12	—	—	—
Umgliederungen¹	- 6	3	- 3	—	—	—
Stand 30.6.	57 066	- 6 280	50 786	58 317	- 7 252	51 065

¹ Im 1. Quartal 2011 wurde Allianz Kazachstan ZAO als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Siehe Anmerkung 10 für weitere Informationen.

15 Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge

	30.6.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
Deckungsrückstellung	327 685	324 189
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	24 438	24 802
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	791	802
Summe	352 914	349 793

16 Andere Verbindlichkeiten

	30.6.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
Verbindlichkeiten gegenüber		
Versicherungsnehmern	4 234	4 855
Rückversicherern	1 959	1 813
Versicherungsvermittlern	1 448	1 471
Zwischensumme	7 641	8 139
Verbindlichkeiten im Rahmen der Sozialversicherung	411	434
Steuerverbindlichkeiten		
Ertragsteuern	1 679	1 661
Sonstige Steuern	1 146	1 086
Zwischensumme	2 825	2 747
Zins- und Mietverbindlichkeiten	519	659
Rechnungsabgrenzungsposten		
Zinsen und Mieten	12	13
Übrige Rechnungsabgrenzungsposten	295	293
Zwischensumme	307	306
Rückstellungen für		
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3 966	3 925
Mitarbeiter	1 792	1 887
aktienbasierte Vergütungspläne	752	1 099
Restrukturierungsmaßnahmen	350	409
Darlehensverpflichtungen	19	7
Drohverluste aus dem Nichtversicherungsgeschäft	170	155
sonstige Verpflichtungen	1 293	1 564
Zwischensumme	8 342	9 046
Einbehaltene Einlagen aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	2 264	2 320
Derivative Finanzinstrumente, welche die Kriterien des Hedge Accounting erfüllen, und feste Verpflichtungen	273	225
Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente	2 653	3 111
Übrige Verbindlichkeiten	6 182	6 226
Summe	31 417	33 213

17 Verbriefte Verbindlichkeiten

	30.6.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
Allianz SE¹		
Anleihen	5 339	5 336
Geldmarktpapiere	951	1 791
Zwischensumme	6 290	7 127
Kreditinstitute		
Anleihen	1 113	1 099
Zwischensumme	1 113	1 099
Sonstige Konzernunternehmen		
Verbrieftete Verbindlichkeiten	25	3
Zwischensumme	25	3
Summe	7 428	8 229

¹ einschließlich der von Allianz Finance II B.V. ausgegebenen und von der Allianz SE garantierten Anleihen sowie der ausgegebenen Geldmarktpapiere der Allianz Finance Corporation, eines hundertprozentigen Tochterunternehmens der Allianz SE, für welche die Allianz SE vollständig und ohne Einschränkungen garantiert

18 Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten

	30.6.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
Allianz SE¹		
Nachrangige Anleihen ²	9 813	8 301
Zwischensumme	9 813	8 301
Kreditinstitute		
Nachrangige Anleihen	274	254
Zwischensumme	274	254
Sonstige Konzernunternehmen		
Nachrangige Anleihen	398	398
Hybrides Eigenkapital	45	45
Zwischensumme	443	443
Summe	10 530	8 998

¹ einschließlich der von Allianz Finance II B.V. ausgegebenen und von der Allianz SE garantierten nachrangigen Anleihen

² Änderung aufgrund der Emission einer nachrangigen Anleihe in Höhe von 2 Mrd € im 1. Quartal 2011 und der Rückzahlung einer nachrangigen Anleihe in Höhe von 0,5 Mrd USD im 2. Quartal 2011

19 Eigenkapital

	30.6.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1 164	1 164
Kapitalrücklage	27 521	27 521
Gewinnrücklagen ¹	12 899	13 088
Währungsänderungen	- 3 250	- 2 339
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste (netto) ²	4 281	5 057
Zwischensumme	42 615	44 491
Anteile anderer Gesellschafter	2 074	2 071
Summe	44 689	46 562

¹ Enthält - 228 (2010: - 237) Mio € aus eigenen Aktien zum 30. Juni 2011.

² Enthält 189 (2010: 196) Mio € aus Cashflow Hedges zum 30. Juni 2011.

Dividenden

Im 2. Quartal 2011 wurde insgesamt eine Dividende in Höhe von 2 032 (2010: 1 850) Mio € oder 4,50 (2010: 4,10) € je gewinnberechtigter Stückaktie an die Anteilseigner ausgeschüttet.

Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

20 Verdiente Beiträge (netto)

1.4. – 30.6.	Schaden-Unfall Mio €	Leben/Kranken Mio €	Konsolidierung Mio €	Konzern Mio €
2011				
Gebuchte Bruttobeiträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	9 368	5 499	—	14 867
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	826	116	-6	936
Zwischensumme	10 194	5 615	-6	15 803
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-1 123	-116	6	-1 233
Gebuchte Nettobeiträge	9 071	5 499	—	14 570
Veränderung Beitragsüberträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	791	-54	—	737
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	-173	—	—	-173
Zwischensumme	618	-54	—	564
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	189	-1	—	188
Veränderung (netto)	807	-55	—	752
Verdiente Beiträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	10 159	5 445	—	15 604
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	653	116	-6	763
Zwischensumme	10 812	5 561	-6	16 367
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-934	-117	6	-1 045
Summe	9 878	5 444	—	15 322
2010				
Gebuchte Bruttobeiträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	9 170	5 893	—	15 063
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	781	96	-6	871
Zwischensumme	9 951	5 989	-6	15 934
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-1 076	-138	6	-1 208
Gebuchte Nettobeiträge	8 875	5 851	—	14 726
Veränderung Beitragsüberträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	874	-56	—	818
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	-62	2	—	-60
Zwischensumme	812	-54	—	758
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	2	-1	—	1
Veränderung (netto)	814	-55	—	759
Verdiente Beiträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	10 044	5 837	—	15 881
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	719	98	-6	811
Zwischensumme	10 763	5 935	-6	16 692
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-1 074	-139	6	-1 207
Summe	9 689	5 796	—	15 485

20 Verdiente Beiträge (netto) (Fortsetzung)

1.1.–30.6.	Schaden-Unfall Mio €	Leben/Kranken Mio €	Konsolidierung Mio €	Konzern Mio €
2011				
Gebuchte Bruttobeiträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	22 961	11 812	—	34 773
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	1 484	232	-12	1 704
Zwischensumme	24 445	12 044	-12	36 477
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-2 469	-271	12	-2 728
Gebuchte Nettobeiträge	21 976	11 773	—	33 749
Veränderung Beitragsüberträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	-2 714	-145	—	-2 859
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	-279	1	—	-278
Zwischensumme	-2 993	-144	—	-3 137
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	571	—	—	571
Veränderung (netto)	-2 422	-144	—	-2 566
Verdiente Beiträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	20 247	11 667	—	31 914
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	1 205	233	-12	1 426
Zwischensumme	21 452	11 900	-12	33 340
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-1 898	-271	12	-2 157
Summe	19 554	11 629	—	31 183
2010				
Gebuchte Bruttobeiträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	22 273	11 840	—	34 113
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	1 672	202	-10	1 864
Zwischensumme	23 945	12 042	-10	35 977
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-2 425	-263	10	-2 678
Gebuchte Nettobeiträge	21 520	11 779	—	33 299
Veränderung Beitragsüberträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	-2 528	-110	—	-2 638
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	-275	2	-2	-275
Zwischensumme	-2 803	-108	-2	-2 913
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	385	—	2	387
Veränderung (netto)	-2 418	-108	—	-2 526
Verdiente Beiträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	19 745	11 730	—	31 475
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	1 397	204	-12	1 589
Zwischensumme	21 142	11 934	-12	33 064
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-2 040	-263	12	-2 291
Summe	19 102	11 671	—	30 773

21 Zinserträge und ähnliche Erträge

	1.4.–30.6.		1.1.–30.6.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Zinsen aus bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren	44	42	90	86
Dividenden aus jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	546	511	693	632
Zinsen aus jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	3 106	2 933	6 200	5 704
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	65	67	84	116
Erträge aus fremdgenutztem Grundbesitz	187	189	379	351
Zinsen aus Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	1 373	1 396	2 728	2 788
Übrige	29	31	70	71
Summe	5 350	5 169	10 244	9 748

22 Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)

1.4.–30.6.	Schaden- Unfall Mio €	Leben/ Kranken Mio €	Asset Manage- ment Mio €	Corporate und Sonstiges Mio €	Konsoli- dierung Mio €	Konzern Mio €
2011						
Handelsergebnis	-5	17	1	-9	5	9
Erträge (Aufwendungen) aus als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifizierten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	33	-34	—	-1	—	-2
Erträge (Aufwendungen) aus Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente (netto)	-4	64	2	—	—	62
Gewinne und Verluste aus Währungseffekten (netto)	-29	-160	-6	-25	-4	-224
Summe	-5	-113	-3	-35	1	-155
2010						
Handelsergebnis	-30	-274	-2	-203	1	-508
Erträge (Aufwendungen) aus als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifizierten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	12	145	-22	-1	—	134
Erträge (Aufwendungen) aus Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente (netto)	—	-54	13	—	—	-41
Gewinne und Verluste aus Währungseffekten (netto)	1	454	7	-18	-1	443
Summe	-17	271	-4	-222	—	28

22 Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) (Fortsetzung)

1.1.–30.6.	Schaden- Unfall	Leben/ Kranken	Asset Manage- ment	Corporate und Sonstiges	Konsoli- dierung	Konzern
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
2011						
Handelsergebnis	41	243	2	-113	1	174
Erträge (Aufwendungen) aus als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifizierten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	44	46	5	-6	—	89
Erträge (Aufwendungen) aus Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente (netto)	6	45	3	—	—	54
Gewinne und Verluste aus Währungseffekten (netto)	-75	-618	-7	3	—	-697
Summe	16	-284	3	-116	1	-380
2010						
Handelsergebnis	-103	-732	-1	-86	4	-918
Erträge (Aufwendungen) aus als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifizierten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	40	468	-9	1	—	500
Erträge (Aufwendungen) aus Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente (netto)	-5	-136	2	—	—	-139
Gewinne und Verluste aus Währungseffekten (netto)	37	779	9	-35	-2	788
Summe	-31	379	1	-120	2	231

Handelsergebnis

Segment Leben/Kranken

Das Handelsergebnis des Segments Leben/Kranken enthält für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 Erträge in Höhe von 235 (2010: Aufwendungen von 741) Mio € für derivative Finanzinstrumente. Hierin sind aus deutschen Einheiten Erträge in Höhe von 534 (2010: Aufwendungen von 475) Mio € aus derivativen Finanzinstrumenten für das Durationsmanagement sowie für die Absicherung von Aktien- und Fremdwährungsrisiken enthalten. Des Weiteren sind in den US-Einheiten unter anderem im Zusammenhang mit Fixed-Indexed-Annuity-Produkten und fondsgebundenen Versicherungsverträgen Aufwendungen in Höhe von 275 (2010: 183) Mio € angefallen.

Segment Corporate und Sonstiges

Das Handelsergebnis des Segments Corporate und Sonstiges enthält für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 Aufwendungen in Höhe von 92 (2010: 103) Mio € für derivative Finanzinstrumente. Hierin sind Aufwendungen in Höhe von 5 (2010: 3) Mio € aus Geschäften zur Absicherung von Kapitalanlagen und Verbindlichkeiten gegenüber Währungsrisiken enthalten. Aus der Absicherung strategischer Aktieninvestments, die nicht als Hedge Accounting designed sind, sind 2011 Aufwendungen in Höhe von 17 (2010: 31) Mio € entstanden.

Aus Derivaten in Verbindung mit Investmentstrategien sind 2011 Aufwendungen von 109 (2010: 13) Mio € entstanden. Zudem sind Aufwendungen in Höhe von 31 (2010: Erträge von 3) Mio € aus der Absicherung aktienbasierter Vergütungspläne (Restricted Stock Units) enthalten.

Gewinne und Verluste aus Währungseffekten (netto)

Gewinne und Verluste aus Währungseffekten werden innerhalb der Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) ausgewiesen. Diese Gewinne und Verluste aus Währungseffekten entstehen nach der erstmaligen Bewertung bei allen monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die in einer Fremdwährung ausgegeben wurden. Der Allianz Konzern ist gegen Währungskursänderungen durch freistehende Derivate abgesichert, aus welchen sich in der Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2011 ein gegenläufiger Effekt von 506 (2010: -672) Mio € zu den Gewinnen und Verlusten aus Währungseffekten (netto) ergibt.

23 Realisierte Gewinne/Verluste (netto)

	1.4.–30.6.		1.1.–30.6.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Realisierte Gewinne				
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere				
Aktien	321	348	1 024	1 285
Festverzinsliche Wertpapiere	336	461	781	859
Zwischensumme	657	809	1 805	2 144
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen¹	3	19	3	24
Fremdgenutzter Grundbesitz	66	45	139	120
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	29	22	88	63
Langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	—	—	76	—
Zwischensumme	755	895	2 111	2 351
Realisierte Verluste				
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere				
Aktien	–40	–51	–83	–85
Festverzinsliche Wertpapiere	–207	–415	–404	–525
Zwischensumme	–247	–466	–487	–610
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen²	–16	–4	–16	–4
Fremdgenutzter Grundbesitz	–1	–1	–1	–3
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	–6	–28	–6	–28
Langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	—	—	–2	—
Zwischensumme	–270	–499	–512	–645
Summe	485	396	1 599	1 706

1 Enthält für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni und vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 realisierte Gewinne aus dem Abgang von Tochterunternehmen in Höhe von — (2010: 16) Mio € und — (2010: 16) Mio €.

2 Enthält für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni und vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 realisierte Verluste aus dem Abgang von Tochterunternehmen in Höhe von 14 (2010: 4) Mio € und 14 (2010: 4) Mio €.

24 Provisions- und Dienstleistungserträge

1.4. – 30.6.	2011			2010		
	Segment	Konsolidierung	Konzern	Segment	Konsolidierung	Konzern
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Schaden-Unfall						
Kredit- und Assistance-Geschäft	174	- 2	172	176	- 1	175
Dienstleistungsgeschäft	115	- 15	100	106	- 11	95
Zwischensumme	289	- 17	272	282	- 12	270
Leben/Kranken						
Dienstleistungsgeschäft	22	- 5	17	25	- 7	18
Vermögensverwaltung	116	- 13	103	104	- 8	96
Zwischensumme	138	- 18	120	129	- 15	114
Asset Management						
Verwaltungsprovisionen	1 353	- 36	1 317	1 248	- 26	1 222
Ausgabeaufgelder und Rücknahmegebühren	92	—	92	91	—	91
Erfolgsabhängige Provisionen	81	1	82	88	—	88
Übrige	51	- 3	48	31	- 3	28
Zwischensumme	1 577	- 38	1 539	1 458	- 29	1 429
Corporate und Sonstiges						
Dienstleistungsgeschäft	36	- 3	33	27	- 11	16
Vermögensverwaltung und Bankaktivitäten	139	- 65	74	142	- 62	80
Zwischensumme	175	- 68	107	169	- 73	96
Summe	2 179	- 141	2 038	2 038	- 129	1 909

1.1. – 30.6.	2011			2010		
	Segment	Konsolidierung	Konzern	Segment	Konsolidierung	Konzern
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Schaden-Unfall						
Kredit- und Assistance-Geschäft	338	- 2	336	333	- 2	331
Dienstleistungsgeschäft	224	- 30	194	203	- 23	180
Zwischensumme	562	- 32	530	536	- 25	511
Leben/Kranken						
Dienstleistungsgeschäft	39	- 9	30	42	- 11	31
Vermögensverwaltung	229	- 22	207	205	- 15	190
Zwischensumme	268	- 31	237	247	- 26	221
Asset Management						
Verwaltungsprovisionen	2 689	- 70	2 619	2 352	- 52	2 300
Ausgabeaufgelder und Rücknahmegebühren	187	—	187	180	—	180
Erfolgsabhängige Provisionen	137	1	138	216	—	216
Übrige	95	- 7	88	63	- 5	58
Zwischensumme	3 108	- 76	3 032	2 811	- 57	2 754
Corporate und Sonstiges						
Dienstleistungsgeschäft	82	- 7	75	86	- 17	69
Vermögensverwaltung und Bankaktivitäten	275	- 124	151	270	- 115	155
Zwischensumme	357	- 131	226	356	- 132	224
Summe	4 295	- 270	4 025	3 950	- 240	3 710

25 Sonstige Erträge

	1.4.–30.6.		1.1.–30.6.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Realisierte Gewinne aus dem Verkauf eigengenutzten Grundbesitzes	1	3	2	15
Erträge aus alternativen Investments	27	31	53	41
Übrige	5	2	9	9
Summe	33	36	64	65

26 Erträge und Aufwendungen aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen

	1.4.–30.6.		1.1.–30.6.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Erträge				
Umsatzerlöse	442	394	832	760
Sonstige betriebliche Erträge	13	3	16	5
Zinserträge	1	1	1	1
Zwischensumme	456	398	849	766
Aufwendungen				
Umsatzkosten	-265	-232	-483	-458
Vertriebskosten	-24	-31	-50	-58
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-156	-134	-307	-280
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23	-10	-39	-29
Zinsaufwendungen	-14	-23	-33	-43
Zwischensumme	-482¹	-430¹	-912¹	-868¹
Summe	-26¹	-32¹	-63¹	-102¹

¹ Die hier dargestellte Zwischensumme der Aufwendungen sowie die Summe der Erträge und Aufwendungen aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni und vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 weicht von den Werten der „Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“ sowie von den Werten ausgewiesen in „Gesamter Umsatz sowie Überleitung vom Operativen Ergebnis auf den Periodenüberschuss (-fehlbetrag)“ ab. Diese Differenz resultiert aus einem Konsolidierungseffekt in Höhe von 13 (2010: 17) Mio € und 31 (2010: 50) Mio € für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni und vom 1. Januar bis 30. Juni 2011, ausgelöst durch eine Umgliederung von latenten Rückstellungen für Beitragsrückerstattung in die Aufwendungen aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen. Diese Rückstellung wurde auf Ergebnisse vollkonsolidierter Private-Equity-Beteiligungen im Segment Leben/Kranken innerhalb des operativen Ergebnisses gebildet und in das nichtoperative Ergebnis umgegliedert, um eine konsistente Darstellung des operativen Ergebnisses des Allianz Konzerns zu gewährleisten.

27 Schadenaufwendungen (netto)

1.4. – 30.6.	Schaden- Unfall Mio €	Leben/ Kranken Mio €	Konsoli- dierung Mio €	Konzern Mio €
2011				
Brutto				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	- 6 981	- 4 708	4	- 11 685
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 208	- 126	1	- 333
Zwischensumme	- 7 189	- 4 834	5	- 12 018
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	589	125	- 4	710
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 19	- 15	- 1	- 35
Zwischensumme	570	110	- 5	675
Netto				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	- 6 392	- 4 583	—	- 10 975
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 227	- 141	—	- 368
Summe	- 6 619	- 4 724	—	- 11 343
2010				
Brutto				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	- 7 235	- 4 490	1	- 11 724
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	175	- 80	- 3	92
Zwischensumme	- 7 060	- 4 570	- 2	- 11 632
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	577	118	- 1	694
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 162	1	3	- 158
Zwischensumme	415	119	2	536
Netto				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	- 6 658	- 4 372	—	- 11 030
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	13	- 79	—	- 66
Summe	- 6 645	- 4 451	—	- 11 096

27 Schadenaufwendungen (netto) (Fortsetzung)

1.1.–30.6.	Schaden- Unfall Mio €	Leben/ Kranken Mio €	Konsoli- dierung Mio €	Konzern Mio €
2011				
Brutto				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	- 13 998	- 9 710	8	- 23 700
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 631	- 140	- 1	- 772
Zwischensumme	- 14 629	- 9 850	7	- 24 472
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	994	233	- 8	1 219
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 74	5	1	- 68
Zwischensumme	920	238	- 7	1 151
Netto				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	- 13 004	- 9 477	—	- 22 481
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 705	- 135	—	- 840
Summe	- 13 709	- 9 612	—	- 23 321
2010				
Brutto				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	- 14 367	- 9 439	4	- 23 802
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	287	- 104	- 1	182
Zwischensumme	- 14 080	- 9 543	3	- 23 620
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	1 172	234	- 4	1 402
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 559	13	1	- 545
Zwischensumme	613	247	- 3	857
Netto				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	- 13 195	- 9 205	—	- 22 400
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 272	- 91	—	- 363
Summe	- 13 467	- 9 296	—	- 22 763

28 Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)

1.4. – 30.6.	Schaden- Unfall Mio €	Leben/ Kranken Mio €	Konsoli- dierung Mio €	Konzern Mio €
2011				
Brutto				
Deckungsrückstellung	- 41	- 1 714	—	- 1 755
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	2	- 19	—	- 17
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	- 43	- 994	- 21	- 1 058
Zwischensumme	- 82	- 2 727	- 21	- 2 830
Anteil der Rückversicherer				
Deckungsrückstellung	- 7	- 15	—	- 22
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	1	3	—	4
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	11	1	—	12
Zwischensumme	5	- 11	—	- 6
Netto				
Deckungsrückstellung	- 48	- 1 729	—	- 1 777
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	3	- 16	—	- 13
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	- 32	- 993	- 21	- 1 046
Summe	- 77	- 2 738	- 21	- 2 836
2010				
Brutto				
Deckungsrückstellung	- 70	- 1 968	1	- 2 037
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	- 4	- 26	—	- 30
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	- 18	- 1 392	- 19	- 1 429
Zwischensumme	- 92	- 3 386	- 18	- 3 496
Anteil der Rückversicherer				
Deckungsrückstellung	4	- 31	- 1	- 28
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	—	4	—	4
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	- 1	4	—	3
Zwischensumme	3	- 23	- 1	- 21
Netto				
Deckungsrückstellung	- 66	- 1 999	—	- 2 065
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	- 4	- 22	—	- 26
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	- 19	- 1 388	- 19	- 1 426
Summe	- 89	- 3 409	- 19	- 3 517

28 Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto) (Fortsetzung)

1.1.–30.6.	Schaden- Unfall Mio €	Leben/ Kranken Mio €	Konsoli- dierung Mio €	Konzern Mio €
2011				
Brutto				
Deckungsrückstellung	-90	-4 039	—	-4 129
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	2	-65	—	-63
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	-88	-2 283	-51	-2 422
Zwischensumme	-176	-6 387	-51	-6 614
Anteil der Rückversicherer				
Deckungsrückstellung	-16	11	—	-5
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	1	6	—	7
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	11	3	—	14
Zwischensumme	-4	20	—	16
Netto				
Deckungsrückstellung	-106	-4 028	—	-4 134
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	3	-59	—	-56
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	-77	-2 280	-51	-2 408
Summe	-180	-6 367	-51	-6 598
2010				
Brutto				
Deckungsrückstellung	-112	-3 830	1	-3 941
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	-4	-154	—	-158
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	-61	-2 518	-65	-2 644
Zwischensumme	-177	-6 502	-64	-6 743
Anteil der Rückversicherer				
Deckungsrückstellung	6	-15	-1	-10
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	-1	7	—	6
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	-1	5	—	4
Zwischensumme	4	-3	-1	—
Netto				
Deckungsrückstellung	-106	-3 845	—	-3 951
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	-5	-147	—	-152
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	-62	-2 513	-65	-2 640
Summe	-173	-6 505	-65	-6 743

29 Zinsaufwendungen

	1.4.–30.6.		1.1.–30.6.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	-98	-95	-190	-189
Einlagen aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	-7	-17	-21	-36
Verbriefte Verbindlichkeiten	-74	-77	-147	-152
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	-168	-140	-315	-278
Übrige	-20	-30	-44	-55
Summe	-367	-359	-717	-710

30 Risikovorsorge im Kreditgeschäft

	1.4.–30.6.		1.1.–30.6.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Zuführungen zu Wertberichtigungen einschließlich direkter Abschreibungen wegen Wertminderung	- 58	- 26	- 95	- 56
Auflösungen	21	12	36	25
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	4	5	10	10
Summe	- 33	- 9	- 49	- 21

31 Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)

	1.4.–30.6.		1.1.–30.6.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Wertminderungen				
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere				
Aktien	- 148	- 302	- 244	- 311
Festverzinsliche Wertpapiere	- 629	- 46	- 653	- 127
Zwischensumme	- 777	- 348	- 897	- 438
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	- 23	—	- 23	—
Fremdgenutzter Grundbesitz	- 8	- 19	- 18	- 19
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	- 5	- 11	- 6	- 12
Langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	- 8	- 34	- 24	- 34
Zwischensumme	- 821	- 412	- 968	- 503
Wertaufholungen				
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere				
Festverzinsliche Wertpapiere	1	33	1	33
Fremdgenutzter Grundbesitz	—	2	—	2
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	—	—	2	—
Zwischensumme	1	35	3	35
Summe	- 820	- 377	- 965	- 468

Wertminderung auf das Portfolio griechischer Staatsanleihen

Zum 30. Juni 2011 wurden griechische Staatsanleihen wertgemindert und in Übereinstimmung mit den IFRS Wertminderungsvorschriften für jederzeit veräußerbare festverzinsliche Wertpapiere auf den aktuellen Marktwert abgeschrieben.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Brutto- und Nettoeffekt der Wertminderungen auf das operative Ergebnis, das nichtoperative Ergebnis sowie auf den Periodenüberschuss für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2011.

Wertminderungen auf griechische Staatsanleihen

1.4.–30.6.2011	Summe Mio €
Bruttoeffekt	
(vor Beteiligung der Versicherungsnehmer)	
Operatives Ergebnis	- 279
Nichtoperatives Ergebnis	- 365
Gesamte Wertminderungen (brutto)	- 644
Nettoeffekt	
(nach Beteiligung der Versicherungsnehmer)	
Operatives Ergebnis	- 76
Nichtoperatives Ergebnis	- 365
Gesamte Wertminderungen (netto)	- 441
Ertragsteuern	115
Effekt auf den Periodenüberschuss	- 326

32 Aufwendungen für Finanzanlagen

	1.4.–30.6.		1.1.–30.6.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Aufwendungen für die Verwaltung von Finanzanlagen	-117	-108	-232	-210
Abschreibungen auf fremdgenutzten Grundbesitz	-46	-54	-92	-92
Übrige Aufwendungen für fremdgenutzten Grundbesitz	-45	-53	-86	-90
Summe	-208	-215	-410	-392

33 Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)

1.4.–30.6.	2011			2010		
	Segment Mio €	Konsolidierung Mio €	Konzern Mio €	Segment Mio €	Konsolidierung Mio €	Konzern Mio €
Schaden-Unfall						
Abschlusskosten						
Angefallene Aufwendungen	-2 165	2	-2 163	-2 126	—	-2 126
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	130	-1	129	94	-1	93
Aktivierete Abschlusskosten	1 229	—	1 229	1 230	—	1 230
Abschreibungen auf aktivierete Abschlusskosten	-1 293	—	-1 293	-1 278	—	-1 278
Zwischensumme	-2 099	1	-2 098	-2 080	-1	-2 081
Verwaltungsaufwendungen	-669	-6	-675	-608	12	-596
Zwischensumme	-2 768	-5	-2 773	-2 688	11	-2 677
Leben/Kranken						
Abschlusskosten						
Angefallene Aufwendungen	-1 079	1	-1 078	-1 056	2	-1 054
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	21	-2	19	22	—	22
Aktivierete Abschlusskosten	813	—	813	752	—	752
Abschreibungen auf aktivierete Abschlusskosten	-622	—	-622	-608	—	-608
Zwischensumme	-867	-1	-868	-890	2	-888
Verwaltungsaufwendungen	-366	21	-345	-357	15	-342
Zwischensumme	-1 233	20	-1 213	-1 247	17	-1 230
Asset Management						
Personalaufwendungen	-512	—	-512	-535	—	-535
Sachaufwendungen	-300	8	-292	-251	-1	-252
Zwischensumme	-812	8	-804	-786	-1	-787
Corporate und Sonstiges						
Verwaltungsaufwendungen	-314	-5	-319	-305	-14	-319
Zwischensumme	-314	-5	-319	-305	-14	-319
Summe	-5 127	18	-5 109	-5 026	13	-5 013

33 Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) (Fortsetzung)

1.1.–30.6.	2011			2010		
	Segment	Konsolidierung	Konzern	Segment	Konsolidierung	Konzern
	Mio €					
Schaden-Unfall						
Abschlusskosten						
Angefallene Aufwendungen	-4 652	3	-4 649	-4 583	—	-4 583
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	206	-2	204	250	-2	248
Aktivierete Abschlusskosten	2 844	—	2 844	2 798	—	2 798
Abschreibungen auf aktivierete Abschlusskosten	-2 508	—	-2 508	-2 466	—	-2 466
Zwischensumme	-4 110	1	-4 109	-4 001	-2	-4 003
Verwaltungsaufwendungen	-1 366	31	-1 335	-1 320	11	-1 309
Zwischensumme	-5 476	32	-5 444	-5 321	9	-5 312
Leben/Kranken						
Abschlusskosten						
Angefallene Aufwendungen	-2 170	2	-2 168	-2 101	2	-2 099
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	46	-3	43	47	—	47
Aktivierete Abschlusskosten	1 584	—	1 584	1 491	—	1 491
Abschreibungen auf aktivierete Abschlusskosten	-1 135	—	-1 135	-1 153	1	-1 152
Zwischensumme	-1 675	-1	-1 676	-1 716	3	-1 713
Verwaltungsaufwendungen	-727	25	-702	-734	30	-704
Zwischensumme	-2 402	24	-2 378	-2 450	33	-2 417
Asset Management						
Personalaufwendungen	-1 084	—	-1 084	-1 162	—	-1 162
Sachaufwendungen	-568	12	-556	-470	-2	-472
Zwischensumme	-1 652	12	-1 640	-1 632	-2	-1 634
Corporate und Sonstiges						
Verwaltungsaufwendungen	-627	-36	-663	-624	-17	-641
Zwischensumme	-627	-36	-663	-624	-17	-641
Summe	-10 157	32	-10 125	-10 027	23	-10 004

34 Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen

1.4.–30.6.	2011			2010		
	Segment Mio €	Konsolidierung Mio €	Konzern Mio €	Segment Mio €	Konsolidierung Mio €	Konzern Mio €
Schaden-Unfall						
Kredit- und Assistance-Geschäft	-164	—	-164	-158	—	-158
Dienstleistungsgeschäft	-111	13	-98	-106	11	-95
Zwischensumme	-275	13	-262	-264	11	-253
Leben/Kranken						
Dienstleistungsgeschäft	-8	—	-8	-13	3	-10
Vermögensverwaltung	-38	1	-37	-50	—	-50
Zwischensumme	-46	1	-45	-63	3	-60
Asset Management						
Vermittlerprovisionen	-273	43	-230	-266	46	-220
Übrige	-7	1	-6	-4	1	-3
Zwischensumme	-280	44	-236	-270	47	-223
Corporate und Sonstiges						
Dienstleistungsgeschäft	-53	2	-51	-44	9	-35
Vermögensverwaltung und Bankaktivitäten	-64	1	-63	-58	—	-58
Zwischensumme	-117	3	-114	-102	9	-93
Summe	-718	61	-657	-699	70	-629

1.1.–30.6.	2011			2010		
	Segment Mio €	Konsolidierung Mio €	Konzern Mio €	Segment Mio €	Konsolidierung Mio €	Konzern Mio €
Schaden-Unfall						
Kredit- und Assistance-Geschäft	-312	—	-312	-304	—	-304
Dienstleistungsgeschäft	-217	28	-189	-197	23	-174
Zwischensumme	-529	28	-501	-501	23	-478
Leben/Kranken						
Dienstleistungsgeschäft	-14	1	-13	-18	4	-14
Vermögensverwaltung	-91	3	-88	-99	2	-97
Zwischensumme	-105	4	-101	-117	6	-111
Asset Management						
Vermittlerprovisionen	-545	81	-464	-517	84	-433
Übrige	-10	1	-9	-9	2	-7
Zwischensumme	-555	82	-473	-526	86	-440
Corporate und Sonstiges						
Dienstleistungsgeschäft	-120	5	-115	-103	14	-89
Vermögensverwaltung und Bankaktivitäten	-117	1	-116	-110	—	-110
Zwischensumme	-237	6	-231	-213	14	-199
Summe	-1 426	120	-1 306	-1 357	129	-1 228

35 Sonstige Aufwendungen

	1.4.–30.6.		1.1.–30.6.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Realisierte Verluste aus dem Verkauf eigengenutzten Grundbesitzes	—	– 1	—	– 3
Aufwendungen aus alternativen Investments	– 15	– 28	– 29	– 28
Übrige	– 1	—	– 2	– 1
Summe	– 16	– 29	– 31	– 32

36 Ertragsteuern

	1.4.–30.6.		1.1.–30.6.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Tatsächliche Steuern	– 522	– 612	– 1 175	– 1 050
Latente Steuern	– 21	64	61	114
Summe	– 543	– 548	– 1 114	– 936

Für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni und vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 sowie 2010 beinhalten die Ertragsteuern, die sich auf die Bestandteile der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen beziehen, folgende Komponenten:

	1.4.–30.6.		1.1.–30.6.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Währungsänderungen	1	16	– 15	46
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere	– 250	– 144	155	– 649
Cashflow Hedges	1	7	4	—
Anteil des direkt im Eigenkapital erfassten Nettoertrags von assoziierten Unternehmen	– 2	1	—	– 4
Sonstiges	7	– 12	49	– 10
Summe	– 243	– 132	193	– 617

37 Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Verhältnis des auf die Anteilseigner entfallenden Periodenüberschusses des Allianz Konzerns zum gewichteten Durchschnitt der Anzahl der Stammaktien, die sich im Berichtszeitraum in Umlauf befanden.

	1.4.–30.6.		1.1.–30.6.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Auf die Anteilseigner entfallender Periodenüberschuss zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie	1 000	1 089	1 857	2 654
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Stammaktien	451 622 459	451 230 566	451 590 305	451 214 974
Ergebnis je Aktie (in €)	2,21	2,41	4,11	5,88

Verwässertes Ergebnis je Aktie

Das verwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Verhältnis des auf die Anteilseigner entfallenden Periodenüberschusses des Allianz Konzerns zum gewichteten Durchschnitt der Anzahl der Stammaktien,

die sich im Berichtszeitraum in Umlauf befanden, jeweils korrigiert um die Effekte aus potenziell verwässernden Wertpapieren. Diese Effekte stammen aus unterschiedlichen aktienbasierten Vergütungsplänen des Allianz Konzerns.

	1.4.–30.6.		1.1.–30.6.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Auf die Anteilseigner entfallender Periodenüberschuss	1 000	1 089	1 857	2 654
Verwässerungseffekt	- 15	- 15	- 18	- 12
Periodenüberschuss zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie	985	1 074	1 839	2 642
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Stammaktien	451 622 459	451 230 566	451 590 305	451 214 974
Potenziell verwässernde Anzahl von Stammaktien bei unterstelltem Umtausch von:				
Aktienbasierten Vergütungsplänen	1 302 331	1 411 254	620 641	1 236 671
Zwischensumme	1 302 331	1 411 254	620 641	1 236 671
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Stammaktien nach unterstelltem Umtausch	452 924 790	452 641 820	452 210 946	452 451 645
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	2,17	2,37	4,07	5,84

Im gewichteten Durchschnitt der Anzahl der Aktien sind 2 909 695 (2010: 2 685 026) eigene Aktien für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 nicht enthalten.

Sonstige Angaben

38 Finanzinstrumente

Umklassifizierung von Finanzaktiva

Im Januar 2009 wurden bestimmte auf US-Dollar lautende CDOs mit einem Zeitwert von 1,1 Mrd € (Nominalwert in Höhe von 2,2 Mrd €) von der Dresdner Bank einbehalten. Im Anschluss an die Entkonsolidierung der Dresdner Bank wurden am 31. Januar 2009 die CDOs von den Handelsaktiva gemäß IAS 39 zu den Forderungen an Kreditinstitute und Kunden umklassifiziert. Der Zeitwert von 1,1 Mrd € wurde als neuer Buchwert der CDOs am Umbuchungsstichtag übernommen. Die erwarteten erzielbaren Cashflows am Umbuchungsstichtag von 1,8 Mrd € ergeben einen Effektivzinssatz von ca. 7%.

Mitte 2009 wurden die CDOs auf eine Tochtergesellschaft, deren funktionale Währung der US-Dollar ist, übertragen. Der Buchwert der CDOs am 31. Dezember 2010 betrug 808 Mio € und der Zeitwert 810 Mio €. Am 30. Juni 2011 betrug der Buchwert 722 Mio € und der Zeitwert 728 Mio €. Im ersten Halbjahr 2011 beruhte die Änderung des Buchwerts und des Zeitwerts überwiegend auf erhaltenen Zahlungen und der Abwertung des US-Dollars. Die Wechselkurseffekte wurden direkt im Eigenkapital erfasst. Der Nettogewinn aus den CDOs war nicht signifikant.

Hierarchie zu Zeitwerten von Finanzinstrumenten

Zum 30. Juni 2011 gab es im Vergleich zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 keine wesentlichen Veränderungen in der Hierarchie zu Zeitwerten von Finanzinstrumenten und keine wesentlichen Umklassifizierungen von Finanzinstrumenten zwischen den Levels der Hierarchie zu Zeitwerten.

39 Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter

	30.6.2011	31.12.2010
Inland	46 892	47 889
Ausland	103 278	103 449
Summe	150 170	151 338

40 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Platzierung einer nachrangigen Wandelanleihe über 500 Mio €

Am 5. Juli 2011 hat der Allianz Konzern die Platzierung einer nachrangigen Wandelanleihe mit einem Volumen von 500 Mio € bekannt gegeben.

Unwetter in der Schweiz

Anfang Juli 2011 verursachten Unwetter überall in der Schweiz Schäden. Nach bisherigem Kenntnisstand wird eine Nettoschadenbelastung von voraussichtlich 49 Mio CHF vor Steuern erwartet.

Hagelstürme und Starkregen in Deutschland

Zwischen dem 7. und 13. Juli 2011 verursachten schwere Hagelstürme und Starkregen überall in Deutschland Schäden. Nach bisherigem Kenntnisstand wird eine Nettoschadenbelastung von voraussichtlich 50 Mio € vor Steuern erwartet.

Beschädigung eines Elektrizitätswerkes durch eine Explosion auf angrenzendem Marinestützpunkt in Zypern

Am 11. Juli 2011 wurde ein Elektrizitätswerk in Zypern durch eine Explosion auf einem angrenzenden Marinestützpunkt schwer beschädigt. Nach bisherigem Kenntnisstand ist eine verlässliche Schätzung der Nettoschadenbelastung nicht möglich.

Entscheidung zum zweiten Rettungspaket für Griechenland am 21. Juli 2011

Am 21. Juli 2011 gaben die europäischen Entscheidungsträger die Einigung auf einen neuen Umschuldungsplan für Griechenland bekannt, der unter anderem ein freiwilliges Refinanzierungsprogramm unter Beteiligung von Privatanlegern, die griechische Staatsanleihen halten, vorsieht. Gemäß den Bedingungen dieses freiwilligen Refinanzierungsprogramms steht den Anlegern eine Vielzahl von Möglichkeiten vom Anleiheumtausch über Rollovers bis zu Rückkäufen offen. Der Allianz Konzern unterstützt dieses freiwillige Refinanzierungsprogramm. Auf Grundlage derzeit vorliegender Informationen kann der Allianz Konzern die finanziellen Auswirkungen des freiwilligen Refinanzierungsprogramms auf die Ergebnisse zukünftiger Perioden noch nicht abschätzen.

Verkauf von Anteilen an Industrial and Commercial Bank of China (ICBC)

Im Juli 2011 verkaufte der Allianz Konzern 0,4 Mrd ICBC Aktien mit einem Gewinn von rund 0,2 Mrd €.

Allianz weitet Real Estate Investments aus

Im Juli 2011 hat die Allianz Real Estate GmbH im Auftrag verschiedener deutscher Allianz-Versicherungsgesellschaften mehrere strategische Real Estate Investments in den USA und Deutschland mit einem Gesamtvolumen von ungefähr 200 Mio € getätigt.

Neues Unternehmen Allianz Popular in Spanien

Am 24. März 2011 vereinbarten die Allianz SE und die Banco Popular in Spanien die „Allianz Popular“ zu gründen, um die bereits bestehende Partnerschaft zu stärken und um alle bereits bestehenden Unternehmen unter einem Dach zu vereinen. Die Allianz SE wird 60% an der Allianz Popular halten. In diesem Zusammenhang wird EUROPENSIONES S.A., Madrid, die gegenwärtig nach der At-Equity-Methode bilanziert wird, künftig als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen des Allianz Konzerns bilanziert werden. Als Ergebnis dessen wird im 3. Quartal 2011 die Realisierung eines Umbewertungsgewinns in Höhe von ungefähr 100 Mio € erwartet. Alle aufsichtsrechtlichen Zustimmungen wurden erteilt, so dass die Transaktion in den Vorständen der beiden Gesellschaften während des 3. Quartals 2011 beschlossen werden wird.

München, den 4. August 2011

Allianz SE
Der Vorstand

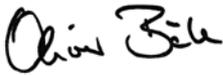
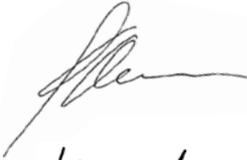
The image shows a grid of handwritten signatures. There are five rows and two columns of signatures. The signatures are written in black ink on a white background. The first row shows two signatures, the second row shows two, the third row shows two, the fourth row shows two, and the fifth row shows two. The signatures are stylized and difficult to read, but they appear to be the names of the board members of Allianz SE.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 4. August 2011

Allianz SE
Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Allianz SE, München

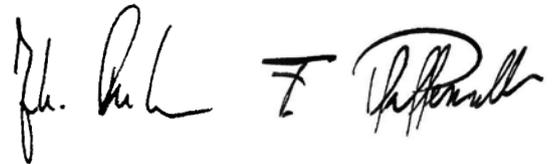
Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Allianz SE, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 4. August 2011

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Johannes Pastor
Wirtschaftsprüfer

Dr. Frank Pfaffenzeller
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

Wichtige Termine für Aktionäre und Analysten

11. 11. 2011	Zwischenbericht 3. Quartal 2011
23. 02. 2012	Bilanzpressekonferenz zum Geschäftsjahr 2011
24. 02. 2012	Analystenkonferenz zum Geschäftsjahr 2011
23. 03. 2012	Geschäftsbericht 2011
09. 05. 2012	Hauptversammlung

Das deutsche Wertpapierhandelsgesetz verpflichtet Emittenten, Informationen mit erheblichem Kursbeeinflussungspotenzial – unabhängig vom Finanzkalender – unverzüglich zu veröffentlichen. Aufgrund dessen ist es möglich, dass wir Eckdaten unserer Quartals- und Geschäftsjahresergebnisse vor den oben genannten Terminen publizieren.

Da wir Terminverschiebungen grundsätzlich nicht ausschließen können, empfehlen wir, die Termine kurzfristig im Internet unter www.allianz.com/finanzkalender zu überprüfen.

Impressum

Gestaltung

Anzinger | Wüschner | Rasp

Fotografie

Christian Höhn

Veröffentlichungstag

5. August 2011

Allianz SE
Königinstraße 28
80802 München

Telefon +49 89 38 00 0
Fax +49 89 38 00 3425

info@allianz.com
www.allianz.com

Zwischenbericht im Internet
www.allianz.com/zwischenbericht

This interim Report is also available
as an English version.